The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 T. E. Bosseman, Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 465 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (12 Seiten) — Chicago, Freitag, den 31. Mai 1912.—5 Uhr-Ausgabe. — 24. Jahrgang—No. 130

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Im Streikfelde.

Allgemeiner Kellner- und Köcheausstand in New York? — Südliche Neger als Streikbrecher.

New York, 31. Mai. Unsere Stadt steht heute vor einem möglichen Streik sämmtlicher organisirten Kellner und Köche!

2000 Aufwärter von einem Dutzend berühmter Hotels sind bereits in den Ausstand getreten, — und wenn sie ihren Kampf um höheren Lohn, kürzere Arbeitszeit und Anerkennung ihrer Gewerkschaft binnen 24 Stunden nicht gewinnen, so soll dann ein Generalstreik angeordnet werden.

Wie der Finanzsekretär des betreffenden Verbandes, Edward Blochberger, sagt, würde dieser Ausstand nicht nur alle Hotels umfassen, sondern auch Hunderte von Restaurationen und volkstümliche „Schnelllunch"-Plätze.

Wie die leitenden Hotelgeschäftsführer sagen, sind etwa 1000 Neger in südlichen Städten bereit, sich als Streikbrecher hierher bringen zu lassen. Diese sind von Agenturen in Florida, Baltimore, Washington, Richmond, St. Louis und anderen Orten angenommen worden. Im „Plaza Hotel" dahier, dessen Aufwärter sich gestern Abend dem Streik anschlossen, sind bereits Neger an die Stelle der Streiker getreten.

Uebrigens sind die meisten Forderungen der Ausständigen von den Hotelbesitzern bereits anerkannt worden,—mit Ausnahme der Anerkennung der Gewerkschaft, wovon die Hotelbesitzer durchaus nichts wissen wollen.

Die Kellner des „Marie Antoinette Hotel" und die des „Great Northern Hotel" schlossen sich im Laufe des Vormittags ebenfalls dem Ausstande an; sie servirten noch das Frühstück und verließen dann ohne irgendwelche Unordnung ihre Plätze.

New York, 31. Mai. Jetzt streiken bereits über 2500 Kellner, Köche und Küchenhelfer dahier, auch schon eine Anzahl Zimmermädchen.

Lawrence, Mass., 31. Mai. Dreihundert Angestellte in den Anlagen der „American Woolen Mills Co." schlossen sich heute den 400 Kardätschern und Kämmern an, welche bereits am Dienstag in den Ausstand getreten waren, weil andere Gehilfen in den betreffenden Abteilungen sich weigerten, Mitglieder des radikalen gewerkschaftlichen Verbandes „Industrial Workers of the World" zu werden.

Geleitet wird dieser Streik von William Yates, dem Nationalsekretär der Textilbranche der „Industrial Workers", und von Archie Adamson, dem Schatzmeister des hiesigen Zweigvereins. Diese Beiden waren auch unter den Führern bei dem berühmten Generalstreik in Lawrence.

Noch ein Vulkankraterbesuch.

New York, 31. Mai. Es wird hierher gemeldet, daß die Professoren Shephard und Day, zwei bekannte geologische Sachverständige, welche von der Carnegiestiftungsinstitution vor mehreren Monaten nach Hawaii gesandt wurden, am Dienstag eine sehr ungewöhnliche und gefährliche Leistung vollbrachten. Sie stiegen nämlich in den Krater des Kilauea, des größten tätigen Vulkans der Welt, resp. wurden an Tauen hinuntergelassen; über zwei Stunden lang verharrten sie in schwebender Position über dem Bett der kochenden Lava, nahmen Studium der empordringenden Gase vor und sammelten Proben von geschmolzenem Stein.

Soviel man weiß, hat sich noch niemals zuvor Jemand ganz in diesen „Feuersee" hinuntergewagt—wie man den inneren Krater des Kilauea nennt — obwohl im Jahre 1909 eine Partie in den äußeren Krater hinunterkletterte.

(Dies ist ein Seitenstück zu der, kürzlich in der „Sonntagpost" gemeldeten, Expedition in den Krater des Vesuvs hinab, welche ebenfalls die erste ihrer Art war, und im Ganzen fünf Stunden dauerte.)

Der Vulkanberg Kilauea hat eine Höhe von 6000 Fuß über dem Meeresspiegel, und der eiförmige Krater des Vulkans hat 9 Meilen im Durchmesser! Die letzte gefährliche Tätigkeit des Vulkans kam im August 1910 vor.

Man erwartet, daß obige Experimente auch zu wichtigen Befunden hinsichtlich der Theorie über vulkanische Tätigkeit führen.

Gutes Beispiel deutscher Schiffahrt.

New York, 31. Mai. Alle Dampfer welche die deutsche Flagge führen, müssen, wie hierher gemeldet nach dem 1. Oktober d. J. einen funkentelegraphischen Apparat mit einem Wirkungskreise von mindestens 100 Meilen haben.

Die obige Verordnung erstreckt sich nicht blos auf Passagierschiffe, sondern auch auf Frachtschiffe, wenn über 60 Personen sich auf diesen befinden.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: President Lincoln von Hamburg; Majestic von Southampton; Macedonia von Patras, Griechenland.

Vor Nantucket, Mass., vorbei: Baltic, von Liverpool nach New York (Samstag Abend gegen 5 Uhr am Do-

Kongreß.

Washington, D. K., 31. Mai. Der Stahltarif des Abgeordnetenhauses wurde vom Senat mit 35 gegen 22 Stimmen angenommen; die Vorlage widerruft das kanadische Reziprozitätsgesetz, bestimmt einen Einfuhrzoll von $2 für Druckpapier und ermäßigt den Einfuhrzoll auf Roheisen. Sie geht jetzt zur Konferenz zwischen beiden Häusern.

Die Annahme der Vorlage wurde dadurch ermöglicht, daß die meisten regulären Republikaner vor der Abstimmung den Saal verließen, um zu ermöglichen, daß die demokratische Vorlage und nicht das Cummins'scheSubstitut durchgehe, damit der Präsident eine rein demokratischeVorlage vetoiren kann; zu denen, die bei der Abstimmung nicht zugegen waren, zählte auch La Follette von Wiskonsin.

Der Senat bewilligte zur Feier des Gräberschmückungstages die jährliche Pensionsvorlage nach kurzerBeratung; die Vorlage sieht $165,162,000 vor, $13,000,000 mehr als die Bewilligung des Abgeordnetenhauses. Sie geht jetzt zur Konferenz zwischen beiden Häusern.

Die, gelegentlich der „Titanic"-Untersuchung vorgeschlagenen Gesetzesänderungen wurden vom Handelskomite des Senats einem Unterausschuß überwiesen; der Unterausschuß besteht aus den Mitgliedern des Untersuchungskomites, sowie aus den Senatoren Nelson und Martin.

Washington, D. K., 31. Mai. Das Abgeordnetenhaus erörterte den Etat für die Militärakademie.

Auch heute setzte der Justizausschuß des Abgeordnetenhauses die Untersuchung der Anklagen gegen den Richter Archbald, vom Handelsgerichte, fort.

Der Senat beriet den Bericht des gemeinschaftlichen Konferenzausschusses beider Häuser über den Landwirtschaftlichen Etat.

Ex-Bundesoberförster Pinchot und der alaskanische Delegat Wickersham befürworteten vor dem Senatsausschuß für Territorien die Gutheißung der Abgeordnetenhausbill, welche eine gesetzgebende Versammlung für Alaska verlangt.

Das politische Treiben.

New York, 31. Mai. Von einem Kompromiß in der Ohioer Staatskonvention will auch Oberst Roosevelt nichts wissen. Er hat eine scharfe Depesche darüber an seinen Ohioer Kampagneleiter, Walter F. Brown in Columbus, gerichtet, worin er sagt:

„Bis ich Hrn. Tafts Telegramm an Hrn. Vorys gelesen, hatte ich natürlich angenommen, daß ein solcher Kompromißvorschlag nur von den Taftleuten gekommen sein könne. Ich werde erstens in keinerlei Kompromiß willigen, und zweitens haben wir ja Ohio bei der Vorwahl mit über 30,000 Stimmen Mehrheit gewonnen.

Jeder Versuch, auch nur einen einzigen Ohioer Delegaten at large zum republikanischen Nationalkonvent Hrn. Taft zu geben, würde die Gutheißung eines vorsätzlichen Versuches bedeuten, das Volk zu betrügen und seinen Willensausdruck zunichte zu machen."

Hr. Roosevelt dementirt abermals die Angabe, daß er persönlich auf die republikanische Nationalkonvention kommen wolle; doch erklärt er es nicht geradezu für ausgeschlossen, daß er seine diesbezüglichen Pläne noch ändern könnte.

Reiche Wiskonsiner Obsternte.

Ashland, Wis., 31. Mai. Die heurige Obsternte im nördlichen Wiskonsin, einschließlich der wilden, wird die größte sein, welche jemals in der Superiorseegegend zu verzeichnen war. Obstzüchter sagen, die Verhältnisse dahier seien gegenwärtig absolut vollkommen. Das späte Kommen des Frühlings hielt den Pflanzenwuchs zurück, bis die Frostgefahr ganz geschwunden war. Die Heidelbeerenernte wird auf Tausende von Bushels kommen, — das ganze Land, welches an den Superiorsee anstößt, ist ein üppig bewachsenes Heidelbeerenfeld.

Neues Automobilunglück.

Rockford, Ill., 31. Mai. Unweit Holcomb, Ill., überschlug sich heute ein rasch dahinfahrendes privates Auto; Charles Willes brach dabei den Hals, und seine Mutter, Mrs. Charles Schermerhorn, wurde schwer verletzt. Herr und Frau Ernest Lace, und Frl. Nora Driscoll trugen leichtere Verletzungen davon.

Vergnügungsstädtchen in Flammen

Rhinelander, Wis., 31. Mai. Minocqua, ein bekannter Vergnügungsplatz im nördlichen Wiskonsin, hat hierher um Hilfe gerufen.

Eine große Feuersbrunst hat daselbst schon zwei Hotels und zwei Häuserblocks im Geschäftsviertel zerstört, und die Existenz des ganzen Städtchens ist bedroht!

Dampfernachrichten.

Angekommen:

785 Meilen östlich von Sandy Hook um 1:45 Morgens: La Provence, von Havre nach New York (Samstag Abend gegen 6 Uhr am Dock).
Athen (Piräus): Patris von New York.
Genua: Taormina von New York.
St. Michaels: Oceania, von New York nach Triest.
Algier: Cretic von Boston.
Marseille: Madonna von New York.
Queenstown: Celtic, von New York nach Liverpool.

Abgegangen:

Marseille: Roma nach New York.
Antwerpen: Marquette, nach Philadelphia und Boston.
Am Lizard vorbei: Oceanic, von Southampton nach New York.

Kein Geld für China mehr verlangt.

Washington, D. K., 31. Mai. Nachdem es im Ganzen über $180,000 für die Notleidenden im mittleren China gesammelt, macht das „Rote Kreuz" bekannt, daß für diesen Zweck keine weiteren Beisteuern gewünscht werden. Das Komite in Shanghai hatte selber dazu geraten, nach dem 1. Juni keine weiteren Beiträge zu senden.

Dagegen werden die Sammlungen für die Hochflutleidenden am Mississippi usw. fortgesetzt, und hier ist noch viel Hilfe notwendig!

Ausland.

Welf und Kaiser.

Sieht jetzt doch wie Versöhnung aus!

Hannover, 31. Mai. Prinz Ernst August, Sohn des Herzogs von Cumberland befindet sich auf der Fahrt von Gmunden, Oberösterreich nach Berlin, um dem Deutschen Kaiser den Dank des Herzogs für die, anläßlich des Todes des Prinzen Georg, der am 20. Mai bei einem Autounfall in der Nähe von Friesack umkam, ausgesprochenen Sympathiebezeugungen zu überbringen — wie die „Volks-Zeitung", das Organ der Welfen in Hannover, meldet.

Es wird dies der erste Besuch eines Welfenprinzen beim König von Preußen seit dem Jahre 1866 sein, und wird derselbe im Hinblick auf die gespannten Beziehungen zwischen den Hohenzollern und Welfen als ein erfreuliches Zeichen angesehen.

Kanadisches Diamantenfeld!

Ottawa, Kanada, 31. Mai. Depeschen aus Ungava, dem großen Distrikt nördlich von Altquebek, melden, daß dort Diamantlagerungen entdeckt worden seien, die sich vielleicht ausgedehnt genug für geschäftliche Ausbeutung erweisen mögen.

Eine Prospektorenexpedition von Ottawa und von Montreal ist bereits auf dem Wege nach dort, um eine vollständige Untersuchung und Vermessung dieses Feldes vorzunehmen. Die Partie wird auch von vier indianischen Führern begleitet und hat vier Tonnen Lebensmittel mitgenommen.

Proben der bisherigen Funde wurden nach New York gesandt, und Sachverständige sollen bereits über dieselben günstig berichtet haben.

Opiumhändler mucken auf!

Bombai, Indien, 31. Mai. Die Opiumhändler Indiens, welche natürlich ihr „edles" Geschäft auch ferner fortsetzen wollen, beklagen sich, daß sie durch die angebliche Mißachtung der bestehenden Verträge seitens Chinas mit Ruin bedroht seien, und sie haben sich eindringlich an die britischindische Regierung gewendet, daß sie ihnen helfe. Sie behaupten, die chinesischen Kaufleute verweigerten die Ablieferung von Opium, der von ihnen gekauft wurde, da die chinesischen Provinzialbehörden diese Waare nicht mehr zulassen wollten.

Gleichzeitig beklagen sie sich, daß der Anbau von Opium in China selbst unbehindert wieder aufgenommen werde, und in mehreren Provinzen eine ganz offene Opiumindustrie im Gange sei.

Türkischer Ministerkrakehl.

London, 31. Mai. Eine Neuigkeitsagentur dahier läßt sich aus Konstantinopel melden, daß der türkische Flottenminister und der Minister des Innern in der gestrigen Kabinetssitzung einen heftigen Krakehl hatten.

Anlaß dazu gaben scharfe Bemerkungen in hiesigen Zeitungen, worin die türkische Flotte der „Feigheit" beschuldigt wurde, weil sie — als anerkannt ohnmächtig — im Goldenen Horn bleibt, statt hinauszufahren und der italienischen Flotte eine Schlacht anzubieten!

Zum kubanischen Aufstand.

Havana, 31. Mai. Die rebellischen Neger vermeiden größere Gefechte, so viel sie können; es werden aber viele kleine Vorpostenscharmützel gemeldet, bei denen die Regierungstruppen keine besonderen Vorteile erringen konnten. Gleichzeitig dauert das Plündern und Sengen vielfach fort; und man kommt hier immer mehr zu der Ueberzeugung, daß die bisher abgesandten Regierungsstreitkräfte nicht genügend seien, das Eigentum überall zu schützen!

Regen brachte Hilfe.

Dawson, Kanadisches Yukongebiet, 31. Mai. Endlich gingen starke Regenfälle in diesem Territorium nieder und machten den Waldbränden ein Ende, nachdem dieselben zwei Wochen hindurch im Tale des Yukon gewütet hatten.

Der Labargesee ist jetzt frei vom Eise, und die Schiffahrt ist an den oberen Gewässern des Yukonstromes bis nach dem Beringssee wieder ganz unbehindert.

— Er hat 'ne Ahnung!—Malerin (im Dorfwirtshaus): Bitte, geben Sie mir eine Portion Oelsardinen!—Krugwirt: Oelsardinen? Dö ham ma nich mehr, das ganze junge Gemüse is uns bei dera Kält'n derfroren!

— Seine Auffassung. — Moritzchen: Vaterläben, der Schiller muß doch gewesen sein ä steinreicher Mann! —Vater: Warum meinst de? — Moritzche: Nu, wo er doch hat gedichtet: Seid umschlungen, Millionen!

Reden der Anwälte.

Frau Quinn wird ihr Schicksal vielleicht heute noch erfahren.

Im Quinnprozeß begann heute Hilfsstaatsanwalt Lowes die Anwaltsreden. Jedenfalls wird der Fall noch am Spätnachmittag an die Geschworenen gehen, und es ist möglich, daß schon heute Abend ein Wahrspruch gefällt wird. Herr Lowes stellte die Angeklagte natürlich als die Mörderin ihres Mannes hin. Auf ihn wird Verteidiger Lewis als Redner folgen, worauf dem Hilfsstaatsanwalt das Schlußwort erteilt werden wird. Die Zuschauer waren auch heute wieder zahlreich versammelt, viele feingekleidete Damen waren unter ihnen.

Als unzweifelhaft festgestellt bezeichnete Herr Lowes die Tatsache, daß John M. Quinn am Morgen des 2. Dezember in seinem Hause, 11050 S. Michigan Ave., erschossen worden ist. Sein Leben sei zugunsten seiner Frau für $1500 versichert gewesen. Der Revolver sei nur 6 bis 12 Zoll von Quinn entfernt abgefeuert worden.

Der Zimmermieter John Hameetman habe nach dem Schuß Niemand als Frau Quinn gesehen, die auf dem Flur in der Nähe der Badestubentür gestanden habe. Als der Arzt Quinn über die Schießerei befragt habe, sei Frau Quinn aus dem Zimmer gegangen, und dasselbe habe sie später getan, als der Polizist Collett Quinn befragte.

Nach dem Schuß sei Frau Quinn mehr darauf bedacht gewesen, den Eindruck eines Einbruchs hervorzurufen, als auf irgend etwas anderes. Quinn habe, als er geschossen wurde, flach auf dem Rücken gelegen, die Waffe müsse von einer in gebückter Haltung stehenden Person abgefeuert worden sein.

Der behaupteten Flucht des Mörders durch ein Fenster stehe die Tatsache gegenüber, daß die Wohnungstür stets unverschlossen gewesen sei. Bewiesen sei, daß der dem Zimmermieter Miller eine Woche zuvor gestohlene Revolver in der Zeit zwischen dem 1. November und dem Morgen des 2. im Badezimmer versteckt worden sei.

Der Redner legte dar, daß Frau Quinn den Revolver versteckt haben müsse, und bezeichnete die Einbrechergeschichte als lächerlich. Ein Einbrecher würde wohl, als er die Börse unter Quinns Kopfkissen hervorzog, auch den daneben liegenden Revolver genommen und Quinns Uhr und Kette in der Weste auf dem Stuhl nicht unberührt gelassen haben. Ebenso unglaubhaft sei die Erzählung, daß sich in einem der Röcke der Frau Quinn in einem Kleiderschrank $200 befunden hätten. Frau Quinn sei eine kühl berechnende, verschlagene Person; eine wirklich von einem Einbrecher angefallene Frau würde sich nachher ganz anders benommen haben.

Ehetragödie.

Erschoß die Gattin und machte einen Selbstmordversuch.

Der Polizei wurde heute Nachmittag gemeldet, daß ein Bewohner des Hauses Nr. 1648 W. Ohio Str. seine Gattin erschossen und dann einen Selbstmordsversuch gemacht habe. Der Zustand des Mannes wird als nahezu hoffnungslos bezeichnet.

Der Mörder entpuppte sich als der 30jährige Farbige Benjamin H. Shanklin. Sein Opfer, die Gattin Bessie, war 26 Jahre alt .

Machte sich verdächtig.

Als gestern Abend Polizist John Krezeiniski in Cicero sich auf eine 52. Ave.-Elektrische schwang, sprang ein Fahrgast, der 18jährige M. Belaskey, Nr. 903 Winchester Ave., aus dem Fenster, während zwei Genossen gleich darauf in voller Fahrt absprangen und das Weite suchten. Der Scherge nahm die Verfolgung des Belaskey auf und verhaftete ihn auch nach aufregender Hatz, in deren Verlauf er ihm mehrere blaue Bohnen nachgesandt hatte. Unter dem Verdachte, ein Taschendieb zu sein, wurde der Bursche heute dem Richter Matousek in Morton Park vorgeführt. Der strafte ihn um $15 und die Kosten. Die beiden Genossen haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

Am Dasein verzweifelt.

Durch monatelanges Siechtum zur Verzweiflung getrieben, beförderte sich gestern Nachmittag der 44jährige Zimmermann Theodor Jackson, Nr. 50 156 Straße, Harvey, mittels Karbolsäure ins Jenseits. Vor acht Wochen hatte er sich unabsichtlich in die Hand geschossen, und die Wunde heilte nicht.

Nahm Gift.

Mittels Jodtinktur versuchte gestern Frau Emma Schemmel, Nr. 1919 Otto Straße, ihrem Dasein ein Ende zu machen. Eifersucht soll der Beweggrund zur Tat gewesen sein. Die Lebensmüde wurde rechtzeitig gefunden und von einem sofort geholtem Arzte anscheinend außer Gefahr gebracht.

Wahrsagerin verurteilt.

Die Wahrsagerin „Madame Irma", 1443 Larrabee Str., bekannte sich heute vor Stadtrichter Caverly der Uebertretung des städtischen Wahrsageverbotes schuldig und wurde zu $25 Geldstrafe und den Kosten verurteilt.

Dixon protestirt.

Col. Harry S. New zieht andere Saiten auf.

Kampf um Eintrittskarten.

Vorsitzender des Vorbereitungsausschusses verwahrt sich gegen Vorwurf der Parteilichkeit. — Col. Dewey appellirt an Bundessenator Dixon.

Die ablehnende Antwort Col. Harry S. News vom republikanischen Nationalausschuß auf das Gesuch Senator Joseph M. Dixons, Kampagneleiters Theodore Roosevelts, um Ueberlassung von 250 Eintrittskarten zum republikanischen Nationalkonvent hat einen geharnischten Protest des Bundessenators und die Drohung, er werde die Sache dem Nationalausschuß unterbreiten, zur Folge gehabt. In seiner Antwort beschuldigt der Kampagneleiter des früheren Präsidenten Col. New und die übrigen Mitglieder des Untersuchungsausschusses, dem die Vorbereitungen für den Nationalkonvent anvertraut sind, der Engherzigkeit und Kleinlichkeit, die sich darin zeigte, daß er dem früheren Präsidenten Eintrittskarten für seine Familie verweigere. Er macht faktionspolitische Beweggründe für die Haltung Col. News' verantwortlich.

Die Antwort des Rooseveltschen Kampagneleiters hat augenscheinlich ihre Wirkung auf Col. New nicht verfehlt, denn er erklärte heute Mittag, daß Col. Roosevelt, wenn er selbst oder eine ihm nahestehende Persönlichkeit oder Mitglieder seiner Familie um Eintrittskarten ersucht hätten, sicherlich in der liberalsten Weise behandelt worden wären. Aus dem Gesuch Bundessenator Dixons habe er entnehmen müssen, die verlangten Eintrittskarten seien für den Rooseveltausschuß bestimmt gewesen.

Als Beweis dafür, daß er Col. Roosevelt und seine Anhänger in keiner Weise aus Gründen der Faktionspolitik übergehen wolle, führte Col. New an, daß er sich habe angelegen sein lassen, zwei Mitglieder des Nationalausschusses, die auf Roosevelts Seite stünden, bei der Verteilung der Eintrittskarten besonders zu berücksichtigen. Diese beiden Männer seien William L. Ward von New York und Frank B. Kellogg von Minnesota. Beide hätten so viel Eintrittskarten erhalten, als er ihnen unter den Umständen habe zukommen lassen können. Anscheinend fühlte sich Col. New unter den Anschuldigungen Senator Dixons, daß Faktionsrücksichten für seine Haltung verantwortlich zu machen seien, garnicht wohl.

Mit Gesuchen überschwemmt.

Die Nachfrage nach Eintrittskarten zum Nationalkonvent ist dieses Jahr bedeutend größer als in früheren Jahren, da das Interesse an dem Konvent größer ist als in früheren Konventen, deren Ausgang vorher feststand. Die Zahl der Gesuchsteller ist Legion. Fred W. Upham, Vorsitzender des hiesigen Vorbereitungsausschuß, der die Mittel für den Konvent aufgebracht hat, und Col. Harry S. New, Vorsitzender des Vorbereitungsausschusses des Nationalausschusses, werden mit Gesuchen förmlich überschwemmt.

Upham kann sich verhältnißmäßig leicht aus der Schlinge ziehen. Er erklärt, er müsse in erster Linie die Personen berücksichtigen, die zum Garantiefonds für den Konvent beigesteuert hätten. Col. New ist weniger gut dran.

Alle Politiker im Land erwarten natürlich von ihm, daß er ihnen Eintrittskarten verschaffe, und die Ausrede, die Upham aus der Patsche hilft, steht ihm nicht zur Verfügung. Er ist der Sündenbock für alle die, die abgewiesen werden. Unter denen, die vergeblich bitten, befindet sich auch John Barrett, der Generaldirektor der panamerikanischen Union, der erst Col. New, dann Fred W. Upham um Eintrittskarten für die Vertreter der lateinischen Republiken Zentralamerikas ersuchte. New wies ihn ab. Bei Upham fuhr er nicht besser. Col. New erklärte heute, warum er Barrett abgewiesen habe. Es liege ihm nichts ferner, als die Vertreter befreundeter Regierungen vor den Kopf zu stoßen, aber der Nationalausschuß stelle dem Präsidenten für Personen dieser Art Eintrittskarten zur Verfügung, und sie müßten sich an ihn wenden.

Dewey appellirt an Dixon.

Col. Roosevelts Kampagneleiter werden sich, Nachrichten aus Washington zufolge, nicht in den Kampf um den Posten des Vertreters des Staates Illinois im republikanischen Nationalausschuß mischen, wenn sie es vermeiden können. Bewerber um den Posten sind Col. Chauncey Dewey und Roy O. West, Vorsitzender der staatlichen Parteileitung.

Dewey hatte gestern in Washington eine Unterredung mit Senator Dixon, dem Kampagneleiter des früheren Präsidenten. Es wurde ihm klar gemacht, daß er ihre Unterstützung erhalten werde, soweit dies möglich sei, da er sich von vornherein für Col. Roosevelt erklärt habe, daß man aber nicht vergesse, daß Gouverneur Deneen durch Einberufung einer Sondertagung der Legislatur von Illinois den durchschlagenden Sieg des früheren Präsidenten in der Vorwahl ermöglicht habe.

Col. Dewey begab sich von Washington nach Oyster Bay, wo Col. Roosevelt morgen eine Abordnung der Delegaten von Illinois empfangen wird. Fünfzehn Delegaten haben der Einladung Folge geleistet. Gouverneur Deneen und L. Y. Sherman konnten die Fahrt nicht mitmachen, da Staatssekretär Roses plötzliches Ableben ihre Anwesenheit im Staate nötig macht.

Zahl der Konteste wächst.

Die Zahl der Konteste, die gegen die Wahl von Delegaten zum republikanischen Nationalausschuß erhoben worden sind, ist seit gestern von 210 auf 222 gestiegen. 41 davon sind von Anhängern Präsident Tafts anhängig gemacht worden. 24 sind auf Nichtachtung der Vorschriften des Nationalausschusses zurückzuführen, so daß 157 von den Anhängern Col. Roosevelts anhängig gemacht worden sind.

Der erste republikanische Staatskonvent.

Mit dem Ableben Oliver P. Whartons, der am 21. Mai in Los Angeles verstorben ist, bleibt Paul Selby, 556 O. 36. Straße, der einzige überlebende Teilnehmer an den Konvent der Zeitungsherausgeber, der am 22. Februar 1856 in Decatur abgehalten wurde und den ersten republikanischenStaatskonvent von Illinois auf den 29. Mai 1856 nach Bloomington einberief. Selby war Herausgeber des Morgen Journal in Jacksonville. Wharton gab eine Zeitung in Rock Island heraus. Andere Herausgeber, die dem Konvent beiwohnten, waren Dr. H. H. Ray von der Chicago Tribune, George Schneider von der alten Staatszeitung, B. Y. Ralston vom Quincy Whig und W. J. Usuh vom Decatur Chronicle. Abraham Lincoln wohnte dem Konvent als Zuschauer bei.

Lorimer geht nach Washington.

Senator William Lorimer wird sich voraussichtlich morgen Abend nach Washington begeben, um den Verhandlungen über die Berichte über die Untersuchung seines Falles beizuwohnen. Eine Abstimmung wird voraussichtlich am Montag vorgenommen werden.

Geschieht ihm recht.

Schürzenjäger um $200 und die Kosten gestraft.

Unter der auf unordentliches Betragen lautenden Anklage wurde heute der 21jährige James Mele, Nr. 821 S. Desplaines Straße, dem Stadtrichter Himes vorgeführt. Als Klägerinnen traten die 19jährige Mae Theobald, Nr. 1443 W. Van Buren Str., und die um ein Jahr ältere Lottie Parlow, Nr. 3305 S. Halsted Str., auf. Sie gaben an, daß er sie auf der Straße belästigt und, als sie ihn abblitzen ließen, Mae einen Faustschlag ins Gesicht versetzt und auch Lottie zu schlagen versucht habe.

Der Kadi hielt dem Angeklagten eine wohlverdiente Standpauke und strafte ihn um $200 und die Kosten.

In den Sternen stand's geschrieben. . . .

Weil er sich in schwindelhafter Weise als „Wahrsager" aufgespielt hatte, wurde heute der „Spiritualist" Bernard C. Banks, der nebenbei auch Clerk im Blackstone Hotel ist, vom Richter Caverly um $100 und die Kosten bestraft. Als Belastungszeugin trat die mit der Entlarvung von „Wahrsagern" betraute städtische Untersuchungsbeamtin Alice Clement auf. Sie gab an, daß der Angeklagte, als sie ihn in seiner „Dunkelkammer" im Hause Nr. 2303 Lincoln Ave., aufsuchte, sie in verbrecherischer Absicht durchsuchte, ihr einen Strumpf zerrissen und schließlich gar den Versuch gemacht habe, sie zu mißbrauchen.

Mußte Strafe zahlen.

Landung im Grant Park kostet Max Lillie $10 und Gerichtskosten.

Richter Beitler verurteilte heute im S. Clark Str.-Stadtgericht den Flieger Max Lillie, der, wie an anderer Stelle berichtet, gestern ohne Erlaubniß im Grant Park landete, zu $10 Geldstrafe und Kosten. Lillie, in St. Louis wohnhaft, brachte als Entschuldigung Unkenntniß der Parkordinanz vor, aber der Richter ließ das nicht gelten und sagte, wenn erst ein paar Flieger bestraft seien, würde ihnen die Ordinanz schon bekannt werden. Lillies Anwalt teilte mit, daß sein Klient den Kommodore James Pugh als Passagier und einen Brief für Mayor Harrison, der im Kolumbia Yachtklub gewesen sei, bei sich gehabt habe. Ein Schaden am Apparat habe ihn zur Landung gezwungen.

Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
465
Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Die Umsteigekarten.

In nächster Woche soll ein Testfall geschaffen werden.

Langsame Ausschußarbeit.

Viele Aufgaben bleiben im Stadtratsausschuß für Gas, Oel und Elektrizität unerledigt. — Doktern an der Bauordnung herum.

Am nächsten Dienstag wird die Ordinanz in Kraft treten, laut welcher die Hochbahngesellschaften die Ausgabe von Umsteigekarten einführen sollen. Die Gesellschaften verweigern der Verordnung den Gehorsam, und der Korporationsanwalt beabsichtigt, sofort einen Testfall zu schaffen. Bis dieser im Bundesobergerichte erledigt worden ist, mögen Jahre vergehen, und inzwischen wird das Publikum bezahlen müssen.

Die Kontroluhr und ihre Gegner.

Präsident Greer von der Countyzivildienstbehörde erklärte heute, daß die Ausbesserung der von den Countykommissären Kuflewski, Harris und Glennon angeblich beschädigten neuen Kontroluhr für das Personal der Behörde $5 gekostet habe, und daß der Anwalt Tatge, Mitglied der Behörde, Anklagen gegen die vermeintlichen drei Uebeltäter erheben werde, die sich durch ihre Handlungsweise als Feind des Zivildienstes erwiesen hätten. Derartige Kontroluhren sollten in allen Zweigen der Countyverwaltung eingeführt werden.

Verschleppungspolitik.

Der Stadtratsausschuß für Gas, Oel und Elektrizität hat heute zwar eine Sitzung abgehalten, aber nichts von Belang erledigt. Prof. Bemis wurde auf nächsten Donnerstag vorgeladen, um dann mit Stadtkämmerer Traeger und dem Ausschuß über einen Plan zur Berechung seiner Arbeitszeit zu beraten. Bislang konnten die bezüglichen Angaben des Fachmanns nicht nachgeprüft werden, er arbeitet gleichzeitig auch für andere Stadtverwaltungen.

Dem Ausschuß sind mehrere wichtige Aufgaben gestellt worden, doch hat er sie verschoben, z. B. die der Untersuchung der Raten der Commonwealth Edison Co. und die des Widerrufs der Fernsprechgerechtsame der Illinois Tunnel Co. Ald. Geiger hofft, daß der Ausschuß die Untersuchung der Raten für Elektrizität im Laufe des Sommers vornehmen und im Herbste dem Stadtrate einen Bericht vorlegen wird. Der Ausschuß erwartet am nächsten Donnerstag auch einen Bericht von Prof. Bemis über seine Untersuchung der Preissätze der Chicago Telephone Co.

Der Anwalt Gorham ersuchte heute den Ausschuß, dem Stadtrate die Annahme einer Ordinanz zu empfehlen, wonach Oele usw., wie jetzt Gasolin, in Gassen unter dem Fahrdamm in bestimmten Mengen gelagert werden könnten. Ald. Block befürchtete, daß eine solche Ordinanz zum Aufreißen vieler Gassen führen würde; da Ald. Thomson eine die gleiche Angelegenheit behandelnde Vorlage ausarbeitet, so wurde die Erwägung der Sache verschoben, wie schließlich auch die des Cermakschen Entwurfs zur Inspizizirung von versetzten Gasuhren.

Der Transport von Häusern.

Nach der Prüfung von unbedeutenden Zusätzen zur Bauordnung beschäftigte sich heute der Stadtratsbauausschuß; einige Ausschußmitglieder hielten die Vorschrift über die Fortschaffung von Häusern für zu strenge.

Die Wagenlizensen.

Heute Abend werden alle Polizisten Befehl erhalten, von morgen früh an alle Fahrer zu verhaften, an deren Wagen noch keine Lizens befestigt ist. Man erwartet massenhaft Verhaftungen, da die Zahlungen beträchtlich hinter denen des Vorjahres zurückgeblieben sind.

An Leuchtgas erstickt.

Vor wenigen Monaten ließ der 47jährige Schankkellner Georg Sorknes sich von seiner Gattin scheiden. Seither soll er sich dem Trunke ergeben haben. Heute früh wurde er in seinem Zimmer im Hause Nr. 1643 N. Rockwell Straße an Leuchtgas erstickt aufgefunden. Die Polizei ist der Ansicht, daß Selbstmord vorliege. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 2555 W. North Ave. Dort wird auch der Koroner seines Amtes walten.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend klar und wärmer; morgen unbeständig und wahrscheinlich kühler; leichte südliche, morgen nordwestliche Winde.

Illinois: Zunehmende Bewölktheit und wahrscheinlich Regen entweder spät heute Abend oder morgen; heute Abend zunehmende, morgen abnehmende Luftwärme.

Indiana: Heute Abend klar, und im mittleren Teile des Gebiets wärmer; morgen zunehmende Bewölktheit.

Nieder-Michigan: Im Osten des Gebietes klar; im Westen entweder heute Abend spät oder morgen Regen.

Wiskonsin: Zunehmende Bewölktheit und entweder heute spät am Abend oder morgen Regen; heute Abend im Osten des Gebietes wärmer, im Westen kühler; morgen kühl.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 56 Grad, Nachts 12 Uhr 56 Grad, Morgens 6 Uhr 60 Grad, Mittags 12 Uhr 75 Grad.
Sonnenuntergang, heute: 7:29 Uhr.
Sonnenaufgang, morgen: 4:25 Uhr.

Fremde Erde.

Roman von Richard Nordmann.

(42. Fortsetzung.)

Warum, himmlischer Herr, warum war sie mitgefahren, warum hatte sie nicht den Mut gehabt, zu Hause zu bleiben? Waren denn die Qualen der letzten Tage nicht schon groß genug gewesen, mußte sie in ihnen wühlen, sich ganz zerfleischen? Ja, ja! Ihr Stolz verlangte es so und nicht anders. Sie mußte, mußte! Vor sich selbst mußte es geschehen, sich selber mußte sie zeigen, daß es nicht wahr, daß es eine Verwirrung ihres von Jugenio so schwer enttäuschten Herzens war, welches ihr ein stark freundschaftliches Gefühl, das sie für Alexander empfand, in ganz anderem Lichte spiegelte. Das alles war Rafaelas Werk, deren eifersüchtiges Auge Dinge zu sehen geglaubt hatte, die nicht existirten. Hätte sie das unglückselige Wort nicht ausgesprochen, niemals wäre sie auf eine so wahnwitzige Idee verfallen! Ach, sie haßte sie für diese Unzartheit, sie hätte sich vergraben mögen vor Schmerz und Scham!

Wie war denn das alles nur gekommen? Hatte sie aufgehört, Jugenio zu lieben, weil sie anfing, für Alexander wärmer zu empfinden, oder war ihr Herz zu ihm geflogen, weil es litt, sich vereinsamt fühlte und bei ihm Verständniß, Trost und Güte gefunden hatte? Oder hatte sie ihn schon immer geliebt, gleich in jener Sturmesnacht, wo der Anblick seines stummen, erzenen Angesichts ihr Herz so beklommen gemacht, wo seine Stimme sie erbeben ließ? Nein, nein, nein, — sie hatte ihn damals nicht geliebt, sie liebte ihn jetzt nicht, sie achtete, schätzte, bewunderte ihn, sie... Barmherziger Himmel, sie fühlte ja, wie sie Rafaela verabscheute, wie sie der Gedanke jetzt wieder halb besinnungslos machte, daß sie in der Kirche neben ihm stand, daß sie in den nächsten Minuten der Priester verbinden würde für immer....

„Gnädigstes Fräulein, Sie verschmähen also meinen Arm?" hörte sie die Stimme des Grafen Coleone mitten hinein in die verworrene Flucht ihrer Gedanken und Empfindungen tönen. „Alles ist schon in der Kirche versammelt, nur Sie, mein gnädigstes Fräulein, zögern, den Arm Ihres Sklaven zu nehmen und der Feier durch Ihre Gegenwart den letzten und schönsten Glanz zu verleihen."

„Kommen Sie doch, bitte, Fräulein Elena," fügte auch das Fräulein v. Knörcke hinzu, die, in ein rauschendes, steifes Seidenkleid gehüllt, einem der Wagen entstiegen war und Elena mit ängstlichen Blicken betrachtet hatte.

Wie zusammenschreckend, legte Elena ihren Arm in den des Grafen, und unter den brausenden Klängen der Orgel und dem Gesange der Hochzeitssänger betrat sie das Gotteshaus. Sogleich drehten sich die Köpfe der Gäste nach ihr, Hunderte von Augen hingen an ihrem schönen Antlitz, musterten ihre kostbare weiße Spitzentoilette, ihren prachtvollen, in tausend Lichtern erstrahlenden Schmuck. Ein leises Raunen und Flüstern ging bei ihrem Erscheinen durch das Haus, drang vor bis an die ersten Stühle und hin bis zum Altar, wo schon der Bräutigam neben der Braut stand und den Geistlichen erwartete. Jugenio warf seine unruhigen Blicke nach Elena, auch Rafaelas Augen waren auf sie gerichtet, nur Alexander drehte seinen Kopf nicht nach dem Platze hin, wo sie, nicht weit von ihm, stehen blieb; er stand unbeweglich vor dem Betschemel, blickte geradeaus vor sich hin auf den Altar und wandte kein Auge von dort.

Jetzt kam der Pastor, hielt seine Rede, und das junge Paar sprach das „Ja". Alexander fest und laut, Rafaela ein wenig zu hell und freudig; dann wurden die Ringe gewechselt.

Dies alles vollzog sich für Elena wie hinter einem Schleier. Als sie das letzte Klingen der Ringe auf der silbernen Platte hörte, auf der sie dem Paare gereicht wurden, war es ihr eine Minute lang, als erwache sie aus einem Traum, als käme sie jetzt erst zum vollen Bewußtsein dessen, was dort geschah, was mit ihr geschehen war. Heute war der Tag, wo sie und Jugenio ebenfalls dort stehen, wo die goldenen Trauringe ihnen an die Finger hätten gesteckt werden sollen... Und wie stand sie da, wie! Noch hatte sie nicht den Mut, die Kraft gefunden, Jugenio zu sagen, daß sie niemals die Seine werden würde, und doch wußte er es bereits, sie fühlte es, daß er es ahnte und einen jeden ihrer Blicke belauerte. Aber er suchte die Ursache wo anders, er suchte sie bei Kamillo. Wenn er die Wahrheit geahnt hätte... Nein, er hätte es nie für möglich gehalten, so wenig wie sie selbst es noch für wahr und möglich hielt.

Wieder brausten Orgelklang und Hochzeitsgesang durch das Haus — das Paar war vereint. Die Hochzeitsgäste drängten an den Altar, dem Paare ihre Glückwünsche darzubringen, und Graf Coleone zog die unwillkürlich widerstrebende Elena, die wie von einem lethargischen Schlaf umfangen an seinem Arm hing, mit sich, als er stürmisch auf seine neuvermählte Tochter losstürzte, um sie in überströmender Zärtlichkeit an sein beglücktes Vaterherz zu drücken.

Während dies geschah, trat Jugenio zu Elena.

„Was ist Dir, Liebling?" fragte er unruhig. „Du siehst so blaß aus und Deine Augen blicken so seltsam. Hat Dich der Graf beleidigt? Ich sah sein impertinentes Lächeln, die Blicke, mit denen Dich der alte Geck verschlang. Was sprach er nur?"

„Nichts — ich habe nichts gehört — mir ist nicht wohl — ich kann auch nicht zur Hochzeitstafel mitkommen — ich fahre nach Hause —"

In diesem Augenblick stand Alexander vor ihr.

„Was ist Ihnen?" fragte er rasch.

„Nichts —" erwiderte Elena, mühsam lächelnd. „Ich will Ihnen — gratuliren — —" Sie streckte ihm die Hand hin, sie berührte seine Finger kaum — da nahm er die ihm so scheu dargebotene Hand fest in die seinige und drückte sie, und Elena stammelte:

„Ich wünsche Ihnen Glück — viel — viel Glück." Dann wandte sie sich, und ein Lächeln auf den Lippen, ein starres, eisiges Lächeln, trat sie auf Rafaela zu.

„Ach, ich glaubte schon, Sie hätten mich vergessen!" rief ihr die junge Neuvermählte schmollend entgegen, als wäre nie etwas zwischen ihnen vorgefallen. Und im nächsten Augenblick sank sie an Elenas Brust und wartete sogar darauf, daß sie sie verzeihend küssen würde.

„Glück — viel Glück —" hauchte Elena mit abgewandtem Gesicht wie mechanisch, dann tastete sie nach Jugenios Arm und, von Rafaelas triumphirenden Blicken gefolgt, schritt sie an seiner Seite aus der Kirche ins Freie.

Draußen lag der Tag in blendendem Sonnenglanz, der rote Mohn, der über Nacht zur zweiten Ernte aufgeblüht war, wogte in den Fluren und hob sich in grell leuchtenden Schattirungen von den grünen Weingeländen, die sich den Berg San Georgis entlang heranzogen; der Himmel war tiefblau und färbte das Meer, die Berge mit zauberischen Nuancen, aber Elena, die vor der Kirche stand und auf ihren Wagen wartete, empfand diese üppige, strahlende Pracht wie etwas Stechendes, Aufdringliches, wie eine mit plumper Hand hingemalte Theaterdekoration; die Sehnsucht nach den stillen, grünen Wäldern, aus denen sie hierher gekommen, nach den sanftrauschenden Flüssen und murmelnden Quellen in der Heimat ihrer Mutter erfaßte sie plötzlich mit solcher Macht, daß es ihr war, als müsse sie heute noch von hier fliehen, um in der Stille eines Eichenwaldes, unter einem Laubdache zu gesunden von dem Weh, das jetzt in ihr bohrte und stach mit brennendem Schmerz.

Nein, nein — nicht mehr hier verweilen, wo sie doch ewig eine Fremde bleiben würde, fort, hinaus in eine andere Welt, wie einst ihre Mutter. Außer Malten und Tonio waren ihr alle die Menschen um sie herum nichts, konnten ihr nie etwas werden, weil sie anders dachten, anders fühlten als sie, und die beiden Menschen, denen zuliebe sie hierher gekommen war, ihr Vater, Jugenio — diese beiden Menschen hatten sie bitter enttäuscht, der eine bewußt, der andere ohne Willen von sich gedrängt. Und der dritte — der beste von ihnen, der, den sie am meisten liebte, der hatte ihr am weheſten getan, und wußte es nicht einmal. — —

Mit Gewalt entriß sie sich ihren sich fortwährend im Kreise drehenden Gedanken, sie hatte ganz vergessen, daß Jugenio es war, der neben ihr stand, und mit einem scheuen, angstvollen Blick sah sie ihn an, als sie den Kopf nach ihm wandte.

„Wo ist Amalia?" fragte sie hastig. „Bitte, hole sie aus der Kirche, sie soll mit mir nach Hause fahren."

„Wozu?" Jugenios Stimme klang nervös. „Laß die Knörcke doch zur Hochzeitstafel mitkommen; ich bringe Dich nach Hause."

„Nein, nein, ich danke, ich — brauche Malchen —". Mit einem Ruck riß sie sich von Jugenio los, der sie an der Hand hielt. Elena wollte in die Kirche eilen, aber er hielt sie fest.

„Du willst offenbar wieder nicht mit mir allein bleiben!" preßte er zwischen den Zähnen hervor. „Dann sage es gleich offen!"

„Gut denn, ja — ich will nicht!" stieß Elena entschlossen hervor.

„Ah — und weshalb?" Jugenio hatte sie noch immer an den Handgelenken gefaßt, und Elena fühlte, wie er vor Erregung zitterte.

Vor der Kirche und auf dem Platze vor ihr stand eine dichtgedrängte Menge. Arbeiter aus San Marina, Kyriako, Salvatore und Olympia, selbst aus Korfu waren sie herübergekommen, um die Hochzeit ihres Doktors zu sehen, und schon richteten sich neugierige Blicke nach Elena und Jugenio, schon bemerkte man, daß zwischen den Beiden etwas vorging. Elena fühlte das, und so zwang sie sich zur Ruhe und sagte leise:

„Laß mich los und mache kein Aufsehen, die Leute beobachten uns."

„Das gilt mir gleich! Ich will wissen, weshalb Du nicht mit mir fahren willst!" preßte Jugenio hervor. „Dein Benehmen gegen mich seit einigen Wochen spottet jeder Beschreibung, ich fühle, daß in Dir etwas vorgeht, ich —"

„Um Himmels willen beherrsche Dich!" flehte Elena leise. „Hier ist nicht der Ort zu solchen Erörterungen!"

„Laß mich Dich nach Hause bringen —" drängte er mit drohender Stimme, „allein, ohne die Knörcke."

Elena eilte nach ihrer Equipage, in der früher Fräulein v. Knörcke herausgefahren war. „Malchen wird schon irgendwo Platz finden," sagte sie, wie abwehrend, und bemerkte gar nicht, daß Malten sich von ihr verabschieden und Tonio vergeblich einen Blick aus ihren Augen zu erhaschen suchte. In diesem Augenblicke trat Alexander, seine junge Frau am Arme, aus der Kirche, und Elena wich einen Schritt zurück. Eine Sekunde lang tauchten die Augen Elenas und Alexanders ineinander, als ob sie beide gegenseitig in den tiefsten Abgründen ihrer Seelen lesen wollten, dann tastete Elena, tief erblaßt und bebend, nach Jugenios Arm und murmelte: „Komm' — wir fahren nach Hause."

Sie saß noch nicht recht im Fond des Wagens, als Jugenio, der neben ihr Platz nahm, mit zornbebender Stimme sagte: „In der Kirche hat alles nach Dir hingesehen! An was hast Du gedacht? Ich hatte Angst, Du würdest ohnmächtig hinsinken."

„Ich sagte Dir doch, daß mir nicht wohl ist," erwiderte Elena wie mechanisch, und immer sah sie Alexanders Augen, diesen letzten Blick vor der Kirche — einen rätselhaften Blick.

„Das ist nicht die Ursache!" schwirrte Jugenios Stimme in ihre fiebernden Gedanken. „Deine Leiden sind seelischer Art. Es ist, wie ich Dir bereits neulich sagte, Du — liebst mich nicht mehr und — grämst Dich wegen eines Anderen."

Elena erbebte. Die Hufe der Pferde schlugen hart an auf dem steinigen Boden, aber es war ihr, als schlügen sie gegen ihren Kopf. Die von der Sonne vergoldeten Staubkörnchen tanzten vor ihren Augen in der Luft mit grellen, stechenden Lichtern, und sie mußte die Lider senken vor Schmerz und sich zurücklehnen. Sie war nicht imstande, zu antworten, nicht imstande, zu lügen, zu sagen: „Es ist nicht wahr." Und warum auch, wozu? Mußte es nicht einmal ausgesprochen werden? — Alles? — Nein! Daß sie einen Andern liebte, diesen Schmerz wollte sie ihm ersparen, niemand, niemand sollte es in diesem Leben erfahren, was in ihrem Herzen vorging. Das, was wie ein dunkles Verhängniß über Nacht hereingebrochen war, das mußte ertragen und ausgekämpft werden für sich allein, denn sie empfand es als eine Schwäche, als einen Makel ihrer selbst, der nur durch die Art reingewaschen werden konnte, mit der sie sich und ihr Schicksal bezwang.

„Du sagst nicht nein —?" hörte sie Jugenios gepreßte Stimme, da öffnete sie die Augen, richtete sich auf, und ihre ganze Willenskraft anspannend, stieß sie hervor:

„Gut denn — ich habe den Mut verloren, eine Ehe mit Dir einzugehen. — Gib mir mein Wort zurück — so, wie ich Dir das Deinige gebe."

Jugenio war totenbleich geworden und starrte sie erst fassungslos an; es schien, als ob ihn die nunmehr ausgesprochene Gewißheit dessen, was er im Geheimen längst geahnt, unmöglich dünkte. Er, der Frauenliebling, dem Hunderte von Frauenherzen zugeflogen waren, nach denen er nur die Hand auszustrecken gebraucht hätte, er, dem es gelungen war, die Liebe eines Geschöpfes wie Elena zu erringen, er sollte jetzt von diesem Mädchen zurückgewiesen, verschmäht werden? Eine dunkle Röte stieg in sein vorhin bleich gewordenes Gesicht, seine Augen sprühten, und alles in ihm vibrirte vor verhaltenem Schmerz und Zorn.

„Du behauptest natürlich, daß ich schuld daran bin, daß —"

Elena fiel ihm rasch ins Wort.

(Fortsetzung folgt.)

Ein glücklicheres Morgen

ist Euer Loos, wenn Ihr heute die wohltätige Hilfe des berühmten und idealen Hausmittels Beechams Pillen in Anspruch nehmt. Nervöse Niedergeschlagenheit oder Schwermut ist eines der Symptome eines Zustandes, der schnell beseitigt wird durch die zuverlässigen und raschwirkenden

BEECHAM'S PILLS

Wenn das System verstopft, die Eingeweide und Leber und Nieren untätig sind — dann leidet sicherlich die Verdauung und die Nerven verlieren an Energie. Beechams Pillen treiben die Verdauungsorgane dazu ihre Arbeit ordentlich zu verrichten und dadurch hat diese unvergleichliche Medizin eine stärkende Wirkung af den ganzen Körper. Beechams Pillen sind immer gleich — sie wirken immer gemäß ihres großen Rufes; mild und sicher, aber schnell. In jeder Weise, im Befinden, Aussehen und Energie—ein besserer Zustand Beechams Pills

Versichern Euch

Ueberall verkauft, 10c, 25c.
Die Anweisungen mit jeder Schachtel sind sehr nützlich.

Es ist ein Verbrechen, Haut u. Haar zu vernachlässigen

Denken Sie an die Leiden, die durch Vernachlässigung von Hautkrankheiten hervorgerufen werden — geistig der Entstellung, physisch der Schmerzen wegen. Denken Sie an die Freude, eine reine Haut, weiche, weiße Hände und gutes Haar zu besitzen. Diese Wohlthaten, die so wesentlich für Ihr Glück und selbst für den Erfolg in Ihrem Leben sind, sind häufig nur durch geringe bedachtsame Vorsicht in der Auswahl von wirksamen, Abhülfe gewährenden Kräften zu erlangen. Cuticura-Seife und Cuticura-Salbe sind so vorzüglich gegen schlechten Teint, rothe, rauhe Hände, sowie trockenes, dünnes und ausfallendes Haar, und kostet so wenig, daß es fast verbrecherisch ist, sie nicht zu gebrauchen.

Obgleich Cuticura-Seife und -Salbe überall von Apothekern und Händlern verkauft wird, verschafft Ihnen eine Postkarte an „Cuticura", Dept. B, Boston, gerichtet, doch eine liberale Probe beider Mittel, nebst 32seitigem Handbuch über die Behandlung der Haut und der Kopfhaut, kostenfrei.

Es ist Euer Glück, daß Ihr in dieser Stadt wohnt, denn wir kennen keinen anderen Laden irgendwo, der solche erstaunliche Werte in wohlfeilen Kleidern bietet, als Ihr hier in

unseren zwei Läden findet. Wenn Ihr die feinste unerwartetste Ueberraschung die Ihr je gehabt habt, erleben wollt, seid morgen unser Gast und laßt Euch unser prachtvolles Lager von speziell handgeschneiderten Anzügen, in mittleren und leichten Sommerstoffen, feschen englischen und konservativen Modellen, prächtigen blauen Serges u. fancy Geweben beim hundert zeigen, entworfen von den allerersten Fabrikanten Amerikas, und jetzt zum Verkauf zu 20% bis 30% weniger als solche Qualitäten in irgend einem anderen Laden kosten.

$12.50 $15 $20

Eltern, beachtet dies!

Fein geschneiderte Knicker-Anzüge für Knaben, in den hübschen Norfolks und doppelknöpfigen Facons entworfen, ganz neu und in einer großen Varietät von blauen Serges u. fancy Stoffen. Speziell zu **2.95 und 4.95**

YONDORF CLOTHING CO.

Van Buren u. Halsted Str. — 2 Läden außerhalb des hohe Miete Distrikts — Offen Samstag Abend bis um 10:30 Uhr. — Milwaukee & Chicago Ave.

Lokalbericht.

Abenteuer eines Fliegers.

Max Lillie muß Fahrt im Patrolwagen machen.

Polizei nimmt ihn fest.

Wegen Uebertretung der Parkverordnungen. — Befördert Postsachen. — Das Wettfliegen in Cicero. — Vorführung des größten Doppeldeckers.

An Abenteuern reich war die Fahrt, die der Gleitflieger Max Lillie, einer der Teilnehmer an dem viertägigen Wettfliegen, mit dem der Aero-Klub von Illinois seinen neuen Flugplatz in Cicero eröffnet, gestern vom Flugplatz nach dem Haus des Columbia Jachtklubs am Seeufer und zurück machte. Sie schloß einen Flug mit einer Dame, ein Gabelfrühstück im Jachtklub, Besichtigung der Flotille des Klubs von der Flugmaschine aus, eine Verhaftung durch die Polizei und eine Fahrt im Patrolwagen, eine Irrfahrt durch die Lüfte im Dämmerlicht und die Beförderung von Postsäcken als Hilfsbriefträger der Bundespostverwaltung ein. Lillie hatte die Fahrt vom Flugplatz in Cicero nach dem Klubhaus des Jachtklubs in Begleitung einer Dame, Frl. Katharine Stinson, gemacht. Sie waren vom Flugplatz aus nach Süden über offenes Gelände geflogen, waren über South Chicago hinweg nach Osten abgeschwenkt und über den Seeweg nach Norden zu geflogen. In einem Spiralflug stiegen sie aus einer Höhe von 3000 Fuß ab und landeten wenige Schritte vom Klubhaus. Als um 2 Uhr die jährliche Besichtigung der Jachtflotille begann, stiegen Lillie und Kommodor James Pugh vom Pistakee Jachtklub auf, um sich die Revue von der Luft aus anzusehen. Lillie flog mit seinem Begleiter über den Grant Park hinweg und dann auf den See hinaus, besah sich die Mastspitzen der Jachten aus der Nähe und wandte sich wieder dem festen Boden zu. Fünfzehn Minuten nach dem Aufstieg landete er im Grant Park. Sofort waren vier handfeste Polizisten der Südparkbehörde zur Stelle und nahmen den Flieger und seinen Begleiter wegen unbefugten Landens in einem öffentlichen Park beim Kragen. Ein Patrolwagen wurde herbeigerufen und Lillie und Kommodore Pugh mußten eine Fahrt nach der Bezirkswache an der S. Clark Straße machen. Die Polizei beschloß, Pugh laufen zu lassen, um Bürgschaft zu beschaffen, behielt aber den Flieger in Gewahrsam. Pughs Freunde hatten unterdessen Stadtrichter Caverly aufgestöbert, der kurze Zeit später Lillie aus der Haft entließ, nachdem sein Passagier $400 Bürgschaft für ihn gestellt hatte.

Befördert Postsachen.

Ein Viertel nach 5 Uhr konnte der Flieger die Fahrt nach dem Flugplatz in Cicero antreten. Er flog südlich über die Stadt hinweg bis nach Hammond, wandte sich hier nach Westen zu und dann nach Norden. Da er nicht wußte, wo er war, stieg er ab und landete auf der Farm von Harry Pollitz in Elmhurst neben dem Gelände des Elmhurst Golfklubs. T. E. Wilder, ein Mitglied des Klubs, auf dessen Gelände eine Flugpoststation eingerichtet worden war, händigte ihm eine Anzahl Postsachen ein, die eigentlich der amtlich bestallte Flugpostbote des Aero-Klubs, Georg Mestach, hätte abholen sollen. Zwei Stunden nach seiner Abfahrt vom Seeufer landete der Flieger auf dem Flugplatz.

Wettfliegen auf dem Flugplatz.

Die Vorführungen auf dem Flugplatz schlossen zwei Fünfmeilenrennen, Vorführungen des größten in Amerika gebauten Doppeldeckers und der regenschirmförmigen Maschine H. F. McCormicks ein. In den Fünfmeilenrennen schlug Otto Brodie in einem Farman-Doppeldecker Marcel Tournier in einem Nieuport-Eindecker und Georg Mestach in einem Morane Borel-Eindecker Paul Studensky in einem Curtiß-Doppeldecker. Der Letztere führte den in Chicago erbauten National-Doppeldecker vor, die größte Maschine amerikanischen Ursprungs. Die regenschirmförmige Maschine H. F. McCormicks wurde von A. Drew vorgeführt, der damit auf und nieder hüpfte. Im Laufe des Nachmittags stellte sich „Jimmie" Ward in einem Curtiß-Doppeldecker ein. Er gibt in einem benachbarten Vergnügungspark Vorstellungen und stattete dem Flugplatz in seiner Maschine einen kurzen Besuch ab.

Das Programm für die heutigen Vorführungen ist, wie folgt:

Ausstellung von Flugmaschinen aller Art; Versuchsflüge mit Modellen; Höhenflüge; Fünfmeilenrennen; Vorführungen des Wright-Doppeldeckers, um zu beweisen, daß Fliegen ungefährlich ist; Personenbeförderung.

— Gendarmeriebericht. — Als ich hinkam, gab ich dem Inkulpaten den Zweck meines Daseins kund.

THE HUB — Henry C. Lytton & Sons

Offen Samstag Abend — Offen Samstag Abend

Dieser Verkauf von Anzügen zu $20 ist eines der

bemerkenswertesten Ereignisse die wir je zustande gebracht haben—von Eurem wie von unserem Standpunkte aus—vom Standpunkte des Wertes wie auch vom Standpunkte der Kundschaft. Die ganze Woche haben wir eine Menge Männer bedient, von welchen jeder seine Bewunderung und herzliche Würdigung dieses Verkaufs aussprach. Es ist der Ueberschuß des größten Fabrikanten feiner Anzüge im ganzen Lande—ein Ueberschuß, der durch eine Anzahl von unvermeidlichen Umständen in unsere Hände gelangte—ein Ueberschuß, der uns zu einer großen Ermäßigung verkauft wurde, und den wir Euch zu derselben Ermäßigung wieder verkaufen. Es sind darunter fancy Serges, unappretirte Worsteds, rauhe Tweeds und Cheviots, englischer Flanell, Vicunas etc. — Einige sind mit hochfeiner Seide gefüttert. Die Modelle sind zwei- und dreiknöpfige Sacks und Norfolks. Die Werte sind bedeutend höher als der Verkaufspreis von **$20.**

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Nervös, geschwächt und erschöpft.

Entweder absolute Ruhe oder Tona Vita kann Euch heilen.

Wenn Ihr nervös, geschwächt und erschöpft seid, gibt es zwei Dinge zur Wiedererlangung Eurer Kraft und Stärke. Ihr könnt in einem Sanatorium der Ruhe pflegen, oder Ihr könnt das großartige moderne Tonikum „Tona Vita" gebrauchen und Euch dadurch stärken und den geschwächten Nerven neue Nahrung zuführen lassen. Entweder das Sanatorium oder „Tona Vita" werden dieses moderne Leiden, die nervöse Schwäche, besiegen; jedoch wird Euch die absolute Ruhe hundertmal teurer zu stehen kommen, als eine Flasche von diesem Tonikum.

Wenn Ihr wüßtet, welch' wundervolle Resultate mit „Tona Vita" erzielt wurden, seitdem dasselbe von den Aerzten zuerst in diesem Lande eingeführt wurde, so würdet Ihr viel lieber dieses Tonikum anwenden, als in irgend ein Sanatorium auf Erden zu gehen. Hier folgt eine Aussage von Herrn J. B. House, 381 20. Ave., Milwaukee, Wis., welcher „Tona Vita" versucht hat: „Seit den letzten paar Jahren ließ meine Gesundheit viel zu wünschen übrig. Ich war vollständig erschöpft, sehr ervös und litt an den heftigsten Kopfschmerzen. Ich war den ganzen Tag über müde und matt, mein Körper schien zu Zeiten gefühllos und ich schlief nicht gut. Meine Verdauung war unvollkommen und ich war beständig verstopft. Sobald ich etwas aß, füllte sich mein Magen mit Gas und ich war für eine halbe Stunde und noch länger unwohl. Mein Geist war träge und mein Gedächtniß sehr schlecht. Ich zog mir leicht Erkältungen zu und litt an einem schlimmen Husten. Vor einiger Zeit sprach ich mit einem Arzte, und er empfahl mir ‚Tona Vita.' Ich gebrauchte es und freue mich, es getan zu haben, denn die Medizin bewirkte Wunder in meinem Falle. Mein Ehrgeiz sowohl wie meine Kraft und Energie sind zurückgekehrt.

„Ich schlafe jetzt gut und erwache des Morgens heiter und fertig zur Arbeit.

„Auch meine Frau war erschöpft und in schlechtem Gesundheitszustande. Sie versuchte die Medizin, als dieselbe mir zu helfen begann. Ihr Zustand besserte sich schnell, und sie befindet sich jetzt bei guter Gesundheit."

Wenn Ihr erschöpft seid und nicht genug Kraft habt, so ist es Eure eigene Schuld, auch nur einen Tag länger krank zu sein, wenn Ihr solch ein Heilmittel wie „Tona Vita" erhalten könnt. The Public Drug Store hat die Agentur für „Tona Vita" in Chicago, und hier wird Euch der Kaufpreis zurückerstattet, wenn das Mittel sich nicht als vollständig zufriedenstellend erweisen sollte. The Approved Formula Co., Dayton, O.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Die Sieger im Autorennen.

„Zwischen Lipp' und Kelchesrand" hat de Palma noch verloren!

Indianapolis, 31. Mai. Ralph de Palma ist doch noch um den Sieg im 500 Meilen-Automobilwettrennen gekommen, — nachdem er schon 459 Meilen weit seinen Vorsprung behauptet hatte, strandete plötzlich seine Maschine „Mercedes" durch Bruch einer Verbindungsstange! Infolge dessen langte als Erster Joe Dawson mit seinem „National" am Ziele an; er legte die 500 Meilen in 6 Stunden, 21 Min. und 6 Sekunden zurück, und seine durchschnittliche Geschwindigkeit war 78.72 Meilen pro Stunde. (Die Durchschnittsgeschwindigkeit des ersten Siegers im vorjährigen betreffenden Rennen, Ray Harroun, betrug 74.81 Meilen pro Stunde.) Der Zweitbeste war diesmal Teddy Tetzlaff in seinem „Fiat"; er bewältigte die Fahrt in 6 Stunden, 31 Minuten und 29 Sek. Der Drittbeste war Hughie Hughes, welcher in seinem „Mercer" die Strecke in 6 Stunden, 34 Minuten und 56 Sekunden zurücklegte.

Uebrigens macht, nach den letzten Nachrichten, noch Charley Merz dem Letztgenannten den dritten Rang streitig. Diese Sache muß noch untersucht werden.

De Palma war bereits von hochrufenden Massen als erster Sieger begrüßt worden, als er strandete!

Mehr Ehrungen für Kapt. Rostron.

New York, 31. Mai. Der Kapitän Rostron, Befehlshaber des Dampfers „Carpathia", welcher die „Titanic"-Ueberlebenden aufnahm, kam auf Einladung der Wittwe von John Jacob Astor an's Gestade, um ihr Gast bei einem Mahle zu sein. Dieser Einladung schlossen sich noch zwei andere Frauen an, deren Gatten beim „Titanic"-Untergang umgekommen waren: Mrs. John N. Thayer von Haverford, Pa., und Mrs. John Bradley Cummings von New York. Das Mahl wurde im Astor'schen Heim an der Fünften Avenue gegeben. Bis heute hatte keine der genannten Frauen den Kapitän Rostron gesehen; es drängte sie, ihren Dank ihm und seiner Bemannung auszudrücken.

Heute Abend fährt Kapt. Rostron noch nach Haverford, um auch im Heim der Mrs. Thayer einen kurzen Besuch zu machen, ehe sein Dampfer wieder nach Europa abfährt.

(Frau Thayers Gatte war einer der Direktoren der Pennsylvaniabahn.)

Gestrige Baseballspiele.

„National League."

Chicago 3, Cincinnati 2; Chicago 8, Cincinnati 4 (2. Spiel); Pittsburg 3, St. Louis 8; Pittsburg 9, St. Louis 7 (2. Spiel); New York 7, Philadelphia 1; New York 7, Philadelphia 1 (2. Spiel); Brooklyn 7, Boston 6.

„American League."

Cleveland 1, Chicago 3; Cleveland 10, Chicago 3 (2. Spiel); Detroit 0, St. Louis 3; Detroit 10, St. Louis 3 (2. Spiel); Boston 0, Washington 5; Boston 3, Washington 2 (2. Spiel); Philadelphia 7, New York 1.

Deutsches Geschwader trifft ein.

Norfolk, Va., 31. Mai. Das besuchende deutsche Kriegsschiffgeschwader ist noch gestern in der Lynnhaven Bai vor Anker gegangen; heute oder Samstag wird es wahrscheinlich von amerikanischen Schlachtschiffen nach Fort Monroe begleitet. Zunächst wurde es von amerikanischen Torpedojägern nach dem Ankerplatze gebracht.

Dieses Geschwader besteht aus dem großen Kreuzerschlachtschiff „Moltke" und aus den Kreuzern „Stettin" und „Bremen" (welch' letzterer schon vorher in amerikanischen Gewässern war).

— Feierabend. — Mann (zu seiner jungen Frau): „Du, ich habe ein großes Loch im Strumpf, möchtest Du es nicht schnell stopfen?" — „Nee, Männe, heut' hab' ich genug von der Stopferei; da sieh; dreihundert Zigaretten sind fertig!"

Telegraphische Notizen.

Inland.

— 38 Verletzte bei Straßenbahnzusammenstoß in Pittsburg.

— Bei seinen beiden gestrigen Reden auf dem Schlachtfelde von Gettysburg, Pa., zog Ex-Präsident Roosevelt die Politik gar nicht herein.

— In St. Paul haben, der Angabe der Eisenbahnen zufolge, noch keine 700 Frachtverlader den Streikbefehl des Vizepräsidenten Kelly, vom Frachtverladerverbande, befolgt.

— Die Verteidigung im Prozeß gegen den Chicagoer Kriminalanwalt Darrow, welcher in Los Angeles, Kal., des Geschworenenbestechungsversuches angeklagt ist, erklärt, daß die Aussagen des Hauptzeugen Bert Franklin bis jetzt ihren Klienten gar einen Schaden zugefügt hätten.

— In einer, nach New York gekabelten Erklärung sagt Juanschikai, der Präsident der chinesischen Republik, daß in unserem Jahrhundert ein neu konstituirter Staat unbedingt eine große Armee haben müsse, um seine Unabhängigkeit zu wahren, und daß das chinesische Heer nach deutschem oder französischem Muster aufgebaut werden müsse.

— Bei seinem ersten Aufstiegversuch geriet der Flieger J. Clifford Turpin auf den „Meadows" zu Seattle, Wash., mit seiner Maschine in den Zuschauerraum, tötete einen Mann Namens Quinby von Galesburg, Ill., und verletzte 16 andere Personen, darunter ein Kind tötlich.—Beim Staatsausstellungfliegen in Milwaukee verlor der Aviatiker Kominzki die Kontrolle über seine Maschine und wurde abgeschleudert und verletzt, aber nicht tötlich.

Ausland.

— Die „Sailers and Firemens Union" stimmte gegen Anschluß an den Streik der Londoner Dockarbeiter.

— Von Yaquiindianern getötet wurde auf der mexikanischen Plantage seines Vaters bei Tucson, Ariz., Jesus Maytorena, Gouverneurssohn.

— Die Lage in Chihuahua, Mexiko, und überhaupt in der nordmexikanischen Rebellenzone, soll für die dortigen Amerikaner eine äußerst kritische sein!

— Der 83jährige Heilsarmeegeneral Booth, welcher sich kürzlich einer, angeblich erfolgreichen Staroperation unterzog, kann nach den letzten Nachrichten doch schwerlich vor völliger Erblindung bewahrt werden!

— In einem heißen Treffen bei Mayala, im südöstlichen Kuba, brachten die Regierungstruppen mit ihren Gatlinggeschützen den Rebellen schwere Verluste bei. Aber Plünderungen und Brandstiftungen durch die Rebellen kommen noch vielfach vor.

— Die Fünfhundertjahrfeier des Eintritts vom Haus Hohenzollern in die Mark Brandenburg wurde mit der Enthüllung eines Denkmals des ersten Markgrafen (Friedrich) in Brandenburg begangen, wobei Kaiser Wilhelm eine schneidige Rede hielt.

— Hermann Bernstein, amerikanischer Bürger und bekannter Schriftsteller, wurde an der russischen Grenze bei Eydtkuhnen, zurückgewiesen, weil er nicht im Besitz eines russischen Passes war. Das russische Konsulat in New York und das in London hatten ihm einen solchen verweigert.

— Mit einem großen Bankett schloß in Paris die erste Generalversammlung der Carnegie'schen Gründung für den Weltfrieden, unter dem Vorsitz des französischen Ministers der öffentlichen Arbeiten, Bourgeouis. Freiin Bertha von Suttner — die nächstdem zu einer Vortragsreise nach Amerika kommt— hielt eine zündende Ansprache.

— Mißverständniß. — Chef (zum Buchhalter): „Also Zwillinge — na, dann will ich Ihnen eine kleine Aufbesserung bewilligen; aber noch eins, lieber Wohltag...." — „Nein, nein, um Himmels willen nicht — ich hab' genug!"

Die Besiedelung des Westens.

Durch schwindelhafte Anpreisungen ins Stocken geraten.

Auf Einladung und unter Vorsitz des Direktors F. H. Newell vom Bundesbüro für Berieselung von Oedland hat heute im Bundesgebäude ein aus Vertretern aller Eisenbahnen im Westen sich zusammensetzender Kongreß die Beratung der Frage aufgenommen, wie die Besiedelung des Westens zu fördern sei. Hauptsächlich infolge von schwindelhaften Ankündigungen über die Bodenerträge in jenem weiten Landesteile ist die Bewegung zur Besiedelung fast vollständig zum Stillstande gekommen. Selbst von der Million Acres Land, welche unter Leitung jenes Bürds mit einem Kostenaufwande von siebzig Millionen Dollars in fruchtbares Ackerland verwandelt worden ist, liegen nahezu zwei Drittel noch brach, die Ansiedler sind verscheucht oder durch Schwindler nach Gegenden mit schlechterem Boden gelockt worden. Der Kongreß soll nun Wandel schaffen, und Herr Newell hofft, daß ihm der Kongreß die Mittel gewähren wird zur Gründung einer Auskunftei, welche über alles noch unbesiedelte Land den Tatsachen entsprechende Auskunft erteilen soll, und dabei hofft er auf die Mitwirkung der Bahngesellschaften. Der Kongreß wird bis morgen dauern.

Vermißte Mädchen.

Eine von ihnen, Lillian Rice, angeblich mit einem Manne durchgebrannt.

Vier vermißte Mädchen werden von der Polizei gesucht. Das Verschwinden der 17jährigen Lillian Rice, 5543 Cottage Grove Ave., wurde von ihren Eltern gemeldet, welche vermuten, daß ihr Töchterlein gestern mit dem 24jährigen Artur Daley nach La Porte, Ind., durchgebrannt ist.

Seit Dienstag vermißt wird Anna Kussa, 957 N. Ridgeway Ave., eine Sechzehnjährige. Sie war am Dienstag Morgen von ihrem Vater wegen zu langen Ausbleibens am Abend zuvor getadelt worden, ging bald darauf fort und ward nicht mehr gesehen. Ihr Vater, Besitzer einer Bäckerei, sagt, Anna sei gesanglich gut ausgebildet und habe das Bühnenfieber.

Eine andere Sechzehnjährige, Sarah Galkin, 713 S. Paulina Str., ging am Mittwoch Abend von Hause fort, angeblich um eine Freundin zu besuchen, und hat sich seitdem nicht wieder blicken lassen.

Seit gestern Nachmittag wird Ella Dumphe, 2732 W. 23. Place, elf Jahre alt, vermißt.

Hüllen sich in Schweigen.

Die Gebrüder Westphal der schweren Körperverletzung bezichtigt.

Vor den Augen des Polizisten Alex Johnson wurde heute früh der 28jährige Charles Jakoby, Nr. 2478 Clybourn Ave., an Clybourn und Fullerton Ave. von zwei Männern überfallen, niedergeschlagen und mit Füßen gestoßen, bis ihm die Sinne schwanden. Die angeblichen Täter wurden von Johnson verfolgt und nach längerer Hatz verhaftet. Sie entpuppten sich als die Gebrüder Nels und Andreas Westphal. In der Wache an Sheffield Ave. weigerten sie sich, irgend welche Angaben zur Sache zu machen.

Jakobi liegt im bedenklichen Zustande im Alexianerhospital darnieder. Die Aerzte befürchten, daß er die Sehkraft eines Auges einbüßen werde. Bisher ist es ihnen nicht gelungen, ihn ins Bewußtsein zurückzurufen.

Warnung vor Taschendieben.

Ein Leser schreibt der „Abendpost", daß am Konkordiafriedhofe Taschendiebe ihr Unwesen treiben. Er ist am letzten Sonntag von dem Gesindel bestohlen worden, und teilt dies zur Warnung für andere Friedhofsbesucher mit.

Erwacht Ihr mit einem Gefühl wie Katzenjammer?

Befreit Euch davon! Holt Oliven-Tabletten.

Es besteht nicht die geringste Ursache, des Morgens mit einem „braunen Mund" zu erwachen. Pfui! Unnötig, es zu beschreiben.

Dr. Edwards hat einen „braunen Mund" in tausenden von Heimen zu einem Ding der Vergangenheit gemacht, durch seine kleinen Oliven-Tabletten, das Ersatzmittel für Kalomel.

Alle, die Dr. Edwards' Oliven-Tabletten dann nehmen, wenn Leber und Eingeweide verdächtig erscheinen, haben niemals einen dunklen Geschmack im Munde, ein Gesicht voll Finnen, Verstopfung oder irgend eine andere Art von Eingeweide- oder Leberunordnung.

Nehmt eins in dem Augenblick, wo Ihr merkt, daß Ihr verstopft seid, oder Eure Leber außer Ordnung ist.

Tausende nehmen eins vor dem Schlafengehen jeden Abend, um die Eingeweide regulär, die Leber in Ordnung, den Mund sauber und den Atem rein und frisch zu erhalten.

Oliven-Tabletten werden von einer reinen pflanzlichen Zusammenstellung hergestellt, vermischt mit Olivenöl.

Dr. Edwards verbrachte 17 Jahre mit Versuchen und Laboratorien-Experimenten, ehe er die Oliven-Tabletten vervollkommnete.

Warum versucht Ihr sie nicht an Stelle von anderen Abführmitteln, die kneifen und deren Resultat nur zeitweilige Erleichterung bringt?

„Jedes kleine Oliven-Tablett hat eine bestimmte Wirkung."

10c und 25c die Schachtel.

The Olive Tablet Company, Columbus, Ohio. Dr. F. M. Edwards, Präsident.

Verlorene Liebesmüh'.

Geldschrankssprenger mußten mit leeren Händen abziehen.

Sittlich verwahrlost.

Der 14jährige Fred Sperling sinnlos betrunken, sein Vater angesäuselt und verbläut. — Schlagende Argumente. — Späte Reue. — An die falsche Adresse.

Im Geschäftszimmer der Waschanstalt Nr. 6018—6024 Madison Ave. wurden heute früh, kurz nach Mitternacht, der Nachtwächter Wm. Mason, Nr. 6938 Kimbark Ave., und ein gewisser E. Edwards, mit dem er sich unterhielt, von vier bewaffneten Einbrechern, die durch vorgebundene Taschentücher ihre Gesichtszüge verhüllt hatten, überfallen, gebunden, geknebelt und in ein angrenzendes Zimmer geworfen. Die Raubgesellen machten sich dann daran, den Geldschrank zu sprengen. Inzwischen hatte eine Nachbarin, der ein aus den Fenstern des Geschäftszimmers dringender Lichtschimmer verdächtig vorkam, die Polizei benachrichtigt. Als diese eintraf, war das Diebsgelichter über alle Berge. Es war wahrscheinlich durch das vom heranrasselnden Polizeiwagen verursachte Geräusch rechtzeitig gewarnt worden, hatte aber Hals über Kopf flüchten und mehrere Einbrechergeräte im Stiche lassen müssen. Da die Burschen nur Zeit gefunden hatten, das Verstellschloß des Geldschranks herauszubrechen, ist ihnen keine Beute in die Hände gefallen.

„Feine" Familie.

Auf der hinteren Veranda der elterlichen Wohnung, Nr. 1543 Clybourn Ave., wurde gestern Abend der 14jährige Fred Sperling sinnlos betrunken aufgefunden. Sein Vater Ludwig lag, angeblich auch betrunken und aus Schädelwunden blutend, in der Küche. Nachdem er im Countyhospital verbunden worden war, wurden er und sein hoffnungsvoller Sprößling in der Wache an Chicago Ave. eingelocht. Dort gab der Vater an, daß seine bessere Hälfte ihn im Verlaufe eines Streites mit einem Stuhle niedergeschlagen und dann das Weite gesucht habe.

Frau Sperling sprach heute Morgen in der Wache vor und erwirkte gegen ihren Gatten einen Haftbefehl unter der auf unordentliches Betragen und Körperverletzung lautenden Anklage. Sie behauptet, daß sie ihn erst mit dem Stuhle bearbeitet habe, nachdem er sie geprügelt und niedergeschlagen hatte.

Fred gab, als er aus seiner Betäubung erwachte, an, daß sein Vater ihm den Schnaps gegeben habe. Von dem Streit zwischen den Eltern habe er nichts mehr gehört.

Brutal mißhandelt.

Unter der Anklage, gestern Abend in angetrunkenem Zustande seine 38 Jahre alte Gattin Emma so brutal mißhandelt zu haben, daß sie in einer Ambulanz nach dem Alexianerhospital geschafft werden mußte, befindet sich der 39jährige Maschinenbauer Philipp Buttimer, Nr. 753 W. North Ave., in der Wache an Chicago Ave. in Haft. Der Zustand der Frau wird als besorgnißerregend bezeichnet.

Ehrlich währt am längsten.

Dem Polizeileutnant Duffy gegenüber erging sich gestern der geständige Raubmörder Harry Jakoby, dessen Verhaftung und „Beichte" schon berichtet wurde, in folgenden moralischen Betrachtungen: „Ehrlich währt am längsten. Ich schäme mich ordentlich vor mir selber, wenn ich daran denke, monatelang allabendlich harmlose Straßengänger überfallen zu haben und selbst vor Mord nicht zurückgeschreckt zu sein, und dennoch nicht mehr als durchschnittlich $1 den Tag an Beute ergattert zu haben. Jetzt sitze ich hier mit der schönen Aussicht, demnächst mit Seilers Töchterlein Hochzeit zu machen. Man könnte sich die Haare ausraufen. Ich wünschte, meine Mutter wäre hier. Sie würde mich vielleicht trösten. Als ich und meine Spießgesellen als Mitglieder der Wildwestvorstellung monatlich je $50 verdienten, da schimpften wir über den Hundelohn. Schnell wollten wir reich werden. Wir wurden Räuber und hatten nichts, als Pech. Nachdem wir eines Abends drei Mann hoch stundenlang nach Opfern spähend die Straßen abgeklappert hatten, fiel uns endlich ein anscheinend armer Teufel in die Hände, in dessen Taschen wir ganze 60 Cents fanden. Wir gaben ihm 10 Cents zurück, damit er nach Hause fahren konnte. Am nächsten Tage erfuhren wir durch die Zeitung, daß er Kollektor einer Schlachthausfirma war u. $1500, in einer inneren Tasche verborgen, bei sich gehabt hatte. Wir Esel hatten den Mammon übersehen. Angels Ermordung hatte uns keinen Cent eingebracht. Wenige Minuten zuvor hatten wir aber Jakob Hollinger, Nr. 1247 Wellington Str. (wir erfuhren die Adresse aus der Zeitung) $460 und Morris Stein, Nr. 1357 N. Western Ave., $2.37 abgenommen. Das war unser glücklichster Handstreich. Sonst haben wir zwei Monate lang im Durchschnitt allabendlich nur je einen Dollar ergattert. Als einer unserer Spießgesellen eines Abends in den Taschen eines Opfers $17.50 fand, wurde er vor Freude fast verrückt, brannte uns mit dem Gelde durch und ging nach dem Süden. Es war ein Hundeleben. Ich bereue meine Verirrung, werde aber wohl nichtsdestoweniger die Folgen tragen müssen."

Erhielt einen Denkzettel.

Mit ihrer Freundin Zaezilie Lucas auf dem Heimwege von der Kirche begriffen, wurde gestern Abend die 18jährige Edna Behm, Nr. 1916 Eddy Straße, an Byron und Robey Straße von einem Schürzenjäger überfallen und umarmt. Sobald die beiden Mädchen sich von ihrem ersten, lähmenden Schreck erholt hatten, fielen sie mit vereinten Kräften über den Frechdachs her und droschen so energisch auf ihn los, daß er sich genötigt sah, wie ein begossener Pudel das Feld zu räumen. Er hat seine Flucht bewerkstelligt. Frl. Behm meldete das Abenteuer der Polizei, weil sie glaubte, im Handgemenge eine goldene Kette eingebüßt zu haben. Diese fand sich aber später in ihrer Kleidung.

Unerwünschte Einwanderer.

In einem an W. Taylor und Süd Halsted Str. gelegenen Hause wurden heute zu früher Morgenstunde vier junge Griechen, der 18jährige Theodoras Karolis, sein Bruder Dimi, der 20jährige Georg Chrilos und der 18 Jahre alte Spiros Jaenaros, von Beamten des Bundesgeheimdienstes wegen angeblicher Uebertretung der Einwanderungsgesetze verhaftet. Sie sollen vor neun Monaten, bei ihrer Ankunft in New York, sich den Einwanderungsbeamten gegenüber unter falschen Namen als von einer Besuchsreise nach der Heimat zurückkehrende amerikanische Bürger aufgespielt haben. Jetzt sollen sie zwangsweise nach der Heimat abgeschoben werden.

Abgefaßt.

Kürzlich hatte Frau Mary Crowley, Nr. 860 N. Franklin Straße, sich mit ihrer langjährigen Freundin Julia McCarthy erzürnt und ihr das Haus verboten. Vorgestern mußte Frau Crowley, wie berichtet, anscheinend von religiösem Wahnsinn befallen, dem Detentionshospital überwiesen werden. Gestern Abend wurde Frau McCarthy angeblich bei der Plünderung der verlassenen Wohnung abgefaßt und verhaftet. In ihrem Besitz fand man einen Revolver, eine Schachtel Patronen, $60 in Baar und Kleider, die angeblich der Frau Crowley gehören. Frau McCarthy wurde in der Wache an Chicago Avenue eingekäfigt.

Verirrten sich.

Drei Knaben im Alter von unter fünf Jahren, die gestern während der Veteranenparade im Geschäftsviertel durch den Menschenstrom von ihren Eltern getrennt wurden, sind, als sie ziellos umherirrten, von der Polizei aufgegriffen und der Schließerin der Wache an S. Clark Straße übergeben worden. Einer der Knaben, Willard Patterson, Nr. 5055 Dakin Straße, wurde noch im Laufe des Tages von seiner Tante, Frau Samuel Holmes, Nr. 2512 N. Springfield Avenue., abgeholt Die beiden andern, Angelo Delguidere und ein Altersgenosse, der seinen Namen nicht kennt, genießen noch die Gastfreundschaft der Polizei.

Uebel mitgespielt.

In einer Wentworth Ave.-Elektrischen hauchte gestern Abend Frank Schendl, Nr. 4441 Princeton Avenue, einen Mitpassagier an, der ihm auf die Hühneraugen getreten hatte. Statt sich zu entschuldigen, versetzte der Rüpel ihm mit einem Blechgefäß einen Hieb, brachte ihm eine häßliche Stirnwunde bei und sprang ab. Er entkam unbehelligt. Der Mißhandelte befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Am Ziele.

Zwei Meilen vor Chicago starb gestern im Schlafwagen eines Zuges der Chicago, Milwaukee & St. Paulbahn ein Passagier, in dessen Taschen ein Notizbuch mit der Adresse N. Migue, Newport, R. I., sonst aber nichts gefunden wurde, was Aufschluß über seine Personalien hätte geben können. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

— Der große Mund.—Gast: „Herr Wirt, weshalb stecken Sie denn kein Licht an? Hier ist's furchtbar dunkel!" —Wirt (grob): „Nanu, Ihren Mund können Sie doch wohl finden!"

Groceries.

Nation. Biscuit Demonstr., alle 10c Packete, 3 für....... 25c
Uneeda Biscuits, 4 Packet......15c
Santa Clara Zwetschen, extra groß, Pfd.......... 10c
Swifts Best Naphthaseife, 6 Stücke zu.......... 22c
Swifts Pride Waschpulver, per Packet.......... 4c
Tomaten, 3 Büchsen für........25c
Amberseife, 5 Stücke für......19c

IT PAYS TO TRADE AT KNOOP'S 624-630 NORTH AVE.

Candy u. Eis Cream

Ice Cream Cones—zwei für.......... 5c
After Dinner Mints, Pfd. 10c
Frisch gesalzene Peanuts, Pfund..........10c
Butter Scotch, Pfund....10c
Frischer Cracker Jack, für..3c
Spearmint Kaugummi, Pa. 3c

Diese Samstag-Bargains werden jeden sparsamen Käufer interessiren

Hübsche Größe Federkissen — mit Art-Ticking überzogen — mit guter Qualität Federn gefüllt — speziell, zu....... 29c

Sommer Comforter — mit feiner Sorte gemustertem Silkoline überzogen; mit weißer Watte gefüllt; stets für $1.65 verkauft; speziell, Samstag...... $1.25

Nottingham Spitzengardinen — Muster— 1¾ Yards lang — sehr hübsche Muster; dauerhaftes Netz, gute corded Kanten; einige bis 50c wert, in diesem Verkauf, Stück 15c

Bargains in Unterzeug.

19c extra große Jersey Vests für Damen — Größen 7, 8 und 9 — fancy taped Hals und Aermel; Samstag........ 10c

39c feine Jersey gerippte Union Suits für Knaben; Größen 26 bis 32; nur.. 25c

50c Athletenhemden für Männer — Größen 34 bis 44; nur in cream, für 39c

Go-Cart Spezialität.

Eine Bewegung zusamenlegbarer Go-Cart, ½zöll. Gummi-Tires, Nickelfenders; großer Hood Sitz, schwer wattirt, stets für $10.50 verkauft; Samstag, nur..... $9.00

Große Hauptfloor-Offerten.

9c gebleichter weich appretirter Muslin; Yd. breit; eine sehr gute Sorte, Yard, Samstag 6½c

12½ Kleider Percales—36 Zoll breit, blau, grau, rot und schwarz; sämmtlich perfekt; in hübschen Mustern, Samstag, Yard....... 8½c

25c weiße Stickerei—18 Zoll breit, für Korset-Schützer passend, hübsche, offen gearbeitete Muster, Samstag, die Yard für....... 12½c

Nr. 100 reinseid. schwarzes Moireband, 4½ Zoll breit, 20c wert, Yard, Samstag....... 10c

Bonnets für Kinder.

Tuscan Stroh - Bonnets für Kinder — mit Seide Mull gefüttert und Band-Rosette garnirt — ein regulärer 75c Wert — sehr speziell, Samstag, für........ 25c

Muslin-Unterzeug.

Prachtvolle weiße Unterröcke für Damen—mit breitem Flounce von Stickerei oder Spitzen-Einsatz; von guter Qualität Muslin gemacht; gut ausgestattet; Samstag....... 98c

Korset Schützer für Damen — mit breiten Yokes von Spitzen-Einsatz und Stickerei, mit Bandeinsatz besetzt — beste passende Schützer; alle Größen 36 bis 46; Samstag Verkauf 25c

Beinkleider für Damen und Mädchen, aus guter Qualität Muslin, hohlgesäumte Flounce, bequemer Schnitt, offen und geschlossen, nur.......... 19c

Schuh-Bargains.

$1.50 Kid Knöpfschulschuhe für Misses und Kinder; Lackederspitzen, hervorstehende Sohlen; Größen 8½ bis 2; Samstag, nur..... 98c

Satin Calf Schnür Schulschuhe für Knaben — hervorstehende Sohlen;— ganz solide, dauerhaft; Größen 1 bis 5½; völlig $2.00 wert; Samstag.......... $1.35

Küchenwaaren.

10 Qt. grau emaillirte Einmachkessel, feine Sorte, — wert 45c — Samstag nur..... 19c

Grau emaillirte Geschirrpfannen, 10 Quart Gr., regulär 45c wert — speziell für Samstag.......... 15c

TEL. L.V. 593 & 5154

MOELLER & CO.

LINCOLN & SOUTHPORT

Preise für Samstag!

Groceries		Fleisch	
A B C Nudeln, für..........	6c	Fancy Chuck Roast — für..........	11¾c
Dill Pickles, großes Glas für..........	10c	Mageres Suppenfleisch, für..........	8¾c
Barbers oder Blue Tip Streichhölzer, großes Packet..........	14c	Fancy gerolltes Roastbeef — für..........	13¾c
Hires Rootbeer Extract — für..........	14c	Kleine magere Pork Schulter — für..........	11¾c
Monarch oder Richelieu Catsup, für..........	17c	Fancy Hinterviertel Kalbfleisch..........	14¾c
Armours Hühner-, Tomato- oder Gemüsesuppe, 3 Büchsen..	23c	Fancy Hinterviertel Lammfleisch..........	14¾c
Charm Marke Queen Oliven, großes Glas..........	23c	Fancy kleine magere Pork Loins..........	14¾c
Fancy Santos Kaffee, das Pfund..........	24c	Swifts Premium Schinken für..........	16¾c
Post Toasties oder Corn Flakes, 3 Packete für..........	25c	Magerer Frühstück Speck für..........	17¾c
Quaker Oats — 3 Packete für..........	25c	Swifts Premium Schinken oder Dry Beef..........	28c
Red Star Mehl, jeder Sack garantirt; ⅛ Faß Sack 73c; ¼ Faß Sack $1.46; ½ Faß Sack für..........	$2.92	**Liköre**	
		Root Beer, Ginger Ale oder Birch Beer, Flasche..........	10c
		Golf Club Traubensaft, große Flasche..........	35c
		Tafelbier — Kiste mit 2 Dutzend, für..........	69c
		Tokay Wine; die Gallone für..........	1.19

Verdächtiger Todesfall.

Der farbige Friseur Cash M. Scott in Untersuchungshaft.

Unter dem Verdacht, seine Schwiegermutter und Rassegenossin Frau Ella Foster vergiftet zu haben, wurde heute der farbige Friseur Cash M. Scott in Untersuchungshaft genommen.

Den Angaben der Polizei gemäß, trennte sich vor wenigen Tagen nach einem heftigen Streite seine Gattin, mit der er das Friseurgeschäft Nr. 3930 S. State Straße, betrieben hatte, von ihm. Ihre Mutter versah seither an ihrer Stelle das Geschäft, obgleich angeblich der Schwiegersohn ihr das Leben sauer machte und sich redlich bemühte, sie fortzugraulen.

Gestern Abend um 11 Uhr wurde sie von einem heftigen Unwohlsein befallen. Man schaffte sie um 1 Uhr Morgens nach dem St. Lukashospital. Fünf Stunden später war sie tot. Die Aerzte, die sie behandelt hatten, äußerten die Ansicht, daß sie vergiftet worden sei. Da nun in der Scott'schen Wohnung, wo die Frau gelebt hatte, ein Fläschchen mit der Aufschrift „Gift" gefunden wurde, hielt die Polizei sich für berechtigt, Scott zu verhaften. Das fragliche Fläschchen, das noch zum Teil gefüllt war, wurde beschlagnahmt. Der Inhalt soll vom städtischen Chemiker analysirt werden.

Frau Fosters Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 3604 S. State Straße. Sie wird dort vom Koronersarzt zwecks Feststellung der Todesursache geöffnet werden.

Bertha Suttner kommt.

Die weltberühmte Verfasserin des Romans „Die Waffen nieder!", die Weltfriedensfreundin Bertha von Suttner, wird in der nächsten Woche von England nach den Vereinigten Staaten abreisen. Baronin von Suttner, welcher der genannte Roman den Nobelpreis eingetragen hat, wird in Chicago und anderen Städten Vorträge halten.

Leset die „Sonntagpost"

Abstimmung über Streik.

Eine Massenversammlung der Angestellten der Firma Kuppenheimer & Co. wird am Sonntag Nachmittag in Zimmas Halle, 18. und Laflin Str., abgehalten werden, zu der auch Vertreter anderer Firmen, mit Ausnahme der Firma Hart, Schaffner & Marx, geladen sind. Es soll darüber abgestimmt werden, ob ein allgemeiner Streik der Gewandmacher erklärt werden soll. Die Arbeiter der Firma Hart, Schaffner & Marx, die im Vorjahr gestreikt haben, haben keine Beschwerden.

Neue Bundesgroßgeschworene.

Bundesrichter Carpenter hat heute auf Dienstag eine neue Grandjury einberufen, welche vermutlich einige im letzten Großfleischerprozeß unter Eid gemachte, wenig glaubhafte Aussagen behufs Erhebung von Anklagen wegen Meineides gegen die Zeugen untersuchen soll.

Vermißt.

Der 60jährige Philipp Ritter aus Green Bay, Wis., der seit 2½ Jahren hier bei seiner Schwester, Frau Marie Chernich, Nr. 2976 S. Park Ave., wohnte, wird seit Dienstag vermißt. Montag Morgen ging der angeblich schwachsinnige Mann, der einen runden Rücken, graues Haar und dunkle Augen hat, aus, um, wie er sagte, sich nach Arbeit umzusehen. Dienstag soll man ihn in der Van Buren Straße gesehen haben. Seither fehlt jede Spur von ihm. Seine Schwester befürchtet, daß ihm etwas zugestoßen sei.

— Dilemma. — Meteorologe: „Es kommt eine Regenperiode; aber: kündige ich sie an, so verlangt meine Frau einen neuen Regenmantel, tue ich's nicht, so bin ich blamirt."

— Doch etwas!—Vater: „Ich hoffe, mein Sohn, Du hast Dir auf der Universität das Sprichwort zu Nutze gemacht, daß man niemals borgen und niemals verleihen soll!" — Student: „Wenigstens teilweise, lieber Vater, verliehen habe ich nie etwas!"

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost........................3 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........$3.00
Mit Sonntagpost...........$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

„Der Gedenktag der Toten.“

Unter den Tausenden, die gestern an Michigan Ave. die zur Parade angetretenen 1200 Veteranen und ihre Eskorte von Truppen und uniformirten Logenbrüdern vor sich vorbeimarschiren ließen, befanden sich, dem Bericht einer Morgenzeitung zufolge, auch drei prominente Ausländer: der Bischof M. C. Manis von Tokio, Dr. J. N. Steele, Mitglied des kanadischen Parlaments, und Sennor Adel Toro, von Mexiko.

„In der ganzen zivilisirten Welt dürfte nichts zu finden sein, was diesem Gefühlsausdruck gleichkommt,“ soll Bischof Manis gesagt haben: „hier kommt der wahre Geist Amerikas zum Ausdruck.“

„Die Feier des Gedenktages („Memorial day“) ist eine der Erscheinungen, derentwegen die Ver. Staaten in der ganzen Welt geehrt werden,“ sagte Dr. Steele, und der Mexikaner Toro soll dazu genickt und schließlich erklärt haben: „Jetzt weiß ich, was Patriotismus bedeutet.“

Das ist hübsch, schmeichelhaft — wir hören es gern. Ist's aber auch wahr? Wahr in dem Sinne, daß durch jene Parade der weißhaarigen Ueberreste der großen Armee und die Stimmung, die während ihres Vorübermarsches unter den Zuschauern geherrscht haben wird, die Art und Weise, wie die Masse des Volkes den Tag begeht und die Stimmung der Massen ausgedrückt wurde?

Der 30. Mai ist heute nicht mehr nur ein Gedenktag der Toten des Bürgerkrieges und ein Ehrentag der überlebenden Veteranen. Es werden an ihm nicht nur die Gräber der verstorbenen Veteranen geschmückt und nicht nur die überlebenden Teilnehmer an dem Bürgerkriege, oder den Kriegen des Landes überhaupt, ergehen sich an diesem Tag in Erinnerungen an die Toten und im Ehren von deren Andenken, sondern er ist der Gräberschmückungstag, der Tag des Gedenkens der Toten des ganzen Volkes geworden. Darum wurde die Ehrung der Veteranen nicht geringer, es tut der Bedeutung des Tages keinen Abbruch, sondern erhöht sie; es ist ein Fortschritt. Aber wie ist's sonst damit? Begeht das ganze Volk den Tag in der Weise, wie es den allgemeinen Gräberschmückungstag, den Tag des Gedenkens seiner Toten begehen sollte?

Tausende marschirten in der Parade der Veteranen, andere Tausende schauten ihr bewegten Herzens zu. Zehntausende pilgerten nach den Friedhöfen, dort Gräber zu schmücken oder sich des Schmuckes der Gräber zu erfreuen und — vermutlich — der Toten zu gedenken, stille Zwiesprache mit ihnen zu halten. Aber — Hunderttausende — so will es scheinen — dachten gar nicht an dergleichen, sondern nur an Sport und Spiel, begingen den Tag nicht als einen Gedenttag, als einen Tag der Erinnerung und ernster Betrachtung, sondern als einen Festtag, geschaffen für Spiel, Sport und Piknik, und diese Hunderttausende hier in Chicago repräsentirten zu 90 und mehr Prozent die Jugend des Landes.

Die Alten und zum Teil die Aelteren begingen wohl den Tag in der Weise, die jenen drei Fremden die wiedergegebenen bewundernden Worte entlockten, die Jüngeren und Jungen, — ganz anders. Wie? Das kann man erkennen aus den Sport- und Spielberichten der Weltblätter, die zwischen je zwei und vier Seiten einnehmen, — während den Berichten über die Parade der Veteranen, die Feier auf den Friedhöfen und die sonstigen Gedenktagerscheinungen nur zwischen zwei und vier Spalten beanspruchen.

Es mag sein, daß kein Volk der Welt einen Veteranengedenktag hat wie wir. Es scheint aber leider auch gewiß, daß kein Volk der Welt an seinem allgemeinen Totengedenktage so viel Sport und Spiel treibt, so viel an das Vergnügen und so wenig an die Toten und den Ernst des Tages denkt, wie das unsere; oder wie das jüngere und heranwachsende Geschlecht des amerikanischen Volkes, das von wegen seines Memorial Tages in der ganzen Welt geehrt wird.

Der Jugend ihr Recht. Und sie hat ein Recht auf Sport und Spiel. Ist es aber notwendig, diesen auch noch den Gedenktag der Toten auszuliefern, da der puritanische Sonntag doch längst zur Mythe und der freie Samstag Nachmittag allgemein wurde und eben für jene da ist? — — —

Bezeichnend.

Die gestern seitens des Bundessenats erfolgte Annahme der aus dem Hause stammenden Zollbill für Stahl und Eisen hat nur symptomatische Bedeutung. Und auch die begleitenden Umstände, das, was die Annahme dieser demokratischen Vorlage in dem vorwiegend noch republikanischen Senat möglich machte, hat höchstens als Zeichen, wie der Wind weht, Bedeutung und Wert.

Die Annahme erfolgte durch ein Votum von 35 dafür und 22 Stimmen dagegen. Für die Bill stimmten sämtliche demokratischen Senatoren und ein republikanischer Progressiver. Dagegen 17 republikanische „Reguläre“ und 5 „Progressive“, während Senator La Follette und 16 von der republikanischen „alten Garde“ sich der Abstimmung enthielten, indem sie bei Beginn der Abstimmung den Sitzungssaal verließen. Die übrigen Senatoren waren abwesend und ihre Abwesenheit konnte befriedigend erklärt werden.

Das Bedeutsame an der Sache ist die Haltung der 16 republikanischen Regulären, durch deren Stimmenthaltung die Annahme der demokratischen Bill möglich wurde. Es wird aber kaum Jemandem einfallen, dieses Verhalten so zu deuten, als hätten sie damit den Demokraten eine Gefälligkeit erweisen, und die Gesetzwerdung der Vorlage ermöglichen wollen. Oder auch so, als hätten sie sich überzeugt, daß die demokratische Zollbill gerecht und weise ist und den Interessen, bezw. Forderungen des Geschäfts des Landes und der Mehrzahl des Volkes entspricht, und es für sie aus diesen Gründen unklug gewesen wäre, dagegen zu stimmen. Das wäre ein Zugeständniß an die Gegenpartei gewesen, ein Bekenntniß, daß diese wenigstens in diesem einen Falle die Bedürfnisse und Wünsche des Volkes richtiger erkannte, als ursprünglich sie selbst und — so etwas gibt's gar nicht in der amerikanischen Politik. Die Parteipolitik beharrt starr bei dem Grundsatz, wir haben allemal recht und ‚die andern‘ sind allemal nicht nur im Irrtum und dumm, sondern böswillige Knechte volksfeindlicher Interessen, die darauf aus sind, die Prosperität des Landes zu zerstören. Die in Frage stehende Zollbill war eben von allem Anfange an nichts anderes als eine parteipolitische Maßnahme und, indem sie gestern in der beschriebenen Art und Weise angenommen wurde, wurde sie noch etwas tiefer gehängt, sozusagen, und von der republikanischen Fraktionspolitik als Spielball benutzt.

Nur der Möglichkeit der Annahme der Cumminsschen Ersatzbill durch ein Zusammengehen der Progressiven mit den Demokraten vorzubeugen und ihren Bannerträger zu bewahren vor der Zwangslage, entweder einer Maßnahme, für die seine bittersten Feinde den Kredit beanspruchen würden, zu unterzeichnen, oder aber eine den republikanischen Ideen über Zollrevision einigermaßen entsprechende Zollbill vetiren zu müssen, nur deshalb entfernten sich jene 16 reguläre Republikaner bei Beginn der Abstimmung. Mit anderen Worten, nur den Progressiven ein Bein zu stellen, machten sie den Erfolg der demokratischen Bill im Senate möglich. Präsident Taft wird die Bill vetiren. Das wird mit viel Nachdruck versichert; es wird gesagt, die Regulären hätten im Voraus ein dahingehendes Versprechen vom Präsidenten eingeholt. Beides war kaum nötig, denn es war von Anfang an selbstverständlich, daß der Präsident einer rein demokratischen Maßnahme, die von vornherein nichts anderes war als ein demokratisches Kampfmittel, seine Unterschrift versagen würde. Es ist auch gewiß, daß auch die anderen dem. Zollvorlagen, die Zuckerbill, Wollebill und Chemikalienbill, das Schicksal jener teilen werden und bei der gegenwärtigen Kongreßtagung überhaupt gar nichts an Zollgesetzgebung herauskommen wird.

Das ist freilich auch nichts Neues. Man hat es schon seit Monaten zuversichtlich ahnen können. Denn es muß ja schon längst jedem klar geworden sein, daß die ganze derzeitige Kongreßtagung von der Partei- und Faktionspolitik beherrscht wird. Nur indem sie deutlich zeigt, wie vollständig diese Herrschaft ist und wie unheilbar der Bruch zwischen den Republikanern und den Progressiven, ist die gestrige Abstimmung über die Stahl- und Hafenbill bedeutsam. Es wird nach diesem Vorgange nur noch sehr wenige geben, die an eine Aussöhnung und Vereinigung der beiden Faktionen auf ein „schwarzes Pferd“ auf der republikanischen Konvention für möglich halten. Der vollständige und endgiltige Bruch scheint gewiß. Man kann sagen, er ist schon da. Der Nationalkonvent Ende des Monats hier in Chicago wird ihn nicht heilen können.

Ein weiblicher „Hilfsrichter“.

In unserm Jugendgericht werden in nächsten Zeit durchgreifende Veränderungen platzgreifen. Zum ersten Male wird in der Geschichte der hiesigen Gerichte eine Frau ein entscheidendes Wort mitzureden haben, und zwar gewissermaßen als Assistentin von Jugendrichter Pinckney, der sich entschlossen hat, auf seinem Posten zu verbleiben, wenn manches geändert wird, was ihm in unserm Jugendgericht, anscheinend mit Recht, mißfallen hat. Frl Mary Bartelme, die seit einer Reihe von Jahren mit dem hiesigen Nachlaßgericht verbunden ist und die hiesigen Verhältnisse aus eigener Anschauung vorzüglich kennen soll, ist dazu auserfehen worden, das Amt als erster weiblicher „Hilfsrichter“ in Chicago zu übernehmen, sofern sie selbst sich damit einverstanden erklärt.

Im Prinzip muß man allerdings dabei bleiben, daß es ein Unding ist, einer Frau richterliche Gewalt in irgend welcher Hinsicht zu übertragen, aber in diesem speziellen Falle liegt die Sache denn doch wohl etwas anders, sodaß man, ohne seinen Grundsätzen deshalb untreu zu werden, sich mit dieser Wandelung einverstanden erklären mag. Unter keinen Umständen kann die Ernennung dieser Dame so gedacht werden, daß ihr unbeschränkte richterliche Gewalt anvertraut werden würde. Sie wird vielmehr in der Hauptsache eine Beraterin des Richters in solchen Fällen sein, in welchen das Familienleben und die Umgebung der vom Pfade des Rechts abgewichenen Kinder bei einer richterlichen Entscheidung ausschlaggebend sind. Die Rechtssprechung des Jugendgerichts ist eine andere, als in anderen Abteilungen unserer Rechtspflege. Denn die Aufgabe des Jugendgerichts ist es weit mehr, die ihm vorgeführten Kinder durch passende Mittel und Wege zu bessern und sie damit in die Reihen der bürgerlichen Gesellschaft zurückzuführen, als sie zu strafen, oder ohne viel Federlesen in Besserungsanstalten zu stecken und damit diesen Kindern einen Lebensweg vorzuzeichnen, der sie sehr selten nur zu nützlichen späteren Mitbürgern erzieht.

Ein Richter im Jugendgericht muß nicht nur mit den Gesetzen vertraut sein, sondern er soll, wenn er seine Aufgabe richtig erfüllen will, ein Menschenkenner sein, der in die Tiefe des kindlichen Karakters hineinzuschauen vermag und zu unterscheiden versteht, ob ein Kind aus Unverstand oder unter den Einflüssen einer ungeeigneten Umgebung schlecht gehandelt hat oder ob der Keim des künftigen Verbrechers in dem Kinde schlummert. Der Jugendrichter soll nicht begangene Gesetzesübertretungen durch strenge Strafen rächen, sondern menschlich sein, soll menschlich denken und fühlen, soll menschlich handeln und entscheiden. Und hier ist es auch, wo eine Frau einem derartigen Richter beratend und helfend wohl zur Seite stehen kann. Dem Auge des Mannes, mag er noch so guter Menschenkenner sein, entgeht gar manches, was das schärfere und erfahrenere Frauenauge gewahr werden wird. Bei Untersuchungen über die Ursachen und Gründe, die ein Kind zu Gesetzesübertretungen verführt haben mögen, wird ein Besuch der Umgebung, in welcher das Kind gelebt hat, dringend notwendig sein, denn ohne einen solchen kann der Richter kein richtiges Gesamtbild des Falles bekommen, in dessen Entscheidung oft das ganze spätere Schicksal eines Menschenlebens liegt. Und betritt eine Frau das Heim des Kindes, sieht sie mit den liebevollen, mütterlichen Augen einer hilfsbereiten Menschenfreundin selbst das Elend und den Jammer, in denen solch ein oft mehr zu beklagendes, als zu verurteilendes Kind nur zu häufig aufgewachsen ist, so wird sie wahrscheinlich ein besseres Verständniß für die einzelnen, in Betracht kommenden Momente haben und einen besseren Ausweg für die Erledigung mancher, in das Bereich des Jugendrichters kommender Fälle finden, als ein Mann unter den gleichen Umständen dies zu tun im Stande ist. Die Assistentin des Richters kann dann zu diesem zurückgehen und ihm einen Bericht über ihre Eindrücke erstatten; sie mag auch so weit gehen, dem Richter besondere Empfehlungen in einzelnen Fällen zu machen, aber damit dürfte dann auch ihre Tätigkeit erschöpft sein, denn das schließlich ausschlaggebende Urteil, die Entscheidung eines jeden Falles wird und muß dem Ermessen des Jugendrichters selbst überlassen bleiben. So ist es unseres Erachtens auch ein Unding, von einem „weiblichen Hilfsrichter“ zu sprechen, denn in Wirklichkeit kann eine Frau im Jugendgericht nur dann segensreich und mit Erfolg wirken, wenn sie weiter nichts ist, als eine Beraterin und Assistentin des Richters, sowie zu gleicher Zeit eine treue, mütterliche und verständnißvolle Freundin der Kinder, welche unter die Jurisdiktion des Kindergerichtes fallen. Auch Richter Ben Lindsay in Denver, Col., dem eigentlichen Vater der amerikanischen Kindergerichtshöfe, steht seit Jahren schon eine erfahrene, ältere Dame beratend zur Seite, ebenso haben die meisten Jugendgerichte in Amerika, wie in Europa, wo sich diese Einrichtung auch in den letzten Jahren mehr und mehr eingebürgert hat, weibliche Beamte, die in dem von uns ausgeführten Sinne nutzbringend tätig sind. Aber in keinem einzigen Falle geht der Einfluß des „weiblichen Hilfsrichters“ weiter, und auch hier sollte es unter keinen Umständen der Fall sein dürfen.

Lokalbericht.

Die letzte Ehre.

Eindrucksvolle Leichenfeier für Karl Albrecht.

In der Kapelle des Friedhofs Graceland, wo heute Vormittag die Leiche des Journalisten Karl Albrecht eingeäschert worden ist, fand gestern Nachmittag an der Bahre des Dahingeschiedenen eine eindrucksvolle Trauerfeier statt.

Zahlreiche Blumenspenden, von den Angehörigen des Toten, von dem „Verein Deutsche Presse“, von der „Schlaraffia Chicagoana“, von deutschen Tageszeitungen und von Freunden des Verblichenen gestiftet, zeugten für die Achtung, deren der langjährige Mitarbeiter der „Abendpost“ sich erfreut hat. Als nächste Leidtragenden hatten in der Nähe des von Blattpflanzen umstandenen Sarges die Tochter des Toten mit ihrem Gatten und seine beiden Söhne Platz genommen. An sie waren die Worte innigen Trostes gerichtet, die Pastor C. F. Weiße im Sinne seines geistlichen Amtes bei der Feier sprach. Weihevoll klang der „Bardensang“, wehmütig erzitterten die Klänge des stimmungsvollen „Still ruht Dein Herz“, den Manen des vom Tode gefällten Helden der Feder gesungen von den wohlgeschulten Sängern des Gesangvereins „Fidelia“.

Der Präsident des „Verein Deutsche Presse“, Herr Paul Müller von der „Abendpost“, gedachte in kurzer Rede der hervorragenden fachmännischen Eigenschaften, welche seinen verstorbenen Kollegen zu einer Zierde seines Standes gemacht haben; er rühmte den Pflichteifer Albrechts, die Klarheit und Schärfe seines Urteils, seinen meisterhaften Stil, und klagte den Verlust, den mit dem Dahinscheiden dieser Kraft nicht allein die deutsche Presse dieses Landes, sondern die Presse überhaupt erleidet.

Im Namen der „Schlaraffia“ und als langjähriger näherer Bekannter Albrechts ergriff als letzter Redner Dr. Maximilian Herzog das Wort. Dieser schilderte die eiserne Beharrlichkeit, mit der Albrecht in reiferem Alter seine ursprünglich nur spärliche Bildung vervollkommnet hatte. Auch er hob die große Pflichttreue hervor, welche der nun Verstorbene nicht nur in seinem Berufe, sondern fast mehr noch als Gatte und Vater geübt habe, als Gatte einer viele Jahre lang kränkelnden und schließlich völlig gelähmten Frau gegenüber, als Vater an den Kindern, denen er die beste Erziehung angedeihen ließ. Mit Genugtuung stellte Redner fest, daß in der Burg der Schlaraffen, wo Albrecht erst vor einigen Jahren Aufnahme gesucht und gefunden hatte, der bereits stark alternde und durch schweres Siechtum geplagte Mann förmlich aufgewacht sei zu freudigem Lebensgenuß, den er vorher sich unter selbstauferlegtem Pflichtenzwang strenge versagt hatte.

Mit dem Blumenabschiedsgruß der Schlaraffen fand die ebenso einfache wie würdige Feier ihren eindrucksvollen Abschluß.

Frachtdampfer nach Joliet.

Die Association of Commerce nimmt sich der Gründung von Bootlinien an, deren durch Gasolin oder andere Kraftbetriebene Fahrzeuge den Frachtverkehr auf dem Abwasserkanal zwischen Chicago und Joliet übernehmen sollen. Die Schiffe könnten an vielen Warenhäusern in Chicago vorfahren und bis neun Uhr Abends Fracht annehmen, diese schon vier Uhr früh in Joliet landen und von dort bis zehn Uhr früh mit neuer Ladung zurück sein. Der Frachtversandt mittels Eisenbahn ist viel zu zeitraubend, da nach drei Uhr Nachmittags kein Frachtgut mehr angenommen wird.

Unterstützung von Bahnbeamten

Im Monat April hat die Pennsylvaniabahn auf dem System westlich von Pittsburg, $77,539.21 an Unterstützung ausbezahlt, nämlich $26,166.26 an Hinterbliebene der verunglückten oder sonstwie verstorbenen Bahnangestellten und $51,372.55 an arbeitsunfähige Angestellten; auf dem System östlich von Pittsburg wurden $166,462.54 ausgezahlt.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Matthias Froehlich

(Bruder der verst. George und Jakob Froehlich) am 30. Mai 1912 im Alter von 61 Jahren gestorben ist. Beerdigung Sonntag Nachmittag um 2 Uhr vom Trauerhause, 3627 Cornelia Str., Austin, nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Martha Froehlich, Gattin.
Walter, Alfred, Florence, Robert und Garnet, Kinder.
John Froehlich, Frau Lena Schwartz, Frau Minnie Williams, Geschwister.

Reno, Nevada und New York City Zeitungen bitte zu kopiren. frsa

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Vater

Johann Hacker

am Donnerstag, den 30. Mai, im Alter von 57 Jahren nach schwerem Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 2. Juni, Nachmittags um halb ein Uhr, vom Trauerhause, Nr. 3105 N. Oakley Avenue, nach dem Eden Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Amanda Smith, Heinrich, Friedrich u. Arthur Hacker, Kinder.
George Smith, Schwiegersohn.
Frau Brence, Schwester, nebst Enkeln und Verwandten.

Todesanzeige.

Deutscher Frauenverein Freundschaft.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Sophia Gericke

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 1. Juni 1912, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 3722 Drake Ave., nach dem Graceland-Friedhof. Die Beamten versammeln sich um 12:30 Uhr Nachmittags in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Minnie Krumsee, Präsidentin.
Christine Schwabe, Sekretärin.

Todesanzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Wm. Marren

am 30. Mai, 11 Uhr Abends, gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag Vormittag um 10 Uhr vom Trauerhause, 3611 S. 5. Ave., nach der St. Georgskirche, von da nach dem St. Marien-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Antonia Marren gebor. Krueger, Gattin.
Anna, Florence, Harry und Celia, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Albert Fleich

im Alter von 36 Jahren, 7 Monaten und 4 Tagen am Donnerstag, den 30. Mai 1912, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 1. Juni, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1915 N. Winchester Ave., mit Kutschen nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Dorothea Fleich gebor. Horn, Gattin.
Gertrude, Mabel, Mildred u. Alfred Fleich, Kinder.

Todesanzeige.

Freiheit Loge Nr. 125 O. d. H. S.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

C. Gille

gestorben ist. Beerdigung findet statt Sonntag, den 1. Juni 1912, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 1838 Mohawk Str., nach Rosehill. Vereinskutschen fahren pünktlich um 1:30 Nachmittags von der Logenhalle fort.

Dr. Emil Perl, Präsident.
Ernst C. G. Lehmann, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater und Onkel

Hermann G. Zippe

am Freitag, den 31. Mai, gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 2. Juni, um 1 Uhr Nachmittags, von der Südseite Turnhalle, 3143—47 State Str., nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Mathilda Zippe, Gattin.
O. R. Zippe, Sohn.
Hermann A. Zippe, Neffe.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß Frau

Karolina Gille

sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 1. Juni, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1838 Mohawk Str., nach dem Rosehill-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten:

dosr Die trauernden Freunde.

Aeroplane!

Jahrbuch der Luftfahrt 1912. Enthält die neuesten Fortschritte; ca. 700 Seiten mit 669 Abbildungen; eleg. geb., $3.60. — Der Aeroplan für Jedermann. 122 Seiten, reich illustrirt, 60c. — Der praktische Flugschiffer. Anleitung zum Bau und Gebrauch von Aeroplanen, 70c. — Großes Lager von Werken über Flugtechnik und Luftschiffahrt.

A. KROCH & CO.,
59 Ost Monroe Straße.
Zwischen Wabash und Michigan Avenue.

Der Laden der Werte

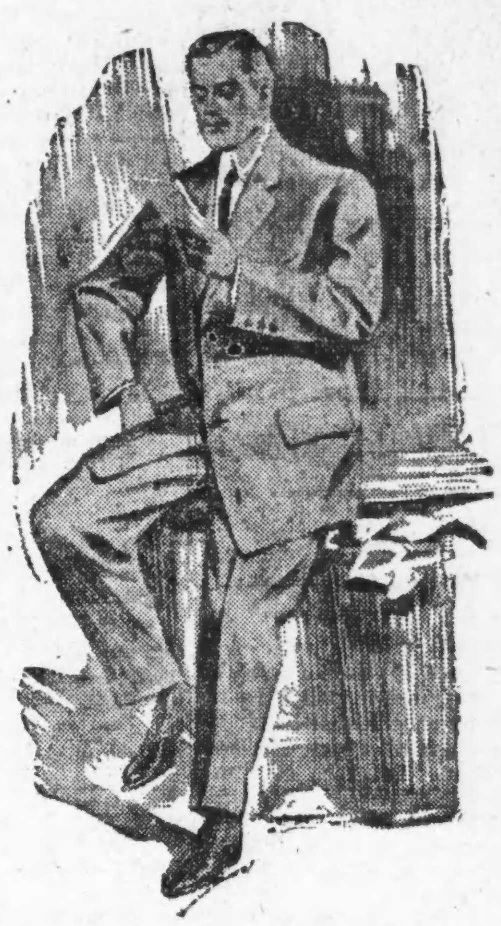
Qualität ist die beste

THE STERN CLOTHING CO.

PREISE die niedrigsten!

North Avenue und Larrabee Strasse

Unser spezieller Anzug ist Chicagos größter Wert!



Ob nun in Saison oder nicht — sogar bei Bargain - Verkäufen — ganz gleich, es gibt keinen Wert, welcher unsern Anzug-„Special“ zu $15 übertreffen könnte. Wir sind dadurch auf der Nordseite berühmt geworden. Ihr könnt den Grund selbst herausfinden, indem Ihr morgen nach unserem Laden kommt und Euch diese Anzüge ansehet—seht einen davon an und nehmt ihn mit nach Hause zu **$15**

Wir garantiren $3—5 Ersparniß

Dies sind wirkliche $18 und $20 Werte — und besser, als wie Ihr sie zu diesem Preise in den meisten Läden zu finden imstande seid. Sie sind bei Hand geschneidert, sind daher tadellos passend und gut gearbeitet. Und die Qualität ist eine dauerhafte, langes Vorhalten garantirend. In allen Styles, in allen Stoffen, allen Schattirungen.

$15.00

Andere Anzugwerte $10—$25

$10.00 Unsere $10 und $12.50 Anzüge für junge Männer sind wunderbare Werte — in allen Facons und Schattirungen. — Andere aufwärts bis zu $20 $12.50

Spezielle Herabsetzungen in allen Artikeln in unserem Kinder-Dept.

Seht unsere wundervollen Partien von Kinder-Anzügen zu.... $3.95

FREI!

Baseball, Schläger und Catcher's Handschuhe frei mit jedem Einkauf eines Anzugs in unserm Kinder-Department.

Dieses ist der größte Kleider-Laden auf der ganzen Nordseite.

Offen Montag, Donnerstag und Samstag Abend. Sonntag bis Mittag.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Mutter, Schwieger- und Großmutter

Sophia Gericke (vormals Forster)

am Mittwoch, den 29. Mai, im Alter von 63 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 1. Juni, Nachmittags 2 Uhr, vom Hause ihrer Tochter, 3722 Drake Ave., nach dem Graceland-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Albert Gericke, Gatte.
August und Robert F. Nepenning und Frau William G. Giesener, Kinder, nebst Schwieger- und Enkelkindern.

Schlummere sanft, du gute Mutter,
Die du uns hast so geliebt;
Du wirst uns ja wohl verzeihen
Wenn wir haben dich betrübt.
Ach, du hast jetzt überwunden
Manche schwere, harte Stunden,
Manchen Tag und manche Nacht
Hast du in Schmerzen zugebracht.
Standhaft hast du sie ertragen,
Deine Schmerzen, deine Plagen,
Bis der Tod dein Auge bricht,
Doch vergessen wir dich nicht.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

Roman Majeskie

(Gatte der verstorbenen Pauline Majeskie, Vater der verstorbenen Pauline Haman) Mitglied der „Treue Bruder Loge Nr. 325“, Deutscher Orden Harugari, am Mittwoch, den 29. Mai, im Alter von 74 Jahren, 9 Monaten und 10 Tagen im St. Anthony de Padua Hospital gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 2. Juni, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, Wohnung seines Sohnes John R. Majeskie, 5748 S. May Str., per Kutschen nach Waldheim-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Emma (Boelker) Essers, Anna Stirling, Mamie Spencer, John R., Robert L. und Martin Majeskie. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder

Karl Risch

am Donnerstag, den 30. Mai, im Alter von 43 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 2. Juni, um 1 Uhr 30, von Birrens Leichenkapelle, 2927 Lincoln Ave., nach der St. Alphonsuskirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten:

Joseph und Mathias Risch, Brüder.
Barbara, Katharina und Barbara R. Risch, Schwägerinnen. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Schwester

Margaretha Hornung

selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 1. Juni, um 11 Uhr Vorm., von der Wohnung von August Hesse, 2312 W. 51. Place, nach dem Bahnhof an 49. Str. und Ashland Ave., von da nach dem Evergreen-Friedhof.

Maria Searls, Ida Rathmann, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Alma B. Troglamp gebor. Haase

am 30. Mai 1912 im Alter von 64 Jahren gestorben ist. Trauerfeier am Sonntag Nachmittag um 2:30, in der Wohnung, 127 Eugenie Str., nach dem Rosehill-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Karl Troglamp, Gatte.
Bertha A., Alexander C., Chas. H., Kinder. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Bruder

Alexander Arkins

am 29. Mai gestorben ist. Mitglied der North Star Court Nr. 7, Foresters of America, von Holyoke, Mass. Beerdigung Freitag, den 31. Mai, 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 534 S. Lawndale Ave., mit Kutschen nach dem Rock Island Bahnhof und mit der Lake Shore Bahn nach Holyoke, Mass.

Frau Herman E. Dettmar, Schwester.

Holyoke Zeitungen bitte zu kopiren.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Katherine Blettner

(geliebte Gattin des verstorb. Henry Blettner) am Donerstag, den 30. Mai, um 11:30 Abends, im Alter von 75 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 2. Juni, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1810 W. 14. Str., nach dem Waldheim-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

George H., August C., Frederick W., Tillie, Frau Emma Vierheilig, Frau Lizzie Klipfel und Frau Sophia Schultz, Kinder.

Mitglied des Fortuna Frauenverein und der Prinz Heinrich Loge. frsason

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater und Großvater

Martin Pontow

gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 1. Juni, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 2836 Lincoln Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Karoline Pontow geb. Jungerberg, Gattin.
William H. Pontow, Frau Amanda Meyer, Kinder.
E. Warren Pontow, Enkel.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Christina Eichmann geb. Bolch

früher 5526 S. Throop Str. wohnhaft, selig entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 1. Juni, um 10 Uhr Vorm., von der Wohnung ihrer Tochter, Augusta Snyder, 7540 Normal Ave., per Kutschen nach Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frederick Eichmann, Gatte.
Minnie Webb, Mary Feuerstein, Augusta Snyder und Edward Eichmann, Kinder, nebst Verwandten und Bekannten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

August John Bethke

am 29. Mai gestorben ist. Beerdigung Sonntag, den 2. Juni, um 3 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 319 Desplaines Ave., nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Emilie Bethke gebor. Barke, Gattin.
Frau Louisa Phebus, Henry, Karl und August, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

William Erdy

am 29. Mai 1912 im Alter von 73 Jahren gestorben ist. Leichenfeier im Trauerhause, 6322 Winthrop Ave., Sonntag, den 2. Juni, um 2:30 Nachm., mit Kutschen nach Rosehill. Die trauernden Hinterbliebenen:

Philippina Erdy gebor. Neederhoefer, Gattin.
William, Hermann, Arthur und Elizabeth, Kinder. dosr

Gestorben: Frank Hertha, geliebter Sohn von Annie und dem verstorb. Julius Hertha; lieber Bruder von Paul, John, Gertrude, Annie und der verstorbenen Julius Hertha; starb am 29. Mai 1912, um 10:30 Abends. Beerdigung am Montag, den 3. Juni 1912, vom Trauerhause, 3252 Mosbratt Str., präzis 9 Uhr Vorm., nach der Kirche zur Unbefleckten Empfängniß, wo Requiem-Messe abgehalten wird, von dort mit Kutschen nach dem St. Marien-Friedhof. ssa

Gestorben: Ernst Fehr, im Alter von 8 Jahren und 7 Monaten. Geliebter Sohn von Hans und Marie Fehr gebor. Timm, starb am 29. Mai. Beerdigt am 30. Mai. Die tiefbetrübten Eltern.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitangesellschaft für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 796. Toll Line Forest Park 757. Fred J. Kattermeister, Präs. Fred Maas, Sekr. Jakob Schwab, Superintendent u. Schatzmeister. 1ebl8*J

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und Vater

Hermann Gerhardt

im Alter von 52 Jahren und 3 Monaten plötzlich gestorben ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 1. Juni, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause nach der Evangelischen St. Peters-Kirche, von da nach dem Niles Center-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Lisette Gerhardt gebor. Wolterdorf, Gattin.
Emilie, Hermann, Anna, Otto, Kinder, Niles Center, Ill.

Todesanzeige.

Goethe Frauen-Verein.

Beamten und Mitgliedern zur traurigen Nachricht, daß Schwester

Karoline Gille

gestorben ist. Das Begräbniß findet statt am Samstag, den 1. Juni, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 1838 Mohawk Str., nach dem Rosehill-Friedhof. Die Beamten und Sängerinnen sind ersucht, punkt 1 Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Lina Burmeister, Präsidentin.
Franziska Pankoni, Sekretärin.

Riverview EXPOSITION

Western, Belmont, Clybourn und Roscoe

Notiz an Bewohner der Nordseite

Montrose und Irving Park Cars haben jetzt Anschluß an Western Avenue-Linie direkt bis Riverviews Eingang.

Vergnügen für Jeden!

9. Juni: Picnic der Dänischen Gesellschaften.

New White City

WORLDS FINEST AMUSEMENT RESORT

10,000 bequeme Sitze!
FREI im Pariser Garten!
Hört den „Faust“
„All-Star“ Cabaret am nächsten Montag

Agitations-Versammlung

veranstaltet von der

Plattd. Gilde Lake View Nr. 3

Sonntag, den 2. Juni 1912,
in Wilh. Kanns Platz, 2101 Roscoe Boulevard, Ecke N. Hoyne Ave., Nachm. von 2—6 Uhr.
Kandidaten mit freier Doktoruntersuchung aufgenommen. Eintritt frei. mifs

Grosses PIKNIK

veranstaltet vom

Frauen - Verein La Salle

im Eureka Grove, Irving Park Blvd. und Bernard Str., am Sonntag, den 2. Juni 1912. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Tickets 25c.

Grosser BAZAAR

mit Unterhaltung und Tanz, des

MINERVA

Deutscher Frauen-Verein

zum Besten unserer Krankenkasse, in Stellers Halle, 1457 Clybourn Ave., am 31. Mai und 2. Juni. Tickets 10c die Person.

Lokalbericht.

Die mörderischen Kraftwagen.

Der Stadtrat dürfte endlich energisch vorgehen.

Wieder vier Schwerverletzte.

Große Frachtbahnhofsbauten von der Van Buren Straße südlich. — Kein Grund für Erhöhung der Milchpreise. — Protestiren gegen Zivildienstschädigung.

Dem Ausschuß für Rechtsangelegenheiten des Stadtrats haben die Mitglieder, welche mit der Untersuchung mehrerer vorgeschlagener Zusätze zur Kraftwagenfahrordnung betraut worden waren, heute empfohlen, daß Kraftwagenfahrer nicht an einem anhaltenden Straßenbahnwagen, so lange Passagiere auf- oder absteigen, vorbeifahren dürfen, und daß vor dem Kraftwagenfahrer Niemand sitzen darf, damit dem Fahrer der Blick auf die Straße vor ihm nicht gehindert wird; solche „Sperrsitze" finden sich vielfach in elektrisch betriebenen „Coupes". Schon vor längerer Zeit hatte Ald. Thomson von der 25. Ward derartige Vorschläge im Stadtrat gemacht, er war jedoch damit nicht durchgedrungen, und erst jetzt, nachdem inzwischen mehrere Menschen durch Kraftwagen verletzt oder getötet worden sind, wird der Stadtrat, wie der erwähnte Ausschuß erwartet, jenem Unfug sinnloser Kraftfahrer ein Ende zu machen versuchen. Uebrigens sind allein gestern vier Männer durch, wie wie die Polizei berichtet, grobe Fahrlässigkeit von Kraftwagenlenkern verletzt worden und einer von den Verletzten, der Schankwärter Nicholas Sherdien, 202 Nord Wabash Ave., dürfte kaum mit dem Leben davonkommen.

Die anderen Verletzten sind:

George Bünger, Nr. 7543 Franklin Straße, Forest Park, den der Kraftwagen M. B. Marriotts, Nr. 6024 Vernon Avenue, in Forest Park vom Motorrad stürzte. Marriott wurde des unvorsichtigen Fahrens angeklagt.

Elmer Pickle, Nr. 4551 Beacon Straße, wurde bei einem Zusammenstoße seines Motorrades mit dem Kraftwagen von John Dykes, Nr. 22 Nord State Straße, an der Evanston und Wilson Avenue schwer verletzt.

Paul Senkpiel, Nr. 3608 Honroe Straße, wurde an der Madison Str. und Austin Ave. in Oak Park von einem Kraftwagen des 5221 Nord Clark Straße wohnenden Albert Anderson zu Boden geschleudert und schwer verletzt. Anderson wurde der Fahrlässigkeit angeklagt.

Große neue Güterbahnhofanlagen.

In unmittelbarer Nachbarschaft des Hochbahnschleifenbezirks haben die Pennsylvania- und die Minneapolis, St. Paul und Sault Ste. Mariebahn gemeinsam große Landankäufe gemacht und planen dort große Frachtbahnhofsgebäude zu errichten, auch ausgedehnte Geleiseanlagen zu bauen. Das Land erstreckt sich von der West Van Buren Straße südlich bis zum West 14. Place und von der Desplaines zur Jefferson Straße; es ist an der Van Buren Straße ein Straßengeviert breit und verengert sich bis zum südlichen Endpunkte auf hundert Fuß. Der Güterbahnhof wird von der Van Buren bis zur Harrison Straße gebaut werden. In der Nähe der West 15. Straße laufen die vorläufig geplanten vier Geleise in die anderer Bahnen aus. Mit den Bauten soll in nächster Zeit begonnen werden. Der Plan wurde von W. F. Dummer gestern vor dem City Club eingehend geschildert.

Erhöhung der Milchpreise.

Wie stets, wenn im Stadtrate Vorschläge zur Regelung des Milchgeschäfts in der einen oder anderen Weise gemacht werden, taucht auch jetzt wieder die Nachricht auf, daß die Annahme der Vorschläge einen Aufschlag der Milchpreise nach sich ziehen wird. Gesundheitskommissär Young erklärt nun die in der Nachricht liegende versteckte Drohung für durchaus nichtig, denn der gegenwärtig vom Stadtratsausschuß für Gesundheitswesen beratene Entwurf, wonach die Milch auf dem Transporte kühl gehalten und vor namentlich im Sommer gefährlichen Wärmeveränderungen bewahrt werden muß, verursacht weder Versendern und Empfängern noch auch den betr. Transportgesellschaften besondere Unkosten. Der Gesundheitskommissär versichert, daß zur Kühlhaltung der Milch bei 55 Grad Höchsttemperatur Brunnenwasser genügt, Eis nicht nötig sei, und daß auch die Pasteurisirung der Milch in solchen Molkereien oder Farmen, welche nicht unter gesundheitspolizeilicher Aufsicht stehen, nur ganz geringe Unkosten verursache. Die „großen" Milchhändler pasteurisiren sämtlich ihre Milch und verkaufen sie zu acht Cents das Quart. Der erwähnte Ausschuß will übrigens die Geschäftsführer der Eisenbahngesellschaften hinsichtlich der Kosten der Kühlhaltung der Milch während des Eisenbahntransports vernehmen. Die Gründe dafür, daß die Milch in der Stadt New York teurer ist als hier, treffen in Chicago nicht zu, denn dorthin muß die Milch aus einer Durchschnittsentfernung von 300 Meilen befördert werden, während die Bahnförderung nach Chicago kaum aus mehr als 50 Meilen Durchschnittsentfernung geschieht. Die Richmond-Smith Co., welche die Milch an drei Viertel der damit handelnden Ladenbesitzer liefert, bestreitet, daß die „kleinen" Händler $1.98 für hundert Pfund bezahlen müssen, die „großen" aber nur $1.26.

Protest der Bundesangestellten.

Im Grand Pacific Hotel wird heute Abend eine Versammlung aller unter dem Zivildienstgesetze angestellten Bundesbeamten stattfinden, um Protest gegen den Zusatz zur allgemeinen Verwilligungsvorlage zu erheben, wonach die Amtszeit solcher Beamten auf fünf Jahre beschränkt wird, während sie jetzt Zeitlebens ist, vorausgesetzt, daß der Beamte sich nichts zu Schulden kommen läßt und diensttüchtig bleibt. Die Einberufer der Versammlung erblicken in dem Zusatze auch einen Schlag gegen die Bewegung zur Pensionirung von alten Angestellten der Regierung nach dem Vorbilde des Alterspensionssystems in Heer und Flotte. Von der Annahme des Zusatzes wird eine Verschlechterung des Dienstes erwartet. Man bezweifelt übrigens, daß der Präsident der Vorlage, sollte der Zusatz doch noch im Kongresse gestrichen werden, seine Zulage geben werde.

Richter Pinckney bleibt.

Infolge der, wie berichtet, vom Kreisrichterkollegium angeregten baulichen Veränderungen des Jugendgerichtssaales, welche der Countyrat in Bälde ausführen dürfte, hat Richter Pinckney seinen Entschluß in Wiedererwägung gezogen, aus jenem Gerichtshofe auszuscheiden und ins Kreisgericht zurückzutreten. Der Gerichtssaal ist höchst ungesund, kann vor allen Dingen nicht genügend gelüftet werden, was bei der starken Ansammlung von Menschen zu den oft viele Stunden dauernden Verhandlungen unbedingt notwendig ist. Frl. Marie Bartelme, die seit sechzehn Jahren in jenem und ähnlichen Gerichten tätige Dame wird den ihr zugedachten Posten als Hilfsrichterin annehmen, und Privatleute werden ihr einen Gehaltszuschuß gewähren, bis im nächsten Januar das County diese Aufgabe übernehmen kann. Frl. Bartelme wohnt in Evanston.

Eine Polizeikatzengeschichte.

William Johnson, der farbige Hausknecht der Wache an der Chicago Ave., erwischte gestern Betsy, die Katze der Station, wie sie sich Hühnerfleisch schmecken ließ, das seine Frau ihm zum Frühstücke mitgegeben hatte. Ob solcher Frechheit Betsys, welche seit zwei Jahren ihre rattentötende Tätigkeit in dem Gebäude mit großem Erfolge in aller Stille geübt, sich aber nie nach zartem Hühnerbraten hat gelüsten lassen, traten dem schnöde Beraubten die Augen schier aus den Höhlen. Empört ob solchen Diebstahl, gewissermaßen von Polizeieigentum, wandte er sich an Kapitän Rehm. „Die Katze maust", berichtete er, und er erwirkte die Erlaubniß, den Uebeltäter umbringen zu dürfen. Sergeant Beutel und mehrere Geheimpolizisten setzten aber die Gewährung einer Galgenfrist durch, und Abends stimmten 47 der 50 Sicherheitsmannen der Wache für Begnadigung von Betsy, nur drei dagegen. Und da fühlte der Kapitän ein menschliches Rühren, er begnadigte Betsy, die aber vorläufig unter besonderem Schutze bleibt, denn es hat sich herausgestellt, daß ein „Geheimer" der eigentliche Dieb des Hühnerbratens ist.

Neues lutherisches Seminar.

Die Missourisynode wird ein solches in River Forest bauen.

Aus den Verhandlungen des Nord-Illinoiser Distrikts der deutschen lutherischen Missourisynode ist von besonderem Interesse, daß die Inangriffnahme des Baues eines neuen Lehrerseminars in River Forest in naher Aussicht steht. Das Land, 40 Acres, ist bereits erworben und die Kaufsumme von $50,000 erlegt worden. Für die Anstaltsgebäude hat die Synode $100,000 bewilligt, weitere $20,000 sind ferner gesammelt worden, und sobald durch die den Teilnehmern an der Synode warm empfohlene Fortsetzung der Sammlungen das noch fehlende Geld aufgebracht worden ist, wird der Bau in Angriff genommen werden. Wahrscheinlich werden dem Fonds auch $30,000 zugeführt werden, die eigentlich für ähnliche Zwecke für die Anstalt in Addison bestimmt worden waren.

Prof. Hattstädt vom Konkordiaseminar in Milwaukee schilderte die Notwendigkeit der Schaffung eines achten Lehrstuhles an der Milwaukeer Anstalt; eine zeitweilige Besetzung des Lehrstuhls sei unmöglich, da keine der dafür geeigneten Kräfte aus sicheren Verhältnissen heraus in ungesicherte eintreten will. Die Synode war jedoch aus verschiedenen Gründen gegen die Bewilligung des Gesuches und empfahl die zeitweilige Anstellung eines weiteren Lehrers, wenn ein solcher gefunden werden kann.

Geklagt wurde über den Mangel an Geistlichen und Lehrern, und da wurde den anwesenden Geistlichen nahe gelegt, ein Augenmerk auf dazu geeignete Jünglinge in ihren Gemeinden zu haben und diese zu veranlassen, sich dem Beruf des Seelsorgers oder Lehrers der Jugend in der Synode zu widmen.

Viel Interessantes wurde über die Tätigkeit auf dem Gebiete der inneren Mission berichtet, welche den Gemeinden alljährlich große Opfer auferlegt. Pastor Theiß von Oakland, Kal., bat in dieser Hinsicht um finanzielle Hilfe für die Missionstätigkeit auf dem Lande in Kalifornien.

Pastor Albert Brauer von Beecher, Jll., und Pastor Succop verbreiteten sich über die Kirchenzucht, über die Bestrafung und Läuterung von in Liebes- und anderen Sachen strauchelnden Männlein und Weiblein.

Folgende Pastoren wurden zu Beamten gewählt: Präses, Wilhelm Kohn; erster Vizepräses, Fr. Brunn; zweiter Vizepräses, H. Haake; Sekretär, F. P. Merbitz.

An den Verhandlungen nahmen 427 Synodale teil, nämlich 105 stimmberechtigte Pastoren, 4 beratende Glieder, der Präses und die Professoren von Addison, 38 beratende Pastoren, 172 Lehrer und 108 Vertreter von ebenso vielen Gemeinden. Präses Pastor Pfotenhauer leitete die Verhandlungen.

Vorweltlicher Lindwurm.

Sein Knochengerüst ist im Walkermuseum zu sehen.

Im Walkermuseum der Universität Chicago ist seit gestern das vollständige Knochengerüst eines vorweltlichen Riesentieres, des Ophiacodon mirus, das einzige in der Welt vorhandene Exemplar, zu sehen. Die Tiere dieser Gattung haben sich vor zehn Millionen Jahren oder so des Lebens auf der Erde gefreut, das besagte Knochengerüst ist im letzten August von dem Paläontologieprofessor der Universität, S. M. Williston, in der Nähe des Puertoflusses bei Rio im nördlichen Teile von Neumexiko gefunden worden, in einer Felsenschicht. Es aus dieser zu befreien und die Knochen zu dem Skelett zusammenzusetzen, hat sechs Monate erfordert. Bisher war die wissenschaftliche Welt nur im Besitz einzelner Skeletteile des Ophiacodon, das von Prof. Williston endeckte Skelett ist das erste vollständige. Seine Auffindung beweist, daß das nördliche Neumexiko vor Zeiten am Meere gelegen hat, da der Ophiacodon am Meeresufer lebte und sich von kleinen Reptilien und Insekten ernährte. Er war ein unbeholfener, schwerfälliger Geselle mit großem Kopf, vier Beinen, breiten Füßen ohne Klauen. Das Skelett ist sechs Fuß lang.

— Schmeichelhaft. — Richter: „Wie sah denn nach Ihrer Erinnerung der Gauner aus?" — Zeuge: „Akk'rat wie Sie, Herr Richter, ohne Ihnen zu schmeicheln—nur a bissel schneidiger!"

Triumphirt über Blindheit.

Norman Croft, blind geboren, wird die Universität beziehen.

Norman Croft, der blind geborene 18jährige Sohn des Ehepaares A. E. Croft, Nr. 509 Bryant Ave., wird am 20. Juni nach vierjährigem erfolgreichen Studium von der Wendell Phillips-Hochschule abgehen, um im nächsten Herbst die Universität Chicago zu beziehen, wo er sich zum Geistlichen ausbilden will. Da der für Blinde bestimmte Lehrkursus in den öffentlichen Schulen den jungen Croft nicht zu seinem Ziele geführt haben würde, entschloß er sich, am regelmäßigen Unterricht inmitten seiner glücklicheren Altersgenossen teilzunehmen. Im Anfang fiel ihm das schwer, aber mit der Hilfe seiner Lehrer und Mitschüler überwand er alle Schwierigkeiten, und jetzt zählt er zu den besten Schülern. Neben der Ausbildung in wissenschaftlichen Fächern hat er auch das Maschinenschreiben auf einer besonders für ihn hergestellten Maschine gelernt.

* Ein 14jähriger Knabe, R. B. Rusk aus Detroit, wurde gestern bei Summit, Jll., von einem Zuge gerädert und starb kurz darauf.

— Wie die Zeit vergeht. — Wirt: „Bist scho wieder da, Du Kunde? Jch hab' Dich doch erst vor a paar Tagen 'nausg'schmissen!" — Schusterkarl: „Vor a paar Tagen?! Derweil hab' ich drei Jahr beim Train gestanden!"

— Unter Malern. — „Du willst meine aufrichtige Meinung hören? Nun, dann muß ich Dir sagen, daß ich das Porträt absolut unähnlich finde." —„Hm, aber was meinst Du: wer könnte es denn eventuell sein?"

Der Freund der Kinder.

Sir Wm. P. Treloar, früherer Lord Mayor von London, hier.

Ein früherer Lord-Mayor von London, der als „Freund der Kinder" bekannte Sir William P. Treloar, kam gestern Abend auf dem Wege von New York nach Detroit hier an und stieg im Blackstone Hotel ab. Sein Besuch in den Vereinigten Staaten ist geschäftlicher Natur, doch wird Sir William hier auch das Hull House und einige große Hospitäler besuchen. Während seiner Amtszeit als Londoner Bürgermeister hat Sir William ein Heim für verkrüppelte Kinder eingerichtet, das aus einem von ihm und seinen Freunden aufgebrachten Fonds erhalten wird. Er ist das Haupt der Firma Treloar u. Sons, Ludgate Hill.

Baltimore & Ohio Eisenbahn.

Wichtige Aenderung des Fahrplans. — Neuer Zugdienst.

Beginnend am Sonntag, den 26. Mai, wird die B. & O. Bahn einen neuen täglichen Zug, Nr. 10, Pittsburgh New York Expreßzug, in Dienst stellen, nach Pittsburgh, Washington, Baltimore, Philadelphia und New York, der täglich um 9:15 Uhr Vorm. von Chicago abfährt. Zug Nr. 8, Chicago, Washington, New York Spezialzug, fährt um 11 Uhr Vorm. täglich von Chicago ab. Nr. 16, Lokalzug, fährt von Chicago täglich um 5 Uhr Morgens ab, ausgenommen am Sonntag.

In der entgegengesetzten Richtung fährt der neue Zug Nr. 11 von New York täglich um 6 Uhr Morgens ab, und trifft in Chicago um 9 Uhr Abends ein. Zug Nr. 5 trifft um 9:15 Uhr Morgens, Nr. 17 um 7 Uhr Abends ein.

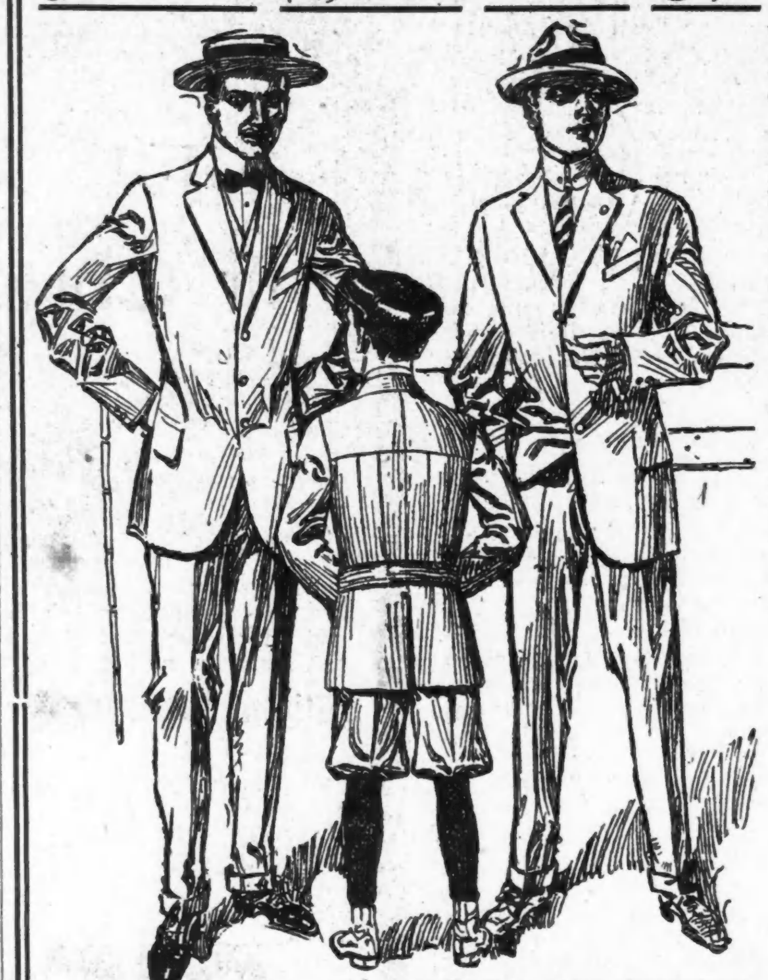
Exkursions-Fahrkarten zu niedrigen Raten sind am 1. Juni zum Verkauf. mai25,31

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Männer-Gürtel, 50c
Erster Floor.
Gürtel für Männer, Tubular, mit zwei Schnallen, eine Perlmutter, die andere Stahl, in Grau, Tan und Schwarz, Größen rangiren von 30 bis zu 46. — Auswahl zu 50c

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN
THE FAIR
STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Postkarten Photos
11. Floor.
Die allerbeste Sorte, von erfahrenen Artisten angefertigt in einem guteingerichteten Photo Portrait Studio, bei natürlichem Licht. Beste Resultate. Zwei Styles: 4 nicht retouchirt 25c, 6 retouchirt 50c



Handelt schnell, wenn Ihr einen W. S. Peck & Co. $20 bis $28 Anzug wünscht zu nur 11.65
Zweiter Floor.
Weil jeder noch übrige Anzug morgen zum Verkauf kommt zu einem Preise, der die größte Ersparniß bedeutet, die wir in dieser Saison offerirt haben. Die Wichtigkeit dieses Verkaufs wird dadurch erhöht, daß wir 275 Anzüge von unserem regulären Lager hinzugefügt haben, um die Auswahl in Größen vollständig zu machen. Wir kauften das ganze Ueberschuß-Lager von W. S. Peck & Co., Syracuse, New York zu ungefähr 50c am Dollar. W. S. Peck & Co. zählen zu den besten Kleiderfabrikanten in Amerika. Die 275 Anzüge von unserem regulären Lager sind das Produkt von Fabrikanten, die die besten Männer-Anzüge herstellen. Dies ist gewiß eine Gelegenheit, die kein Mann versäumen sollte. Stoffe sind reine Wolle in den populärsten Mustern; die Röcke sind in 2- und 3-Knopf Facons; die Westen in hohem und konservativem Schnitt; die Hosen halb und voll Peg Top mit oder ohne Manschetten. Diese Anzüge werden garantirt vom Fabrikanten und von The Fair. Größen sind 32 bis 42 Brustmaß; $20, $22.50, $25 und $28 Werte, zu nur 11.65

$5 u. $6 Knaben-Anzüge, 2.85
$5 und $6 doppelknöpfige und Norfolk-Anzüge für Knaben. Wir haben etwa 300 Knabenanzüge von unserem regulären Lager genommen und dieselben zu Preisen markirt, die eine große Ersparniß für den Käufer bedeuten. Reinwoll. Stoffe, in guten Mustern, viele davon haben zwei Paar Hosen, jeder Anzug garantirt reine Wolle zu sein, Größen 7 bis 17 Jahre, $5.00- und $6.00-Werte, Samstag, für 2.85

Englische Slip-ons, 9.95
Englische Slip-ons für Männer, in hübschen Mustern, mit wollenem Tuch gefüttert, strapped Nähte, sowohl als Ueberrock wie Regenrock zu verwenden, alle guten Facons, Größen 34 bis 46, reguläre $20.00 Werte. Samstag 9.95

Automobile Dusters
Die beste Auswahl von Automobil-Dusters in der Stadt, Preise 1.95 bis zu $10. Auch Office-Röcke für Männer. 1.25 bis 7.50

Kingly Beinkleider
„Kingley" Hosen für Männer, $5 und $6 Werte. Jeder, der schon „Kingley" Hosen getragen, kennt deren Wert. Perfekt passend, jedes Paar einzeln geschnitten, jede Naht mit Seide genäht, neues Paar für jedes, das sich als nicht dauerhaft erweist. Jn dieser Partie befindet sich ebenfalls ein Posten von Touristenhosen für Männer, alle Größen, 30 bis 44 Taille. Samstag 3.50

Leset die Montag-Zeitungen wegen Einzelheiten des großen **Basement-Feier-Verkauf**

Für alle Männer welche rauchen
Erster Floor, Dearborn Straße.
Emperor Chas., Brevas, echte Havana Zigarren von hochfeiner Qualität, 10c Werte; speziell, das Stück zu 6c; Kiste mit 50 Stück zu 2.85
Emperor Chas., Reina Victoria, echte Havana Zigarren, volle 2 für 25c Sorten, gelangen am Samstag zum Verkauf, das Stück zu 7c; Kiste mit 50 Stück für 3.35
La Premura, Conchars Esp. allerbeste Qualität Buela Havana Tabak — gemacht von kubanischen Arbeitern in Tampa, Fla., spezieller Wert, zu 3 für 25c; Kiste, 50 Stück. 3.75
El Conero, Boston Grand, seltene, vorzügliche echte Havana Zigarren, ein in der Tat großer Zigarren-Wert; für Samstag, das Stück zu 10c; Kiste mit 50 Stück zu. 4.50
Faircrest, Club House und Breva reine Havana Zigarren zu einem zeitgemäßen Preise, den kritischen Raucher befriedigen wird. Ausschließlich nur von „The Fair" verkauft; jede, 5c; Kiste von 50 für 2.50
Norma Martinez, reiner Havana Smoker, in Tampa, Florida, von J. M. Martinez Co. hergestellt. Ein spezieller Wert für den Samstag-Verkauf jede für nur 5c; Stücke von 25 Stück für nur 1.25

5c Zigarren — Spezielle Werte
Cremo, 8 für 25c; Kiste von 50 für 1.45
Meridad Perfectors, 8 für 25c; Kiste von 50 .. 1.38
Lord Kitchener, 7 für 25c; Kiste von 50 für 1.75
Jose Garcia Premiums, 7 für 25c; Kiste v. 50 .. 1.75
James G Blaine, 10 für 25c; Kiste von 50 .... 1.23
Havana Londres, 9 für 25c; Kiste von 50 ...... 1.35
Greely Square, 10 für 25c; Kiste von 50 ...... 1.05
Hannans Lottie Havanas, Kiste von 100 ...... 1.18

Tabak herabgesetzt
Tuxedo, 10c-Büchsen, 4 für 29c
Engl. Curve Cut, „sliced", 10c-Büchsen, 4 für 29c
London Sherbet, 10c-Bü., 4 f.. 28c
Plow Boy, 5c-Packete, 9 für .. 33c
Tip Top, 5c-Pack., 9 für 34c
Pilot Boat, 50c-Büchse für 32c
Horse Shoe, Pfundstück 38c

Ungewöhnliche Pfeifen- und Anzünder-Bargains
300 Dutzend echte natürliche französische Brier Pfeifen mit echter Iron Amber gerader oder gebogener Mundspitze. Jede gewünschte Facon ist in dieser Partie vorhanden, Bulldog, Egg und französische Facons. Eine 10c Büchse Tuxedo Tabak frei mit jeder Pfeife. — Gesamt-Wert 60c — für Samstag zu 32c
30 Dtzd. echte südafrikanische Calabash Pfeifen, Hard Rubber Vulcanite Spitze, echte Meerschaum Stationary Bowls — wt. bis $2, extra spez. Samstag — das Stück zu 79c
Echter österr. Hahway Zigarrenanzünder — mit dem richtigen Funken, jeder Anzünder garant. vollkommen zufriedenzustellen $1.00 Wert, spez. für diesen Verk. nur 42c

Rasirmesser-Verkauf
Erster Floor.

Wir kauften die ganze Muster-Partie der Shumate Razor Co., St. Louis, Mo., 2400 Rasirmesser. Diese Rasirmesser sind alle perfekt; jedes einzelne hat die Muster-Nummer in Tinte auf der Klinge, welches dem Wert des Rasirmessers weiter keinen Abbruch tut, sondern verhütet, daß sie anders als Muster-Rasirmesser verkauft werden.
Schwarze Rubber und weiße Celluloid Griffe, ⅝, 4–8 und ⅝ zöll. Klingen, ganz hohlgeschliffen — Werte von $1.00 bis zu $5.00. Eine Gelegenheit sowohl für den Barbier wie für den Mann der sich selbst rasirt, die Hälfte oder mehr zu sparen. Samstag Eure Auswahl zu 49c

$8 echte Panama Hüte zu 3.65
Erster Floor, Dearborn Straße.

100 Dutzend echte Ecuador'sche Panama und Bangkok Hüte, die „Seconds" von den New York's hervorragendsten Importeuren solcher Hüte. Sogar nach genauester Untersuchung war es uns kaum erklärlich, weshalb diese Hüte als „Seconds" klassifizirt werden sollten. Neue Effekte in Optimo, Telescope, Racquet und Polo Facons. Um bessere Auswahl zu ermöglichen, wurde mehr Raum und mehr Verkäufer vorgesehen. Nur für morgen — Panamas und Bangkoks, Werte bis zu $8, zum Spezialpreise von 3.65
Andere zu 4.95, 5.95, 6.95, 9.95, 12.50 und 14.95.

Neue Strohhüte
Unsere riesige Einkaufskraft hat sich nie besser gezeigt als in der gegenwärtigen Ausstellung von Strohhüten für genaue Männer. Alle eleganten Hüte in Sennett, China und Belgian Split, Milan, Shinkee, Mackinaw u. fancy Braids in Sailors oder weichen Hüten. Unser Lenox ist ein ganz wunderbarer Wert zu dem speziellen Preis von 1.95
Ano. zu 98c, 1.45, $3 und $4.

Kappen u. Touristen-Hüte
Golf-, Touristen, Reise-, Auto- u. Motorcycle-Hüte u. Kappen, in Rosebury Gabardine, import. Tweeds, Homespuns, Cassimeres, Worsteds, Duck u. Seide, in den wirklich neuen u. eleganten Styles. Eine Kappe oder ein Hut f. jeden Tag u. Gelegenheit, zu großen Ersparnissen, Preise rangiren von ...... 25c bis 3.45

Pure Food und Fleisch-Markt
Siebenter Floor
Butter — Mungers feinste Creamery, 5 Pfd. Pails od. 1 Pfd. Prints, per Pfd. 27c
Zitronen—fancy Messina, Dtzd. .. 22c
Grape Juice — Randalls ungegohrener — reg. 25c Pt. Flasche 17c
Hires' präparirtes Root Beer, Qt. Flasche 14c
Import. norwegische Sardinen—in Bouillon, per Büchse, zu 10c
Frankfurter Würste — import. reguläre 40c Büchse — zu 25c
Kalter gekoch. Schinken —auf Bestellung geschnitt., Pfd. 35c
Kalter Roast Beef, auf Bestellung geschnitten, Pfd. 35c
Heringe — importirte norwegische kippered, B... 14c
Frische Mackerel—Maconochie's import., reg. 25c Büchse zu 18c
Lamb—echtes Spring, ganz. Hinterviertel, Pfd... 15c
Veal—Milk Fed, ganzes Hinterviertel, Pfd... 16c
Veal—Milk Fed, ganze Schulter od. Brust, Pfd.... 12c
Pork Loins, f'ch kleines ganzes Loin, Pfd 12½c
Hamburger Steak — frisch gem., 3 Pfd. 25c
Sausage Meat — selbst gemacht, Pfd... 12c
Pork Sausage fancy, das Pfd. zu 10c
Rib Roast, bief. geroll. keine Knochen, kein Abf., Pfd. 18c
Gerollter Roast, keine Knochen od. Abfall, Pfd.... 16c
Geflügel zu den niedrigsten Preisen.

MOELLER BROS.
Milwaukee Avenue und Paulina Strasse.
Samstag und Montag, 1. und 3. Juni.
Unser Laden ist immer bemüht, unseren geschätzten Kunden die besten Waaren sehr billig zu verkaufen; benutzen Sie diese zwei Tage dauernde gute Gelegenheit

Candy-Dept. — Hauptfloor.
Mit Schokolade überzogene Maraschino Kirschen, reg. 50c; das Pfund nur 30c
Frische Nr. 1 spanische gesalzene Peanuts, das Pfund 8c

Schmucksachen-Dept. — Hauptfloor.
Weckuhren, 75c wert, für 59c
Armbänder, eine sehr feine Partie, wert $4.25, jedes zu .. 3.00
Unser $2.50 Wert — diesen Verkauf zu $1.25
Beauty Pins, 6 in Schachtel, regulär 50c, für 19c

Kamm-Dept. — Hauptfloor.
Barrettes, wert 1.75, zu $1.25
Back Kämme für Damen, hübsch verziert, jeder $2.00

Haarwaaren-Dept. — Hauptfloor.
24zöll. gelockte Switches, aus gutem franz. Haaren in allen Schattirungen, ausgenommen grau, gemacht, $3.48 Wert, für ... $2.48
Cluster Puffs, runde, ovale oder Crescent Facons; speziell für Samstag für $1.48

Fancywaaren-Dept. — Hauptfloor.
Bestickte Pillow Slips, 59c Qualität, zu 42c
Mercerized Sateen-Ruffling, 50c Wert, für 39c

Grocery-Dept. — 4. Floor.
10 Pfd. Sack „Star" Mehl 33c
2 Pfd. Büchse Sniders Bohnen 12c
Feiner Santos Kaffe, 3 Pfd. 75c; Pfd. .. 26c
Fancy Head Reis, per Pfd. 7½c
½ Pfd. Dr. Prices Backpulver 20c
3 Büchsen Süßkorn 25c
½ Pfd. B. Wilb. od. Lowneys Kakao 15c
1 Pint Sniders Catsup 17c
1 Büchse Kippered Häringe 10c
6 Stücke Galvanic Seife 25c

Eisenwaaren-Dept. — 4. Floor.
Extra schwere Kupfer-Waschkessel, reg. 3.25 .... $2.50
Expreßwagen, aus ausgewähltem Holz hergestellt, regulär $3.25; für nur $2.50
Screen Türen, reg. $1.19, für 90c

Likör-Dept. — 4. Floor.
Old Guckenheimer Rye oder Old Mc Brayer Kentucky Bourbon, volle Quarts, die Flasche 63c
Extra feiner Doppel-Getreide-Kümmel, Quartflasche 45c
$1.10 Flasche Old Settlers Kentucky Bourbon, volles Qt. .. 57c
California Cognac Brandy, drahtumflocht. Flasche, Flasche. 48c
California Portwein, unsere $1.25 Sorte, Gallone 67c

Drug-Dept. — Hauptfloor.
35c Fletchers Castoria 21c
25c Bromo Seltzer 15c
25c Kohlers Kopfschmerz-Pulver .. 15c
35c Größe Pluto Water 29c
25c Größe Blutreinigungstee 15c
25c Peroxide Bleach Strohhut-Reiniger, für 10c
10c Wert Hydrox Peroxide 5c
25c Größe Rat and Roach Paste 12½c
25c Größe Mares Husten-Balsam 14c
25c Peroxide Zahn Paste 12½c

Fleischmarkt. — 4. Floor.
Vorderviertel Kalbfleisch, Pfd. 10¾c
Magere frische Pork Loins, Pfd. 14½c
Magere frische Pork Butts 13½c
Prima Chuck Roast, Pfd. 13c
Mageres frisches Suppenfleisch, Pfd. 9c
Mag. sug. cured Rump Corned Beef .. 9½c
Frisch gehacktes Rindfleisch, Pfd. 10½c
Sugar cured Frühstückspeck, Pfd. 19½c
Mag. sug. cured Calif. Schulter, Pf. 12c

Fragt nach einem unserer deutschen Verkäufer!

Samstag und die ganze nächste Woche offeriren wir eine große Partie von

Anzügen

die wir zu einem großen Verluste für den Fabrikanten kauften.

Anzüge für junge Männer und ältere Männer, welche jünger aussehen wollen. Diese Anzüge sind handgeschneidert, aus den neuesten Stoffen gemacht, in fancy und einfachen Worsteds, Standard hochfeine Sorten von feinem Navy Blau, $20 und $25 Anzüge sind in dieser Partie vorhanden. Alle Größen, auch für Korpulente und Schlanke. Auswahl aus der Partie zu $16.50

Noch eine Partie für den Mann, der einen großen Wert für sein Geld haben und $5.00 bis $7.50 an einem Anzug ersparen will. In dieser zweiten Partie sind Anzüge, die $15 wert sind, manche sind $18 wert, alle Größen, auch für Korpulente und Schlanke, zu einem sehr niedrigen Preise — die Auswahl zu $10.45

Aenderungen frei

Murray Tom

Madison und Clark.

Offen Samstag bis 10 Uhr Abends

„Seht mich von Angesicht zu Angesicht."

Obige Preise gelten die ganze nächste Woche

Lokalbericht.

Kampf gegen Delegaten

Beim rep. Nationalausschuß sind 210 Konteste angemeldet.

Taft eröffnet Hauptquartier.

Das Washingtoner Hauptquartier des Präsidenten wird am Montag hierher verlegt werden. — Roosevelts Hauptquartier folgt am Dienstag.

Sekretär William Hayward sichtete gestern die Konteste gegen die Wahl von Delegaten, die beim republikanischen Nationalausschuß anhängig gemacht worden sind, und die, welche darauf zurückzuführen sind, daß die Parteiorganisationen gewisser Bezirke sich nicht an die Vorschriften des Nationalausschusses gehalten haben. Insgesammt kommen 210 Sitze im Konvent in Frage. Um 186 Sitze tobt ein Kampf zwischen den Anhängern Präsident Tafts und Col. Roosevelts. Nichtachtung der Vorschriften des Nationalausschusses hat in 24 Fällen zu Kontesten geführt. In diesen Fällen haben die Parteiorganisationen mehr Delegaten zum Konvent angemeldet, als der Nationalausschuß festgesetzt hat. Um die Zahl der angemeldeten Delegaten mit der Zahl der Stimmen im Konvent, die ihnen zustehen, in Einklang zu bringen, haben die Parteileitungen in diesen Fällen den einzelnen Delegaten je eine halbe Stimme gegeben.

Die Liste der 210 angemeldeten Konteste ist, wie folgt:

Alabama—6 beigeordnete Delegaten; Delegaten des 2., 5., 6. und 9. Bezirks—zusammen 14 Sitze.

Arkansas—4 beigeordnete Delegaten; Delegaten des 1., 4., 5. und 7. Bezirks—zusammen 12 Sitze.

Bezirk von Kolumbien—2 beigeordnete Delegaten.

Florida—6 beigeordnete Delegaten; Delegaten des 1., 2. und 3. Bezirks—zusammen 12 Sitze.

Georgia—4 beigeordnete Delegaten; Delegaten des 1. bis 12. Bezirks —zusammen 28 Sitze.

Indiana—4 beigeordnete Delegaten; Delegaten des 1., 3. und 13. Bezirks—zusammen 10 Sitze.

Kentucky—Delegaten des 5. und 11. Bezirks—zusammen 4 Sitze.

Louisiana—6 beigeordnete Delegaten; Delegaten des 1. bis 7. Bezirks—zusammen 20 Sitze.

Michigan—6 beigeordnete Delegaten.

Minnesota—Delegaten des 4. Bezirks.

Missouri—4 beigeordnete Delegaten; Delegaten des 1., 3., 5., 7., 13. und 14. Bezirks—zusammen 16 Sitze.

Mississippi—4 beigeordnete Delegaten; Delegaten des 1., 2., 4., 5., 6., 7. und 8. Bezirks—zusammen 18 Sitze.

North Dakota—Delegaten des 4. Bezirks.

Oklahoma—Delegaten des 3. Bezirks.

South Carolina—Delegaten des 1. Bezirks.

Tennessee—Delegaten des 10. Bezirks.

Texas—8 beigeordnete Delegaten; Delegaten des 1., 2., 3., 4., 7., 8., 11. und 15. Bezirks—zusammen 24 Sitze.

Virginien—4 beigeordnete Delegaten; Delegaten des 1., 2., 3., 5., 6., 8. und 10. Bezirks—zusammen 18 Sitze.

Washington—8 beigeordnete Delegaten; Delegaten des 1., 2. und 3. Bezirks—zusammen 14 Sitze.

Alaska—2 beigeordnete Delegaten.

Tafts Hauptquartier eröffnet.

Das Hauptquartier Präsident Tafts während der Kampagne bis zum Nationalkonvent wurde gestern von Joseph B. Kealing von Indianapolis im Kongreßhotel eröffnet. Es umfaßt vier Zimmer. Kealing, der im Jahre 1908 Kampagneleiter des Vizepräsidenten C. W. Fairbanks war, traf gestern hier als Vertreter des Kongreßabgeordneten W. B. McKinley ein, der die Kampagne des Präsidenten leitet. McKinley selbst wird mit den übrigen Angestellten des Hauptquartiers in Washington am Montag hier eintreffen. Am Dienstag wird das Roosevelt'sche Hauptquartier in Washington unter der Leitung Bundessenator Joseph M. Dixons von Montana hier anlangen.

Kampf im 4. Gerichtsbezirk.

Am Samstag geht einer der erbittertsten Kämpfe, die je im Staate um den Posten eines Mitgliedes des Staatsobergerichts geführt worden sind, zu Ende. Am Montag findet im 4. Gerichtsbezirk die Wahl statt, in der sich Oberrichter George A. Cooke von Aledo, der demokratische Kandidat, der sich um eine Wiederwahl bewirbt, und Kreisrichter Robert J. Grier von Monmouth, der republikanische Bewerber, gegenüberstehen.

Oberrichter Cooke war im Jahre 1909 zum Nachfolger des verstorbenen Oberrichters Guy C. Scott von Aledo erwählt worden. Er ist persönlich mit Roger C. Sullivan befreundet und gehört zu der von diesem kontrolirten Faktion der Partei. Kurz nach Eröffnung der Kampagne wurde die Anklage erhoben, daß Kreisrichter Grier sich auf Veranlassung der Faktion Hearst-Harrison als Kandidat erklärt habe, die versuche, Cooke zu schlagen, weil er mit Sullivan befreundet sei. Grier erließ eine Erklärung, in der er diese Behauptung in Abrede stellte. Sie half nicht viel. Der Kampf wurde erbitterter. Alle Rücksichten auf die Stellung, um die es sich handelt, wurden vergessen.

Spezielle Preise für feine Sommer-Anzüge

Wenn wir spezielle Werte anzeigen so könnt Ihr versichert sein, daß es eine Gelegenheit ist, Geld zu sparen. Hier sind die speziellen Werte in Sommeranzügen, die unsere Läden morgen mit Kunden anfüllen werden:

Männer- und junge Männer-Anzüge zu $10

Ganzwollene blaue Serges in einfachen feinen Geweben und Selbststreifen. Wir sind überzeugt mit diesen Anzügen ein riesiges Geschäft zu machen. Nirgends sonst in Chicago könnt Ihr gleiche Werte finden. — Alle Größen $10

Männer- und junge Männer-Anzüge zu $15

Ihr werdet erstaunt sein von der hochfeinen Qualität der Stoffe und Arbeit die wir zu diesen Preisen offeriren. — Diese Anzüge sind das Produkt der größten Fabrikanten der Stadt, zu einer großen Preisherabsetzung an uns verkauft und von uns zu weniger als dem wirklichen Wert verkauft. Es sind hochmoderne neue Graue, Tans, Braune und Blaue $15

Knaben-Anzüge, speziell zu $3.65. Knickerbocker, Norfolk oder doppelbrüstige Facons. Dies ist ein Anzug den der Knabe viele Monate tragen kann. Aus dauerhaften reinwollenen blauen Serges u. fancy Mischungen, sonst reguläre $5-Qualitäten $3.65

KLEE BROS & CO.

Milwaukee Avenue and Division Street

Ogden Avenue and Twelfth Street

Belmont Avenue and Lincoln Avenue

Kolacek's

2030-2042 MILWAUKEE AVE.

Spezialitäten für Samstag!

Korsetschützer für Damen—von feinem Stoff gemacht; mit Spitzen oder Stickerei garnirt; in allen Größen; speziell, zu.......... 21c

Feine Knielänge Sommer-Beinkleider für Damen—Größe 4 bis 6—29c wert, für.......... 16c

Feine gerippte Lisle Thread Vests für Damen — ohne Aermel, Größen 4 bis 9, regulärer 25c Wert, für.......... 14c

Sommerunterzeug für Kinder; angebrocheneGrößen; bis zu 25c werth; für.......... 12½c

Frühjahr Lawn — in all den neuesten Farben und Mustern; regulärer 19c Wert; in diesem Verkauf, die Yard.......... 11½c

Blusen fürKnaben—alleGrößen u. Farben, regulär 35c wt., zu 21c

Feine Sommerhemden für Männer—franz. Manschetten, lose Kragen; alle Farben und Größen; regulärer 75c Wert, für.......... 55c

Palm Olive Face Cream, 50c Jar zu.......... 29c

Liquozone Rasirseife, Stück, 25c Größe zu.......... 9c

3½ Pfd. ganz Federkissen; fancy Gobelin Tick, regulär 75c wert; in diesem Verkauf, zu.......... 45c

Kleider für Mädchen — von Polka Dot gestreiftem Lawn; in weiß, rosa oder blau, oder punktirter Swiß mit Blumenentwürfen; V Hals oder eingesetzte Aermel; voll plaitedSkirt; Größen von 6 bis 14; rangiren imPreise von 2.39 herab auf.......... 1.25

Four-in-Hand Halstrachten für Männer; alle Farben; regulärer 25c Wert, für.......... 15c

Chocolate Dip Caramels, reg. 25c, für.......... 15c

Alle Flavors Gum Drops — reg. 20c Sorte, für.......... 8c

Drahttüren, mit der besten Sorte Drahttuch überzogen; in allen Standard Größen, aufw. von. 79c

Shelf Papier, rosa, rot, gelb reg. 3c Sorte; speziell, Bolt. 1½c

Gartenhüte und Sunbonnets für Kinder, zu.......... 25c

Eine Partie von garnirten Hüten für Kinder—mit Blumen u. Band garnirt; sehr speziell, zu.......... 98c

Groceries

Pillsbury Gold Medal Mehl; 24½ Pfund Sack für 75c — ½ Faß Sack.......... 2.95

Mothers oder Quaker Oats, 3 Packete für.......... 25c

Kookt Oat Breakfast Food, das Packet für.......... 6½c

Wisdome oder Keen Kleaner; 3 15c-Büchsen für.......... 11c

Fertig geschnittene Macaroni, das Pfund.......... 7c

Galvanic Seife; 7 Stücke für.......... 25c

Granulirter Zucker — 4 Pfund für.......... 21c

(Keiner an Kinder verkauft.)

Rumfords Backpulver — 1 Pfund-Büchse.......... 16c

Die Kartoffelnase der Iphigenie.

Der Kritiker einer Züricher Zeitung war von einer Schauspielerin wegen Ehrverletzung verklagt worden, weil er in seiner Kritik der Schauspielerin, die die „Iphigenie" dargestellt hatte, den Mangel griechischen Profils zum Vorwurf gemacht, dafür unter Zitirung des Entdeckers der Kartoffel, Franz Drake, darauf hingewiesen hatte, daß ihre Nase dem sonst sehr nützlichen, wenn auch nicht gerade schönen Erdapfel gleiche. Die betreffende Stelle der Rezension lautete wörtlich: „Den großen Stil habe ich umsonst gesucht. Der Darstellerin der Iphigenie fehlten schon ein paar unerläßliche Requisiten. Was sie an Stelle eines griechischen Profils hatte, dafür hätte man vor der Reise Franz Drakes, die für Europas Ernährung so wichtig war, nicht leicht einen Vergleich gefunden." Die Ehrverletzungsklage wurde aber vom Gerichte nicht zugelassen. Auch die hiergegen erhobene Berufung wurde vom Obergericht abgewiesen, und zwar mit folgender Begründung: Mit der unter Klage gestellten Stelle der Rezension bezweckte der Rezensent nicht, die Darstellerin der Iphigenie zu beleidigen, sondern der Theaterleitung und der Darstellerin zu sagen, daß nach des Kritikers Ansicht zu einer Iphigenie eine Person mit griechischem Profile unumgänglich notwendig sei. Angenommen aber auch, der Rezensent habe die Version gewählt, um die Anklägerin lächerlich zu machen und zu bespötteln, so liegt dennoch keine Ehrverletzung vor. Als solche kann nur ein Angriff auf die Sittlichkeit (Sittsamkeit) und die Rechtlichkeit (Rechtschaffenheit) einer Person, d. h. auf den inneren moralischen Wert eines Menschen in Frage kommen. Beschreibungen oder Bezeichnungen körperlicher Gebrechen enthalten ebensowenig einen Angriff auf die bürgerliche Ehre, als die Kritik über die Zuteilung einer Rolle, weil der Inhaber derselben nach seiner körperlichen Beschaffenheit dazu untauglich sei.

Briefkasten.

Alter Leser. — Der Titel lautet „Deutscher Kaiser". — Die Krone des neuen Deutschen Reiches ist vorläufig nur im Modell vorhanden.

E. A. — Der „Imperator" ist 900 Fuß lang und 96 Fuß breit, der „Titanic" war 882 Fuß lang und 92 Fuß breit.

Michigan. — Die Adresse des „Zimmermanns K. Enel in Michigan" ist uns nicht bekannt.

Frau Sch. — Für den Betrieb eines Arbeitsnachweisbüros haben Sie eine staatliche Lizens von $50 das Jahr zu lösen und einen Bürgschaftsbond in Höhe von $500 zu stellen. Machen Sie Ihre Eingabe an den Vorsteher des hiesigen freien staatlichen Arbeitsnachweisbüros, 732 S. Wabash Ave.

B. W. — Der Junge muß bis zum 14. Lebensjahr die Schule besuchen.

A. F. — Sie selber würden unter den gegebenen Umständen allenfalls bei Gericht durchsetzen können, daß Ihr Verhältniß zu jenem Manne unter dem gemeinen Recht als Ehe anerkannt wird; er aber würde, da er Sie wiederholt verlassen und sich geweigert hat, Sie als rechtmäßige Gattin anzuerkennen, ein solches Erkenntniß kaum erlangen können. Sie sollten jedoch trotz alledem eine Scheidung erwirken. Das würde nicht mit großen Schwierigkeiten verbunden sein, würde Sie selbst vor allen möglichen Ungelegenheiten und Ihren Kindern die „Legitimität" sichern.

F. D., Hammond. — Wenden Sie sich mit einer entsprechenden Anfrage entweder an die „Volkszeitung" in St. Paul, oder an den dortigen Polizeichef.

O. S. — Wickeln Sie die Käse in Leinwandlappen, ehe Sie sie „einlegen".

C. K. O. H. 53. — Das beschriebene Geldstück hat keinen besonderen Wert. Ohne die Pfeile würde es einen Sammlerwert von $25 besitzen.

J. R. — Der Sheriff erhält für die Vollstreckung von Hinrichtungen keine besondere Vergütung.

„Alter Leser". — Vorderhand erwächst hier einem Arbeiter, der 29 Jahre lang für ein und dieselbe Firma tätig ist, hieraus noch kein Anspruch auf Pension.

Chas. B. — Da Sie bei Erwirkung des „ersten Papiers" keine Angaben in Bezug auf die Art und Weise zu machen brauchen, wie Sie ins Land gekommen sind, so würden Sie auch nicht zu befürchten brauchen, daß man Sie wegen der Gesetzwidrigkeit Ihrer Landung deportirt. Das kann, nachdem darüber drei Jahre verstrichen sind, wohl überhaupt kaum mehr geschehen. Die Wahrscheinlichkeit besteht aber, daß man späterhin dieses Grundes wegen Ihnen die Einbürgerung verweigern würde, falls Sie um diese nachsuchen. Darauf aber können Sie es ruhig ankommen lassen.

F. — Die F. P. Smith Wire and Iron Works befassen sich mit der Herstellung solcher Artikel. Die Geschäftsstelle dieser Firma befindet sich an der Ecke von Lake und Dearborn Straße.

Frau W. K. — 1) Falls Sie die Bettstelle Morgens auseinandernehmen und die Gasolinbehandlung des Holzwerks im Freien besorgen, wird bis zum Abend hin der Geruch verflogen sein. — 2) Der 8. Februar fiel im Jahre 1876 auf einen Dienstag.

L. G. — 1) Die Expedition dieses Blattes vermag Ihnen weder einzelne Nummern noch vollständige Jahrgänge der „Sonntagpost" aus den Jahren 1909 und 1910 zu liefern. — 2) Eine Firma, bei der Sie finden düerften, was Sie an Postkarten suchen, hat ihre Geschäftsstelle an der Südwestecke von Madison Straße und Fifth Avenue.

„Abendpostleser". — Ob Ihr Grundstück wegen rückständiger Steuern verkauft ist, so daß Sie es wieder einlösen müssen, das können Sie im Countyschatzamt, oder in der Kanzlei des Sheriffs erfahren.

H. H. — Das fragliche Gebäude wird ein Wohnhaus für eine Privatfamilie. Die Baukosten werden sich nach den Voranschlägen auf $150,000 stellen. Welches Baumaterial dazu benutzt wird, wird Ihnen der Bau-Unternehmer angeben können.

E. F. S. — Ostern fällt im nächsten Jahre auf den 23. März, der erste Sonntag nach Ostern demgemäß auf den 30. März.

A. W. — Adressen hiesiger Kerzenfabriken finden Sie im „City Directory" auf Seite 1543, unter der Rubrik „Candles".

• • •

Rechtsanwalt Fred Blotke, Nr. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444—48 Unity-Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

„Leser", Blue Island. — Die Erwirkung der Trauungslizens bedingt noch keineswegs eine rechtsgiltige Ehe. Die Lizens gibt diesen Parteien nur die Berechtigung, sich trauen zu lassen. Solange das nicht geschehen ist, sind sie gesetzlich kein Ehepaar.

M. 438. — Daß Jemandens Hühner auf das Gehöft eines Nachbarn kommen, gibt diesem Nachbar keineswegs das Recht, die Hühner zu töten. Er kann sich darüber bei der Polizei oder beim Gesundheitsamt beschweren und verlangen, daß diese solche Grenzverletzungen verhüten.

„Alter Leser". — In solchen Streitfällen zwischen Parteien, die eine Geschäftsteilhaberschaft haben eingehen wollen, ist das Stadtgericht zuständig. Ratsam ist es, die Angelegenheit vorher einem Anwalt vorzulegen.

Frau W. — Falls Jemand, ohne einen schriftlichen Pachtkontrakt abgeschlossen zu haben, die Miete von Monat zu Monat zahlt, so ist er für eine volle Monatsmiete haftbar, auch wenn er vor Ablauf des Monats auszieht. Der Hauswirt würde aber eine derartige Forderung nicht eintreiben können, falls schon vor Ablauf des Monats die Wohnung von einer anderen Partei bezogen worden ist.

Die Entstehung des Lebens.

Von all den vielen Rätseln, die die Natur dem forschenden Menschengeiste aufgibt, hat kaum eines unser Denken und unsere Phantasie so stark beschäftigt, wie die Frage nach der Entstehung des Lebendigen. Von den Tagen an, da in Griechenland der Geist naturwissenschaftlicher Forschung zum ersten Male erwachte, bis in die Gegenwart haben unzählige Gelehrte ihr Lebenswerk daran gesetzt, den Schleier fortzuziehen, der das Mysterium des Lebens umhüllt, ohne auch nur einen Schritt vorwärts zu sein. Trotzdem wird kein ernster Gelehrter diesem Problem aus dem Wege gehen. Ist es doch schon viel wert, genau festzustellen, wie weit die Möglichkeit unserer sicheren Erkenntniß vom Wesen des Lebendigen reicht. Die griechischen Denker, die sich zuerst mit der Frage der Entstehung des Lebens beschäftigt haben, die jonischen Naturphilosophen, haben bereits den Begriff der Urzeugung in die Diskussion geworfen, der in der Geschichte des Lebensproblems eine so wichtige Rolle spielen sollte.

Der Gedanke der Urzeugung scheint sich aus der logischen Entwicklung der Frage mit solcher Selbstverständlichkeit zu ergeben, daß man immer wieder versucht hat, mit ihm den Ursprung des Lebens zu erklären. „Mein Junge," so erzählt Professor Ernst Schwalbe in einer längeren Abhandlung über „Die Entstehung des Lebendigen" in der (bei Gustav Fischer-Jena erscheinenden) Naturwissenschaftlichen Wochenschrift, „fragte mich, als er fünf Jahre alt war, wie das erste Kind auf die Welt gekommen sei und wer es gehütet habe. Ich sagte ihm, ein jedes Kind habe seine lieben Eltern gehabt, die es pflegten und hüteten. Er aber antwortete: „Ja, aber einmal muß doch zuerst ein Kind ohne Eltern dagewesen sein!"

Das Lebende muß einmal aus dem Unbelebten hervorgegangen sein, so urteilte schon Anaximandros, der gewaltige Denker, dem zuerst eine gewisse Ahnung von der Deszendenztheorie vorgeschwebt hat. Er meinte, daß z. B. die Frösche durch Urzeugung aus dem Schlamm entstehen könnten. Jahrtausende lang hat die Wissenschaft noch ebenso gedacht. Noch im 17. Jahrhundert hat von Helmont erklärt, daß er aus schmutzigen Hemden und Weizenmehl Mäuse erzeugt habe! Besonders die Würmer, die im faulenden Fleisch entstehen, hat man oft als sicheren Beweis für die Urzeugungstheorie angeführt. Glauben doch selbst im 20. Jahrhundert noch unzählige Leute aus dem Volke allen Ernstes, daß gewisse Ungezieferarten, wie die Flöhe und Läuse, aus dem Schmutz hervorgehen. Indessen ist es Redi, einem Zeitgenossen Helmonts, gelungen, diesem Phantasiegebäude einen argen Stoß zu versetzen. Er erkannte, daß jene Würmer im Fleisch weiter nichts als Fliegenlarven waren und daß man das geheimnißvolle Werk der Urzeugung ganz einfach dadurch verhindern könne, indem man das faule Fleisch mit einem dichten Drahtnetz überspannte, das die Fliegen nicht durchdringen ließ. Und seit den Forschungen Harveys hat man es wenigstens nicht mehr gewagt, bei größeren Lebewesen von Urzeugung zu sprechen.

Dafür glaubten die Anhänger der alten Theorie an der Lehre von den Bakterien, die 1675 von Leeuwenhoek entdeckt wurden, eine neue Stütze zu finden. Man braucht ja z. B. einen Fleischaufguß nur einige Tage ruhig stehen zu lassen, damit er von kleinsten Lebewesen wimmelt, von denen früher keine Spur vorhanden war. Da hatte im Jahre 1765 Spallanzani sein berühmtes Experiment vorgenommen. Er füllte eine Flasche mit Fleischaufguß, verkorkte sie und kochte die Flüssigkeit dann ab. Darauf versiegelte er die Flasche sorgfältig, so daß keine Keime von außen her eindringen konnten, stellte sie fort — und die Bakterien blieben aus! Die Forschungen der neuen Bakteriologie haben der Theorie von der Urzeugung völlig den Garaus gemacht. Es bleibt dabei, daß Leben nur aus Leben entstehen kann. Wir wissen heute, daß im letzten Grunde jedes Lebewesen aus einer Anzahl von Zellen besteht, daß jede neue Zelle aus einer vorhandenen hervorgegangen sein muß, und daß jedes Wesen letzten Endes aus einer einzelnen Zelle stammt. Diese Sätze gelten für das Pflanzen- und für das Tierreich in gleicher Weise.

Was ist nun in der Zelle das Element, an dem das eigentliche „Leben" haftet? Mit der chemischen Zusammensetzung läßt sich das Leben keineswegs definiren; denn das unbefruchtete Hühnerei hat chemisch genau die gleichen Bestandteile wie das befruchtete. Es ist nun zwar möglich, Stoffe, die sich im Körper der Organismen befinden, aus unorganischen Verbindungen herzustellen. So hat schon vor hundert Jahren Wöhler künstlichen Harnstoff erzeugt, und man könnte sich sehr wohl denken, daß künftig einmal auch das Eiweiß von der Chemie dargestellt werden würde. Tatsächlich arbeitet ja Exzellenz Emil Fischer-Berlin seit Jahren an dem synthetischen Aufbau der Eiweißzelle. Von dem endgiltigen Ziele ist Fischer trotz bedeutungsvollen Teilergebnissen allerdings noch weit entfernt; aber selbst, wenn ihm die Eiweiß-Synthese restlos gelingen sollte, so wäre damit für die Aufhellung des Lebensproblems gar nichts gewonnen; denn im Hühnerei entwikkeln sich die Hühnchen aus dem Keimfleck; das Eiweiß ernährt nur den werdenden neuen Organismus. Die Frage, was tatsächlich in dem Augenblick vorgeht, da das Ei befruchtet wird, bleibt ungelöst.

Bei dieser Lage des Problems sind manche Gelehrte doch wieder zur Urzeugung zurückgekehrt; zu ihnen hat selbst Virchow gehört. Diese Forscher sind zwar weit davon entfernt, die Urzeugung nachweisen zu wollen; sie erscheint ihnen aber als Voraussetzung für das biologische Denken unentbehrlich. Gegen diese Ueberzeugung hat nun Schwalbe ein sehr schwerwiegendes Argument ins Feld geführt. Wir wissen, daß in einem befruchteten Ei schon jeder einzelne Bestandteil des künftigen Organismus vorgebildet ist. Das ist ganz selbstverständlich; denn aus dem Hühnerei wird stets ein Huhn, aus dem Entenei stets eine Ente. Denken wir uns nun, daß einmal tatsächlich eine Urzeugung vor sich gegangen ist. Dann mußte in jener ersten Urzelle schon die ganze künftige Entwickelung der gesamten Welt der Lebewesen vorgebildet gewesen sein, was unmöglich erscheint. Da wir uns aber die irdische Entstehung des Lebens auf keine Weise erklären können, so bleibt eigentlich nur die Annahme übrig, daß das Leben in der Welt ebenso ewig ist, wie die Materie selbst.

Das erste Portemonnaie.

Die ältesten Portemonnaies, die wir kennen, sind die sogenannten „Sammelringe", die man z. B. in den Schweizer Pfahlbauten fand. „See-Portemonnaies" („Portemonnaies lacustres") nennt der Fachmann diese Kleingeldsammelringe, die mit unseren heutigen Portemonnaies nur eine Aehnlichkeit gemein haben: Auch sie waren — allen Naturgesetzen zum Hohn — gewiß um so leichter zu tragen, je schwerer sie waren. Ein See-Portemonnaie bestand meist aus einem einfachen Spiralring aus Bronze oder Zinn, der geöffnet und geschlossen werden konnte. Den Verschluß besorgte entweder die starke Federung der Spiralenden oder aber ein Spiralröhrchen, in das die beiden Ring-Enden hineingeschoben wurden. Auf diese Ringe aufgereiht wurden kleinere, geschlossene Ringe, die das Kleingeld der Kupfer- und Bronzezeit darstellten. Kupferne Sammelringe kannte man auf Cypern. In Egypten gab es auch goldene. Mit dem Ringgelde schwand auch der Sammelring. Das Münzgeld trug man in Beuteln und Säcken umher. Der Geldbeutel ist ein selten oder nie fehlendes Attribut der gallo-römischen Merkurstatuen. Unsere reisenden Kaufleute des Mittelalters bevorzugten als Geldbeutel hohle Gürtel aus Katzenfell — daher der im Scherz oft noch gebrauchte Ausdruck „Geldkatze". Der Aberglaube empfahl aber vor allem Geldbeutel aus Maulwurfsfell. Der Maulwurf hat bekanntlich von Berufs wegen tüchtig zu scharren, und darum hoffte man, daß eine aus seinem Pelz gebaute Börse auch wie von selbst tüchtig Geld „zusammenscharrte" — namentlich wenn die Pfoten mit verwendet wurden. Hoffentlich hat so viel Sinnigkeit auch stets ihren klingenden Lohn gefunden. Außer den wirklichen Börsen gab es von jeher natürlich allerlei Notbörsen. Wer keinen verläßlichen Beutel besaß und das Haus mit einer Summe verließ, der nähte es irgendwo in sein Kleid ein, knüpfte es ins Brusttuch, brachte es in einem Strumpfe unter. Auch der Handschuh hat als Börse eine Rolle gespielt. Namentlich Trinkgelder, Geschenkgelder, auch Bestechungsgelder überreichte man einst im Handschuh. „Ein Paar Handschuh" — das bedeutet noch heute in vielen europäischen Ländern so viel als ein Trinkgeld oder eine Gratifikation. Noch heute benutzen manche Leute auf der Straßenbahn den Handschuh als Börse, indem sie Kleingeld und Fahrkarte hineinstecken.

— Ein Zeitkind. — Inhaber eines Auskunftsbüros: Na, was willst du denn, mein Kleiner? — Sechsjähriger: Ich möchte mich mal über die Vermögensverhältnisse meiner Eltern erkundigen, ob die mir nicht mehr Taschengeld für Bonbon und Schokolade geben können!

Lamberts Listerine, $1.00 Größe, 53c | Maryland Malz-Whiskey, $1 Größe 53c | Seidlitz-Powders, 10 in Schachtel, nur... 9c

Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS

New York Makers Men's $15 $16.50 & $18 Sample Suits at $11

Hier ist eine Gelegenheit, welche einem sparsamen Mann sicherlich willkommen sein wird, denn dies sind Muster-Anzüge von den hervorragendsten Männerkleider-Fabrikanten New Yorks. Hunderte von Anzügen in der Partie, alle angefertigt mit derselben Genauigkeit und Sorgfalt, wie sie jeder Fabrikant bei der Herstellung von Muster-Anzügen anwendet. Darunter befinden sich 2- und 3knöpfige Coats und Semi-Peg sowie Regular Cut Hosen. Gemacht aus feinen ganzwollenen Worsteds, Cheviots und Cassimeres, in allen den korrekten einfachen Farben und Mischungen dieser Saison. Anzüge, welche preiswert sind und für welche jedes hervorragende Kleider-Geschäft $15.00, $16.50 und $18.00 verlangt, alle zu einer Partie zusammengruppirt, für Samstag zu

Vierter Floor State Straße. Alle Aenderungen kostenfrei gemacht.

$11

Walk-Over Oxfords für Männer, $1.85

(Vierter Floor, Mitte)

Fast jeder Mann weiß, daß diese Walk-Over-Oxfords im ganzen Lande für $3.50 und $4.00 verkauft werden, darum ist es kein Wunder, daß wir riesig viel davon verkaufen wenn wir sie zu $1.85 offeriren — einschließlich

lohfarb, Russia Calfskin, Patent Coltskin und Gunmetal Calfskin, in Knöpf- und Blucher-Facons.

Jedes Paar trägt die Walk-over Schutzmarke, wie hier abgebildet, in den neuen beliebten und konservativen Facons, alle Größen, nicht aber in jeder Facon. Oxfords, für die Ihr stets 3.50 bis $4 zahlen müßt, hier morgen

$1.85

$2.25 u. $2.50 Pat. Colt Knöpfschuhe f. Knaben, starke led. Extensf. Sohlen, auf den neuen Hito Leisten Größen 1 bis 5½, zu $1.85 — Größen 10 bis 13½, zu $1.59

$2 u. $2.25 Gilkin Knabenschuhe, sol. Gt. Leder Extensionsohlen, nahtlose Musk. Fußformleist., schwarz, lohfarb. und olive Größen 1 bis 5½, zu $1.69 — Größen 10 bis 13½ Paar $1.49

WIEBOLDT'S
Milwaukee Avenue bei Paulina Str.

SPECIAL!

Koupon-Bargains für Samstag in unserem Männer-Ausstattungsartikel-Dept.

$1 E. & W. Hemden, 59c

(Mit diesem Koupon.)

E. & W. Negligeehemden für Männer, einfache Busen, bei Hand gebügelt, mit festen Manschetten, — Coat-Facon — von extra feiner Qualität Percale — großes Sortiment von hübsch gemusterten und gestreiften Mustern — Größen 14 bis 17 — Standard 1.00 Werte, — unser regulärer Preis 85c — mit Koupon, Samstag... 59c

15c Outing Kragen, 7c

(Mit diesem Koupon.)

Weiche Touristenkragen für Männer und Knaben; Militärfacon — in weiß, cream, blau, grau und lohfarbig — überall für 15c oder 2 für 25c verkauft — Samstag, mit Koupon... 7c

Bankerott!

Verkauf von Kleidern für Männer und Damen

1500 und 1502 Clybourn Ave., Ecke Blackhawk, nahe Halsted Str.

Alles in diesem $25,000 Lager muß sofort verkauft und in Baargeld umgesetzt werden. Preise sind so niedrig wie 25 Cents am Dollar.

Wunderbare Bargains während dieses großen Verkaufs.

Männer-Anzüge.		Damen-Suits.	
50 feine reinwollene Männer-Anzüge, $15 Qualität, für	5.95	$15.00 seidegefütterte Suits, moderne Muster, zu	2.95
100 feine reinwollene Serge- und Worsted-Anzüge, wert $20, für	7.95	Feine seidegefütterte Damen-Suits, alle Farben, $20 wert, zu	4.95
Feine handgeschneiderte Männer-Anzüge, in feinen Worsteds und den feinsten Serges, $25 wert, für	11.95	**Kleider.**	
$2.00 Arbeitshosen zu	98c	Feine Hauskleider für Damen, $3.50 wert, zu	98c
$4.00 Worsted Dreß-Hosen zu	$1.98	Seide- und feine Tuchkleider für Damen, $20 wert, zu	4.95
$3.50 Knaben-Kniehosen-Anzüge zu	$1.20	50 Longcloth Coats für Damen, seidegefüttert, $20 wert, zu	3.95
Elegante lange Hosen Anzüge für Knaben, $10 wert, für	3.95	100 Tan Jackets für Damen, verkauft zu 6.00, jede zu	98c
Feine Regenröcke für Männer, $7.00 Qualität, für	2.95	Feinste Regen-Coats für Damen, $7.00 wert, zu	2.95
$15.00 englische Regenröcke für Männer, zu	5.95	$3.00 Hüte für Männer, alle Muster, jeder für	98c

In Händen der Merchants Realization Co.

um sofort verkauft zu werden. — Offen jeden Abend bis 9 Uhr; Sonntag bis 2 Uhr Nachmittags.

— Wohltätigkeit. — Komitedame (zu ihrem Gatten): „Denke Dir: der Porzellanwaarenhändler Meyer hat für unseren Wohltätigkeitsbasar genau solche Vase gestiftet, wie wir sie haben. Unsere hat nämlich einen Sprung; aber das werden sie ja nicht gleich—merken!"

— Fataler Druckfehler. — Mit einem letzten, langen Blick umfing Spund noch einmal den trauten Stadtwinkel, der ihn so lange beherbergt hatte, und wehmütig brummte er in knarrendem Bierbasse sein Leiblied: „Nun leb' denn wohl, du kleine Gosse!"

Lokalbericht.

Personalnachrichten.

— Direktor Theodor S. Bergey von der Chicagoer Opernschule und Gattin werden den Sommer in der deutschen Reichshauptstadt verbringen. Ehe sie am kommenden Mittwoch mit dem Dampfer abfahren, werden sie einige Tage bei Freunden in Washington, D. C., verweilen.

Zerstückelt.

Wurde mutmaßlich von einem Zuge überfahren. — Sonstige Unfälle.

Auf den Geleisen der Chicago, Milwaukee & St. Paulbahn in der Nähe der W. Kinzie Straße wurde heute die zerstückelte Leiche eines augenscheinlich von einem Zuge überfahrenen, etwa 55 Jahre alten Mannes gefunden. Der Tote war wie ein Arbeiter gekleidet. In seinen Taschen wurde nichts gefunden, was Aufschluß über seine Personalien hätte geben können. Die Ueberreste harren im Bestattungsgeschäft Nr. 5609 Grand Ave. ihrer Identifizirung.

Hartes Sterbelager.

Samuel W. Allertons Privatsekretär Wm. White lief gestern gegen Abend, auf der Heimkehr vom Golfspielplatz des Beverly Country-Klubs begriffen, an W. 67. Boulevard in den Pfad einer Wentworth Ave.-Elektrischen und wurde von dieser überfahren und fast augenblicklich getötet. Er wohnte Nr. 4402 Ellis Ave.

Vor der elterlichen Wohnung Nr. 2627 Cottage Grove Ave. wurde gestern Abend die vierjährige Bertha Mann von einer Elektrischen zu Tode gerädert.

An Wells und Goethe Str. wurde gestern die vierjährige Lillian Boehn, Nr. 333 Goethe Str., von einer Elektrischen über den Haufen gefahren. Die Verunglückte, die Quetschungen und innerlich schwere Verletzungen erlitt, hat Aufnahme im Nationalhospital gefunden.

Um einer südwärts fahrenden Elektrischen auszuweichen, sprang gestern Frau Mary Lite, Nr. 857 N. Clark Str., vor den Augen ihres Mannes an Clark und Chestnut Str. zur Seite und in den Pfad einer nordwärts fahrenden Elektrischen. Von dieser wurde sie über den Haufen gefahren. Die Polizei schaffte die Verunglückte nach ihrer Wohnung, wo festgestellt wurde, daß sie sich ein Handgelenk verstaucht und schwere Quetschungen erlitten hat.

An N. Clark und Roscoe Str. stieß gestern Abend ein Fuhrwerk mit einer Devon Ave.-Elektrischen zusammen. Bei dieser Gelegenheit hat Gottlieb Noethlich, Nr. 1147 Barry Ave., der sich auf dem Wagen befand, schwere Verletzungen erlitten.

Glimpflich davongekommen.

Als die dreijährige Kate Halane, Nr. 762 W. Taylor Straße, sich gestern Abend an Polk Straße und Plymouth Court bückte, um ihre ihr entfallene aus Flicken geformte Puppe aufzuheben, wurde sie von einem Ablieferungsfuhrwerk über den Haufen gefahren. In der Wache an S. Clark Straße stellte der Ambulanzarzt fest, daß sie mit unerheblichen Quetschungen davon gekommen sei. Mit Tränen in den Augen erklärte die Kleine: „Püppchen und ich, wir sind nicht verletzt. Wir wollen nach Hause zur Mama." Die Polizei erfüllte ihr den Wunsch.

Bestrafter Leichtsinn.

Die brennende Zigarette im Munde, versuchte gestern Abend der 16jährige Harry Michaelson in der elterlichen Wohnung, Nr. 2737 Ward Str., den Behälter eines Gasolinofens mit Gasolin zu füllen. Bei dieser Gelegenheit fiel ein Funke der Zigarette in die Gasolinkanne. Diese explodirte, und Harry erlitt lebensgefährliche Brandwunden. Er hat Aufnahme im Alexianerhospital gefunden. Das durch die Explosion verursachte Feuer wurde von der Familie Michaelson im Keime erstickt.

Künstlerabend.

Das zweite Konzert des Musikfestes in Evanston.

Am gestrigen „Künstlerabend" des Norduser-Musikfestes war abermals eine große Zuhörermenge in der Universitätsturnhalle in Evanston versammelt. Als Solistin trat Frau Schumann-Heink auf, während das Thomasorchester unter Frederick Stock den orchestralen Teil ausführte. Das Programm war eine feinsinnig zusammengestellte Blütenlese: Beethovens „Leonoren-Ouvertüre" Nr. 3 folgte die Arie „Klage der Andromache" aus Bruchs „Achilles", „Vier ungarische Tänze" von Brahms leiteten zu Liszts Gesang „Die drei Zigeuner" hinüber, und hieran schlossen sich Wagners „Träume" und Strauß' Tongedicht „Don Juan." Der zweite Teil brachte die Ouvertüre zum „Fliegenden Holländer", eine Arie des Adriano aus „Rienzi", das Lohengrinvorspiel und die Ouvertüre zu „Tannhäuser." Als Zugaben sang die gefeierte Solistin des Abends, dem stürmischen Drängen der Hörer nachgebend, die bekannte Arie der Delila aus Saint-Saëns' „Simson und Delila" und die Arie „Der Herr gedenkt der Seinen." Frau Schumann-Heink war stimmlich bestens disponirt und in der zu einem vollen künstlerischen Erfolge erforderlichen Stimmung, die sich in hohem Maße den Hörern mitteilte. Das Orchester spielte entzückend.

Morgen Nachmittag werden ein Chor von fünfzehnhundert Kindern und Frau Alma Gluck als Solistin auftreten. Am Abend kommt Bantocks „Omar Chayyam" zur Aufführung.

— Gestorben ist Richard Ortmann, Chefredakteur des „Deutschen Korrespondenten" in Baltimore. (Geb. 1844 zu Gustershain, Preußen.)

Unfreiwilliges Bad.

Studenten der Theologie in Evanston Opfer eines Ulks.

Gewöhnlich im Herbst machen College-Studenten der Northwestern Universität sich den Spaß, Neulinge in der zur Universität gehörenden theologischen Anstalt, dem „Garrett Biblical Institute", zwangsweise im See zu taufen. Im letzten Herbst kamen sie, Dank der Wachsamkeit der Polizei, nicht dazu; aber gestern Abend, als niemand Böses ahnte, drangen ihrer fünfzig in den Schlafsaal der jungen Theologen, die Heck-Halle, holten sechs von ihnen heraus, schleppten sie nach dem etwa hundert Yards entfernten Ufer, warfen sie in's Wasser und tauchten sie gründlich unter. Dann durften die Getauften, triefend und zitternd vor Kälte, in's Haus zurückkehren. Als ein Polizist zur Stelle kam, waren die Täufer längst über alle Berge.

Gedenkfeier deutscher Sänger.

Wie immer am Gedächtnißtage, sangen die Sänger der „Liedertafel Vorwärts" gestern Morgen am Schillerdenkmal im Lincoln Park ein Lied. Später wurde in Karthäusers Garten das Mittagsmahl gemeinsam eingenommen, worauf die Sänger sich nach den Friedhöfen Rosehill und Graceland begaben, wo kurze Gedenkfeiern an den Gräbern verstorbener Sänger abgehalten und Choräle gesungen wurden.

Die Sänger der „Fidelia" besuchten die Sängergräber auf Montrose und Graceland und gedachten ihrer verstorbenen Freunde mit Blumenschmuck und Liedern.

— Wahr. — Sie: Gestern war ich mit Kousine Ella bei einer Wahrsagerin. Nachdem ich einen Taler bezahlt hatte, prophezeite sie mir, daß ich alt würde! — Er: Na, das Geld konntest du sparen! Denn das hätte dir auf Wunsch jeder andere Mensch für umsonst gesagt!

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Albrecht, Karl, 62 J.; 3109 Sheffield Ave.
Amenthal, Henry, 45 J.; Seattle, Wash.
Babelstein, Alvine, 54 J.; 814 Winchester Ave.
Blume, August, 65 J.; 1137 Wrightwood Ave.
Brenner, Joseph, 68 J.; 1428 Elburn Ave.
Fischer, Bidel, 83 J.; 7116 Yale Ave.
Kronenberg, Barbara, 75 J.; 1909 Early Ave.
Ladendorf, Minnie, 60 J.; 2139 Dayton Str.
Ortmann, Albert, 36 J.; 2738 Herndon Str.
Rohn, Sophie, 74 J.; 2135 W. 21. Str.
Werler, Sander, 70 J.; 1137 W. Taylor Str.
Wilhelm, Henry, 64 J.; 164 W. Indiana Str.

Marktbericht.

Chicago, den 31. Mai 1912.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, rot, $1.13—$1.14; Nr. 3, rot, $1.11—$1.12½; Nr. 2, hart, $1.18—$1.21; Nr. 3, hart, $1.11½—$1.13.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.18—$1.21; Nr. 2, $1.16—$1.19; Nr. 3, $1.10—$1.16.

Mais, Nr. 2, 79—80½c; Nr. 2, weiß, 80½—81c; Nr. 2, gelb, 79—81c; Nr. 3, 76—77½c; Nr. 3, weiß, 79¼—80¼c; Nr. 3, gelb, 77¼—78c; Nr. 4, 74—75½c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 54½—55½c; Nr. 3, weiß, 53—54½c; Nr. 4, weiß, 52½—54½c; Standard, 53¾—54c.

Roggen, Nr. 2, 91c; Nr. 3, 86c; Nr. 4, 75—83c.

Gerste, „Malting", 98c—$1.20; „Mixing", 85—95c; „Screenings", 40—72c.

Mehl, „Winter Patents", $5.35—$5.50 das Faß; Roggenmehl, $4.40—$4.70; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $4.90—$5.10; besondere Marken, $6.30.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $26.50—$27.00; Nr. 1, $24.50—$25.50; bestes Prairie, $24.50—$25.00; Nr. 1, $22.50—$23.50; Nr. 2, $20.50—$21.50; Packheu, $10.00—$12.00.

Timothy-Samen, „Cash Lots", $6.00—$12.00.

Kleesamen, „Cash Lots", $16.00—$21.50.

Oel.

Standard, weiß, 150 ... $	0.10½
Headlight, 175	0.12
Eocene	0.12½
Naphtha	0.13
Gasolin	0.15½
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß.	0.76
do., gereinigt, per 5 Faß.	0.77
Terpentin	0.53

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.25—$9.40 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.75—$8.75; gute bis ausgesuchte Kühe, $5.40—$7.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $7.00—$8.50; Bullen, Fleischerwaare, $4.50—$6.50.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.35—$7.45 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.45—$7.55; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.45—$7.55; gute bis ausgesuchte Ferkel, $5.75—$6.90; Eber, $3.25—$4.00.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $6.00—$7.00; „Native Ewes", $5.25—$6.50; Native Yearlings, $7.00—$7.50; „Spring Lambs", $7.50—$10.00; „Clipped Lamb" $7.00—$9.25.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfd.		0.25
Nr. 1, das Pfund		0.24
Nr. 2, das Pfund		0.23
„Dairies", das Pfund		0.24
Nr. 1, das Pfund		0.22
„Ladles", das Pfund		0.21
Packwaare, das Pfund		0.20
Eier—		
Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, das Dtzd. (Kisten zurückgesandt)	0.15	—0.16
do. (Kisten eingeschlossen)	0.15½	—0.16½
„Firsts", das Dutzend	0.15½	—0.17½
„Extras", das Dutzend		0.21
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pf.	0.15	—0.15½
„Young America", das Pfd.		0.16½
„Daisies", das Pfund	0.16	—0.16½
Brick, das Pfund		0.14
Schweizer, neu, das Pfund	0.20	—0.21
Limburger, das Pfund		0.17

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.14½
„Broilers", das Dutzend	3.00	—8.00
Truthühner, das Pfund		0.1[illegible]
Hähne, das Pfund		0.09
Enten, das Pfund		0.13
Gänse, das Pfund		0.09
Geflügel (Kühlspeicher)—		
Hühner, das Pfund		0.14½
Truthühner, das Pfund		0.12
Hähne, das Pfund		0.09
Gänse, das Pfund		0.09
Enten, das Pfund		0.13
Kälber (geschlachtet)—		
50—60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.09	—0.10
60—85 Pfds Gewicht, Pfd.	0.10	—0.10½
80—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.10½	—0.12

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	3.00	—4.50
Zitronen, die Kiste	3.50	—4.25
Orangen, die Kiste	2.00	—3.25
Grapefruit, die Kiste	4.00	—8.00
Ananas, die Kiste	1.75	—2.00
Erdbeeren, Illinois, 24 Quarts	1.00	—1.50
Spargeln, die Kiste	0.40	—0.90
Gurken, das Dutzend	0.40	—0.50
Kraut, das Faß	1.00	—1.50
Blumenkohl, die Kiste	1.75	—2.00
Sellerie, die Kiste	2.00	—7.00
Kopfsalat, die Kiste	0.20	—0.65
Blattsalat, die Kiste	0.22½	—0.25
Brunnenkresse, der Korb	0.10	—0.25
Meerrettig, das Faß		4.00
Rote Rüben, die Kiste	0.25	—0.85
Mohrrüben, die Kiste	0.40	—0.75
Spinat, die Kiepe		0.75
Tomaten, die Kiste	2.00	—3.00
Pfefferschoten, die Kiste		1.50
Rhabarber, das Bündchen	0.08	—0.10
Radieschen, 100 Bündchen		0.75
Zwiebeln, die Sumner Kiste	0.90	—1.25
Rüben, die Kiste	0.75	—1.00
Petersilie, das Faß	5.00	—7.00
Grüne Erbsen, die Kiste	1.40	—2.00
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.07	—0.08
Süßkorn, die Kiste		3.00
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	0.50	—1.25
Trockene Bohnen, auserlesen	2.92½	—2.95
Rote Nierenbohnen		3.25
Kartoffeln, Carladung, Bushel	1.35	—1.45
do., Florida, neue, das Faß	4.50	—6.00

Diese Möbel-Bargains sind auf Kredit zum Verkauf in unseren 3 Läden

Solch außerordentlich niedrige Preise; solch ungewöhnlich liberale Bedingungen; solch großer Kredit kauft sonstwo kein Stück Möbel wie Ihr nicht vorher die von uns offerirten Werte gesehen habt.

Chiffonieres, $3.98 und aufwärts.

Junge Ehepaare!

Wir statten 4 Zimmer vollständig aus für $92.50 Bedingungen: $5 monatlich

Echter bedruckter Linoleum, in Tile-, Blumen- und Muster-Mustern, 2 Yards breit, Preis per Quadrat-Yard, zu 48c.

$1.00 die Woche kauft dieses Bett-Davenport

Verkauf von Eßzimmerstühlen

Eine Bewegung Bett-Davenport, mit rotirendem Sitz.

Das Gestell ist massiv im Entwurf, aus viertel-gesägtem Golden Oak oder Mahagoni. Steht während des Tages wie ein feines Davenport aus. Ein einziger Handgriff verwandelt es in ein bequemes Bett voller Größe, mit Sprungfedermatratze. $28.75

$1.00 per Woche bezahlt dafür

Dressers, 6.75 u. aufw.

Feine Holzarten; massiv u. elegant; große Auswahl. Preise aufwärts von $6.75

Stühle, 59c und aufw.

Echte Leder Box Sitz Eßzimmerstühle; massives viertelgesägtes Eichen; Preis $1.95

Echte Leder Eßzimmerstühle; viertelgesägt. Eichen; in Colonial Entwurf; wert $6.00; speziell verkauft zu $3.45

Echte Leder Slipsitz Eßzimmerstühle; feine Auswahl, aus viertelgesägtem Eichen; $2.75

4-Fuß zusammenlegb. Rasenbank, gut verstärkt, angestrichen, speziell verkauft zu 59c

$13.85 kaufen diesen 6 Fuß-Ausziehtisch.

$22.50 Wert Echtes Spiegeleichen, auf 6 Fuß auszuziehen. Massives Piedestal, geschnitzte Klauenfüße, Piano-Politur. $1.00 Anzahlung. Rest nach Belieben. Eßzimmerstühle 59c und höher.

Parlor Suits 18.75 u. aufw.

$22.50 weiß emaillirter Snow King Eisschrank $14.75

75 Pfd. Eis-Kapazität und Eichenholz, Goldeichen-Politur, massiv isolirt, luftdicht. Nur für Montag, Dienstag u. Mittwoch.

$1.59 für diesen Piedestal, 36 Zoll hoch; Eichen od. Mahagoni.

$2.35 für diesen hübschen Parlor-Schaukelstuhl. In Eichen od. Mahagoni.

$3.95 für dieses durch einmalig. Griff zusammenlegbare Go-Cart

Bedingungen: 50c per Woche.

Spart Weber's Trading Stamps — Diese Bargains zum Verkauf in allen 3 Läden! — Spart Weber's Trading Stamps

Südseite-Laden: 4833-35-37 South Ashland Avenue

Zeigt das größte und feinste Lager von Möbeln u. Oefen auf der Südseite. Anderthalb Blocks südlich von 47. Str.

Offen Montag und Donnerstag bis 9 Uhr

WEBER'S FURNITURE 541-43 WEST NORTH AVE.

Offen Samstags bis 10 Uhr

Haupt-Laden: (Weber's Departement-Laden) Van Buren und Clark Strasse

Warum sich diesen Sommer nicht kühl halten?

Wenn Euer Haus elektrischen Anschluß hat, so braucht Ihr diesen Sommer nicht unter der Hitze zu leiden. Ein elektrischer Fächer gibt Euch kühle, erfrischende Brisen für weniger als einen Cent für die Stunde. Ein elektrischer Fächer in Eurem Schlafzimmer sichert Euch einen angenehmen Schlaf in der heißesten Nacht. Dies macht Euch durchaus tauglich für die Erfüllung Eurer täglichen Pflichten während des ganzen Sommers.

Elektrische Fächer sind nicht teuer

Ein elektrischer Fächer ist die Anschaffungskosten wert wegen des Komforts, den er bringt. Es gibt verschiedene Arten und Größen, unter welchen einige Euch sicherlich gefallen werden. Warum nicht heute einen kaufen? Ihr werdet mit dieser Anlage stets zufrieden sein.

Elektrische Fächer sind zum Verkauf im Elektrizitäts-Laden, Ecke Michigan Avenue und Jackson Boulevard, Chicago.

Commonwealth Edison Company
120 West Adams Str.

Wm. D. McJunkin Adv. Agency, Chicago.

BANKES' KAFFEE

Der Allerbeste. 26c a lb. Versucht ihn.

40,000 Familien sparen eine Million Dollars jedes Jahr, indem sie von Bankes nur die vier Artikel kaufen: Bester Kaffee, Butter, Tee und Kakao.

Bester Kaffee, den Geld kaufen kann, Pfd. ..26c
(Kein besserer Kaffee wie dieser verkauft.)
30c werter Santos Kaffee ...23c
Bankes' Creamery-Butter ist besser als irgendwelche andere, hat köstlichen Grasgeschmack, jetzt, Pfund ...31c
Reine Butter, gut und süß, Pfd. ...28c
Spezialwert in Tee, wert 60c ...40c
Bester Head Reis, die 10c Sorte ...6½c
Bankes' bester Kakao, ½ Pfund ...12c

Westseite Läden: 1644 W. Chicago Ave., 1367 Milwaukee Ave., 2054 Milwaukee Ave., 1024 Milwaukee Ave., 2710 W. North Ave., 1217 S. Halsted Str., 1816 S. Halsted Str., 1836 Blue Island Ave., 1818 W. 12. Str., 3102 W. 22. Str., 2830 W. Madison Str., 1510 W. Madison Str.

Südseite: 8032 Wentworth Ave., 3427 S. Halsted Str., 4729 S. Ashland Ave.

Nordseite: 406 W. Division Str., 720 W. North Ave., 2642 Lincoln Ave., 3244 Lincoln Ave., 3413 N. Clark Str.

Chas. Hammesfahr Co.
Wholesale und Retail
Delikatessen-Spezialitäten
165 N. La Salle Str.
zwischen Randolph und Lake Str.
Telephon... Main 1987 und Main 5235

Alleinige Hauptagenten für Weisel & Co., Milwaukee, Wis., Feinste Wurstwaaren u Schinken. — Geo. Sichling, Milwaukee, Wi., Berühmtes Roggenbrod. — Dayton & Co., feinster Schinken und Bacon.

Diese Waaren werden in allen besseren Delikatessenläden in Chicago verkauft. — Importirte Wurst u. Schinken, Sardinen, Caviar u. Olivenöl, import. Limburger, Handkäse, Schweizerkäse, Roquefort, imp. Weinheringe, Bismarck Herings und Forellen, imp. Waldmeister, Milw. Spargel.

Heiratslizenzen.

Folgende Heiratslizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

James H. Rhodes, Amanda Pieper, 24, 23.
Martin Kupco, Johanna Kadas, 22, 22.
Etif Drabecz, Anna Scheitel, 23, 19.
John Kulak, Franziska Davideit, 27, 24.
Max Ostrowsky, Sarah Robert, 27, 23.
Ludwig Anderson, Hilda Samuelson, 26, 25.
Karl Kosel, Anna Tietz, 24, 21.
C. Sullivan, Theresa Oyen, 34, 29.
John Utesch, jr., Clara Reimer, 26, 23.
Charles Reinhardt, Emma Morenzin, 24, 22.
Peter Pogarski, Katherine Arent, 27, 25.
John A. Smith, Mildred Schmelik, 22, 20.
F. Soderberg, Nancy Nordquist, 39, 38.
William Wilkins, Agnes Vos, 26, 23.
Theodore Hartmann, Johanna Best, 29, 20.
Robert Clegg, Emma Louiselle, 40, 29.
Stanislaw Niziatek, Juliana Zuchra, 24, 24.
John Thieda, Helna Wisniewski, 24, 20.
John Swiatanievski, Anna Pokuta, 24, 22.
Burton J. Wilson, Julia Perry, 30, 24.
Fred B. Hamsa, Bessie Butte, 23, 19.

Heiratslizenzen.

Folgende Heiratslizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Jakob M. Balderson, Anna Zwonechek, 25, 27.
Fritz Schwark, Clara Ferman, 55, 58.
Harry Czarvk, Julia Klaczak, 28, 26.
Frank L. Ball, Alice Watson, 21, 22.
Isaac Naffhun, Ida Lazer, 23, 22.
B. S. Powell, Charlotte Murdoch, 35, 34.
James Logan, Hattie Martin, 51, 23.
Charles Borg, Myrtle James, 48, 34.
Emil Nichlason, Signa Hoberg, 25, 28.
Michael Hettlinger, Theresa Metz, 22, 20.
Walter Braun, Birdie Froehlich, 21, 18.
Kaspar Machay, Anna Prucha, 23, 21.
Geo. Williams, Mary Williams, 28, 30.
Raffalo Zigo, Maria Strazenta, 48, 35.
Arthur Kouba, Mary Ladinski, 25, 22.
Wallace Zimmermann, Janetta Corman, 43, 45.
Kasimir Petruszewski, Martha Kowalska, 20, 22.
Jesse E. Scheller, Olive Farmer, 44, 37.
Abraham Drucker, Fannie Hart, 23, 22.
Jan Wuczynski, Alzbieta Janoska, 27, 26.
Anton Peid, Adele Clement, 32, 32.
Lawrence Paczkowski, Mary Lucas, 23, 19.
James Müller, Anna Petr, 22, 19.
Albert Mayer, Mary Gdajdon, 45, 32.
Martin Hutchins, Lucille Conrad, 24, 21.
Marcus Cohn, Rose Patlan, 22, 18.
James Eckford, Ardellia Diskman, 26, 21.
Leonard Grieser, Olive Schmanski, 26, 24.
Frank Winkle, Frances Kluczynski, 21, 18.
Theodor Becker, Anna Geenbin, 25, 24.
Louis Winberg, Sarah Leigh, 32, 22.
P. E. Martin Norell, Clara Sandberg, 32, 26.
Stanislaw Kopec, Ludwika Lenark, 26, 18.
Edward B. Nelson, Jennie Blomberg, 42, 26.
Stanley Slania, Julia Rathke, 22, 22.
Michael Szlakis, Anieska Kalazinski, 20, 22.
Nicholas Arndt, Mabel Schmidt, 21, 20.
Edward R. Tyng, Flora Morse, 21, 18.
Benjamin Parker, Norma Lancaster, 25, 27.
Elmer A. Olson, Lillian Jahnke, 26, 29.
Sam Fisher, Bertha Barnett, 29, 25.
Edw. Korthose, Amanda Borchard, 23, 24.
S. Simpson, Eva Rosenquist, 23, 21.
H. Peters, Minnie Erpf, 35, 22.
Herman Lang, Ida Shulman, 30, 26.
Jan Smialek, Antonina Wojtowicz, 24, 18.
Joseph Corcoran, Margaret Mitchell, 36, 25.

Die perfecte Verdauung und Gesundheit zu fördern gibt es nichts besseres als Hostetters Magenbitters

Bekanntester Optiker der Nordseite.
E. Strassburger,
2630 Lincoln Ave.
Auch Sonntags 9—12.

Warum ist OSCAR F. MAYER & BRO. Wurst überall bevorzugt? Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten hierüber.

Größte Auswahl von Stroh- und Panamahüten an Milwaukee Ave., von $1 bis $10.

Schluß-Räumung
—des—
Gibbons-Lagers

Weniger als zweihundert elegante hochfeine Anzüge in Sommerstoffen, die zu $25 bis $35 verkauft wurden, sind in einer Partie vereinigt um morgen verschleudert zu werden zu nur **$12.50**

Diese Anzüge müssen morgen aus diesem Laden geräumt sein. Nächste Woche beginnen wir unsere silberne Jubiläums-Feier und führen nur die Waaren, welche unsere neue „Barco"-Marke führen.

Gibbons „Outing"-Anzüge, keine billigeren als $25 Werte; franz. Flanelle, Mohairs, Outing Serges und Kammgarn, halb mit Seide gefüttert. Größen meistens von 37 bis 44, ein paar sehr schöne für junge Männer, in Größen von 33 bis 38. Uebersehet diese letzte Gelegenheit nicht auf billige Art einen Sommer-Anzug zu bekommen; speziell für morgen zu nur........................ **$10**

Kommunion- und Graduation-Anzüge, $3.95 bis $15.
Uhr und Kette frei

Irgend ein $2 weicher Filz-Hut im Laden, $1.65

BENSON & RIXON Co.
Milwaukee Avenue bei Paulina Straße

Seidene Strümpfe alle Farben, speziell markirt, 17c

CARSON PIRIE SCOTT & Co

Morgen früh beginnt eine weitere lebhafte Periode von

unseren Juni-Verkäufen

Die Werte werden alle Erwartungen übertreffen. Die betroffenen Sektionen sind die für

Sommer-Trachten für Damen
Bänder — Schürzen — Korsets — Unterröcke
Hauskleider — Taschentücher — Orientalische Rugs
Silberwaaren — Porzellanwaaren — Geschliffenes Glas

Welcher dieser großen
Kredit-Läden
liegt Euch am nächsten?

An State und Randolph Straße
An Madison Straße, nahe Halsted Str.
An Lincoln Avenue und Barry Avenue
Nr. 9105 Commercial Avenue

Im vorigen Jahre habe ich mehr als 20,000 Leuten „aus der Verlegenheit geholfen," verkaufte Ihnen gute Waaren und behandelte sie anständig. Diese vier großen Läden sind das Resultat, lebendige Monumente, was reelle Methoden stets vollbringen.

Ein Dollar die Woche

wird irgend einen Mann oder Frau elegant einkleiden, und dauerhaft, wie er oder sie nur wünschen kann. Unser Kredit ist vertraulich, zuverlässig und wohlfeil. Wir sind bereit, irgend einer ehrlichen Person ein offenes Konto einzurichten. Sehet Euch unsere verlockenden Frühjahrs-Moden an.

Bernhard's

Amerikas größte und hervorragendste Kredit-Kleiderhändler für Männer und Damen.

Nordwest-Ecke State und Randolph Strasse
Lincoln und Barry Avenue
723-725-727 West Madison Strasse
9105 Commercial Avenue

Die schwarze Waffe.
(„Berliner Lokalanzeiger.")

Der Geist der Wikinger reitet wieder über die Wellen der Nordsee in kleinen schwarzen Schiffchen mit großer weißer Ziffer am Bug und in jungen Herren, denen Spielen mit der Gefahr und das für Führung eines Torpedoboots nötige tolldreiste Wagen begehrlicher als Sicherheit und Genießen dünkt. Weil ihr Handwerk ihnen schon in jungen Jahren hohe Verantwortung und Selbstständigkeit gönnt, gilt ihnen der Beruf der schönste von allen. Fast eine Kaste im Offizierkorps könnte der Fremde in ihnen sehen, und Stolz hebt ihre Köpfe, wenn sie von sich als „Torpedoleuten" sprechen. Bis zum Kapitän z. S. und bis zu etwa 45 Jahren haben es die Aeltesten gebracht, aber sie sind bei aufreibendem Dienst merkwürdig jung, frisch, fröhlich und waghalsig geblieben. Wer sie nach einer Woche verwegener Wellenritte bei dem schweren Wetter des heurigen Frühjahrs am siebenten Abend sah, begriff, daß der Mensch das Schlafen verlernen kann, und nebenbei, daß unsere junge Marine schon Traditionen und Erinnerungen mannigfacher Art hat. Auf den engen Brücken ihrer Schiffchen aber ist zu fühlen, daß der Versuch gelang, den Geist einer Armee, die Lehrerin und Vorbild aller Heere war, auf das Wasser und auf Planken zu tragen. Mit der schwarzen Waffe sind wir Führer anderer Nationen. Die Torpedotaktik haben wir erdacht und vervollkommnet, so daß bis heute sogar die Engländer uns nur nacheifern können.

Es ist dunkel, als Nr. 205 auf hoher See längsseit des Linienschiffs kommt. Ueber die schnell von Bord zu Bord geworfene Planke klimmt im Radmantel, die Mütze in die Stirn des glattrasirten Gesichts gedrückt, einer der merkwürdig jugendlichen Flottillenchefs mit dem Ernst und der Würde eines weißhaarigen Admirals. Ein kleiner Admiral ist er auch, weil er mit etwa achthundert Leuten auf elf Kielen die Wellen furcht, und wenn sie ihn einmal loslassen, muß er sein eigener Stratege sein und nach eigenem Ermessen das Ziel, den Gegner oder vielleicht sein Grab suchen. Die Verantwortung, die er so leicht auf straffen Schultern trägt, ist schon im Frieden groß. Als im Herbst die Engländer nach eigener Versicherung für einen deutschen Ueberfall auf ihre Küste gerüstet waren, ging einem der Herren die Kohle aus. Es hätte vielleicht nahegelegen, in der dunkeln Nacht den ihm nächsten britischen Hafen anzulaufen. Aber wir wissen heute, was geschehen wäre, wenn ein Flottillenchef ohne Urteil und Verständniß für die politische Lage, der natürlichen Eingebung des Augenblicks folgend, um Mitternacht mit seinen elf schwarzen Booten zum Kohlenübernehmen vor Plymouth erschienen wäre! Dem gesunden Urteil muß dreiste Verwegenheit, die alles riskirt, sich paaren, und vielleicht wird darum der Typ der Führer der schwarzen Waffe geboren. Als Fähnrich fuhr einer in der guten alten Zeit einer deutschen Marine, die jünger als die heutige und nicht nur darum lustiger war, mit zwei Kameraden für einen Nachmittag von La Guayra nach Castros Hauptstadt Caracas. Das genügte vollauf, um einen Brief an den Diktator zu riskiren: „Wir können uns nach Bereisung Ihres Landes mit allen seinen Einrichtungen nur einverstanden erklären und werden nicht verfehlen, an geeigneter Stelle mit Anerkennung von Venezuela zu sprechen, obwohl wir venezolanische Orden noch nicht haben." — Castro verstand und fragte den deutschen Ministerresidenten, wie er die wohlverdienten Orden übermitteln könne. Damit beging er einen Fehler, denn der Minister fuhr nach La Guayra und an Bord des Schulschiffes. Die drei Orden erhielten der Kommandant, der Erste Offizier und der Stabsarzt. Was die drei jungen Herren bekamen, darf heute nicht mehr verraten werden, weil sie Stabsoffiziere sind.

Für den Flottillenchef durften zwei Neugierige vom Linienschiff das Torpedoboot betreten. Auf seiner Brücke herrschte ein blonder Zwanziger, der sich ein Methusalem dünkte. Es scheint die Art aller unserer so jugendfrischen Leutnants von der Marine, daß sie im Dienst und vom Dienst reden, als seien sie Greise an Erfahrung. Aber der Ernst und die Würde, die sie dabei entfalten, steht ihren frohen, jungen Gesichtern gut. Es ist darum nur ein Lächeln des Wohlgefallens, das der Fremde unter grauen Haaren verbergen muß, während er sich bekennt, daß die oft weitgereisten oder wenigstens mit weitgereisten ewig zusammengeworfenen Herren ihren Altersgenossen anderer Berufe in der Tat an Reife und Urteil wirklich über sind. Aber sie verstehen auch zu lachen, und ihr Lachen steckt an. Der Blonde meint, es würde wohl etwas schaukeln; dort in der Ecke stehe man dann am besten und könne bequem den Kopf über Bord recken; er wisse das, weil er einst — aber nun lange, lange nicht mehr — bei jeder Fahrt seekrank wurde. Später war zu begreifen, was es heißen muß, als Seekranker seine Pflichten zu erfüllen. Dann stellte er seinen Kameraden vor. Das „Herr Leutnant....." kam ihm über die Lippen, als liege die eigene Leutnantszeit um Jahrhunderte zurück. Ist er doch Kommandant und fühlt sich durch die Gewohnheit des Befehlens an Selbstbewußtsein und Erfahrung Nelson, Farragut, Jachmann, den großen Kapitänen aller Zeiten gleich.

Die Flottille hat sich in kleine Geschwaderchen geteilt, deren jedes für die nächsten Stunden nächtliche Angriffe auf das mit abgeblendeten Lichtern im Dunkeln fahrende Linienschiff üben soll. Unser junger Herr ist der älteste Leutnant auf drei Schiffchen, greift zum Megaphon, um sie in die Nacht zu schicken, befiehlt seinem Maschinisten „äußerste Fahrt" und steckt die Hände in die Paletottaschen. Der Mantel scheint so alt und reich an Erfahrung wie er. Die goldenen Knöpfe sind unter Grünspan erblindet. „Warum" erklärt eine Welle, deren Kamm über die mit Leder umwandete Brücke bricht. Der Leutnant duckt sich unter dem Naß, schüttelt es ab und fühlt die Notwendigkeit, sich für die gleichzeitig an Neptun und der Welt im allgemeinen mit einem einzigen Wort geübte Kritik zu entschuldigen: „Der andere Mantel ist nämlich auch schon naß, und nun bleibe ich bis Kiel (das hieß für zwei Wochen) in nassen Kleidern." Bei feuchtem Wetter auf einem Torpedoboot Sachen zu trocknen hält schwer.

Wir sind weit genug vom Linienschiff, daß unsere eigenen Lichter für einen Augenblick aufflammen können. Der junge Herr benutzt die Gelegenheit, um einen Kohlensplitter vom Rauch der vor uns dampfenden beiden Boote aus dem Auge zu ziehen. Sein Gesicht ist schwarz. An Riemen trägt er um den Hals eine Trillerpfeife, ein Blechhorn zum Tuten und ein Fernglas. Hielte die Hand statt des Megaphons noch eine Laterne, dann wäre der Nachtwächter oder Eisenbahnwärter fertig. Er braucht den Behang, um sich verständlich zu machen. Mit dem Megaphon befiehlt er jetzt eine Schwenkung in der vermutlichen Richtung auf das gesuchte Linienschiff. Durch Trillern verkehrt er mit seinen Leuten, die einen Ruf beim Stampfen der Maschinen und Rauschen der Wellen nicht hören würden. Durch Tuten gibt er den Befehl zum Feuern.

Los! Die Suche beginnt. Die Spannung der Jagd läßt die Lippen verstummen. Wie der Kommandant steht schauend und schnuppernd jeder Mann. Sie verstehen sich und reden, ohne Worte zu machen. Ein schwarzer Mann reckt neben seinem jungen Kommandanten die Nase nach rechts. Der Leutnant weiß, daß wie er auch der Matrose eben den aus weiter Ferne mit dem kalten Wind streichenden Rauch gerochen hat: „Nein, Schulze, das müssen andere sein!" Seine Augen spähen in das Dunkel und sehen wie die einer Katze, weil der Imperativ des Dienstes es befiehlt. Ich sehe beim besten Willen ringsum nur die runde Wand der schwarzen Finsterniß, als er das Linienschiff gefunden hat und ihm entgegenfährt. Schneller und schneller wird die Reise der drei Boote, die in der Dunkelheit ohne Lichter dicht hintereinander rasen. Dann ist es Zeit. Einem Trillern folgt mit der Schwenkung der Boote dreimaliges Tuten. Wie Menschen im Kopfsprung schlagen drei Geschosse in's Wasser, um gegen den schwimmenden Koloß zu fliegen. Ehe noch seine Geschütze aufblitzen, jagen die Schiffchen davon, und auf ihnen tauschen zwei Leutnants durch das Megaphon Komplimente aus. Mit zwanzig Jahren glaubt niemand, daß die eigene Schuld bei der Schwenkung in fliegender Fahrt fast zu einem Zusammenstoß geführt hätte. Es kommt auch vor, daß es „klein Holz" gibt, aber wenn sie nur toll und dreist genug gefahren sind, brauchen die jungen Führer dann nicht gedrückt und betreten vor ihre Höheren und Besseren zu treten, die hinter strenger Miene ein Lächeln der Anerkennung verbergen. Man ist unter Torpedoleuten, die alle wissen, daß jede Fahrt den Kommandanten um Reputation, Schiff und Leben bringen kann. Die Kaste kennt nur eine Sünde — Zagen. Wagen ist Entschuldigung für alles.

Auf dem Linienschiff schlägt „Anna", der Scheinwerfer A, das blanke Auge zur Kritik auf. Es blitzt lange und kurze Zeichen des Morsecodes, den auf dem Torpedoboot Offizier und Mannschaft verstehen. Laut und langsam lesen alle buchstabirend mit, was der Flottillenchef zu sagen hat: „Der Angriff war schlecht." Das ist er, wo deutsche Soldaten ihn üben, immer, damit Wiederholung ihn noch besser machen kann. Der Leutnant weiß das: „Getroffen habe ich doch!" Beim Licht des nun vom Linienschiff strahlenden Scheinwerfers kann er deutlich sehen, daß sein Geschoß das Ziel erreichte, weil es in einer Tiefe von zehn Meter unter einer deutlich sichtbaren Linie von Wasserblasen unter dem Koloß hindurchglitt. Das Einfangen des Torpedos beginnt. Wir fahren für zehn Minuten der Linie nach bis zum Geschoß. Wenn es gefunden ist, muß der junge Kommandant beweisen, daß er Seemann ist und durch Befehle an den Maschinisten sein Schiffchen so dicht an den immer wieder mit den Wellen entgleitenden Silberfisch heranbrücken, daß Matrosen ihn an Haken aus dem Wasser ziehen können. Hierbei wird nach jedem neuen Angriff der bis in die ersten Morgenstunden währende Dienst grimmig hart und unendlich mühselig. Die Spannung der Jagd fehlt, und es ist eine Qual, im eisig kalten Nachtwind auf rollendem Schiff in nassen Kleidern immer wieder nach dem Torpedo zu angeln, der als kostspieliges, kaiserliches Gut und Waffe im Inventar steht und natürlich wieder geborgen werden muß. Denken Sie manchmal an den jungen Herrn, wie er, um später einmal mit der schwarzen Waffe Schlachten zu entscheiden, nächtens und in vielleicht hundertfünfzig Nächten im Jahr für uns im eisigen, heulenden Wind auf der Nordsee schaukelt, um Reichsgut zu bergen, und wissen Sie, daß er sich eben gerade satt essen, aber nicht so beköstigen kann, wie ein Offizier es gewohnt ist? Sein Tafelgeld erlaubt ihm nur die drei Mahlzeiten der Mannschaft zu teilen. Zu einem Zipfel Wurst oder einer Büchse Sardinen langt es dann allenfalls noch, knapp aber nur zu der vierten Mahlzeit, nach der er um ein Uhr Morgens hungert. Nicht er ist es übrigens, der im lachenden und selbstbewußten Stolz seiner Kaste darüber klagt.

Er selbst ist gewohnt, was der Tag ihm bietet an Wetter und Wind, an Lob und Tadel, bei guter Laune hinzunehmen. Den Vorgesetzten, der ihn wirklich klein kriegt, möchte ich wohl sehen. Die Nacht schien immer länger zu werden, als „Anna" wieder einmal Zwiesprache mit unserem inzwischen schon von ihr belobten Leutnant hielt: „Der Angriff war wieder schlecht!"

„Diesmal will ich ihm glauben, daß der Angriff schlecht aussah. Wer kann denn erwarten, daß ‚er' sich drehen wird, als wolle ‚er' von hier um Kap Skagen fahren? Ich denke natürlich, daß ‚er' sich, wie ‚er' muß, wie auf dem Teller drehen wird." Und die zwanzigjährige Weisheit mit der Erfahrung der großen Kapitäne aller Zeiten zeigte auf der flachen Hand, wie man ein Linienschiff drehen soll. Er sehnt sich beiläufig nicht danach, Kommandant eines solchen zu werden. Allenfalls als freier Führer eines der Flotte voranjagenden Kreuzers, aber nie im Geschwader unter stetem Befehl eines Höheren möchten die Herren der Kaste einmal an den Feind, wenn sie aus der schwarzen Waffe scheiden müssen.

Schöner noch ist es, ihnen bei Tage zuzuschauen. Abseits vom Feinde fahren die in weiter Ferne kaum sichtbaren Flottillen neben dem in Kiellinie dampfenden Linienschiffs-Geschwader. Bunte Flaggen am Admiralsschiff befehlen den Schwarzen, durch unsere Reihe hindurch auf den Gegner zum Angriff zu brechen. Da kommen sie und wachsen aus der wogenden Flut mit 27 Seemeilen Geschwindigkeit. Wir dampfen unseres Weges mit äußerster Fahrt und nur zweihundert Meter Abstand von Schiff zu Schiff. Durch solche Lücken hindurchzurasen heischt scharfe Augen und Nerven von Stahl. Eins mindestens von drei Schiffchen, die auf jedes Loch in der Kette der Linienschiffe fliegen, muß das Heck eines Kolosses von hartem Eisen fast streifen. Um es ganz nahe zu locken und seinen jungen Führer anzuspornen, hing ein früherer Chef des Torpedowesens an's Heck seines Flaggschiffes an einer Stange eine Flasche Sekt, die der lachende Leutnant im Vorbeifahren vom Bindfaden riß. Aber die Flasche ist nicht nötig. Sie setzen ihren Stolz daran, haarscharf, auf Handbreite oder halbe Armeslänge am Tod vorbeizusausen. Der Zuschauer hält den Atem an und glaubt an unvermeidlichen Zusammenstoß, wenn sie, ihren Bug etwas vorhaltend, gerade auf die Wand des Linienschiffes zurasen, um in der letzten Sekunde, der Sekunde, die sie vom Tode trennt, mit einem Ruck und immer einem Lachen und obenein noch höflichen Gruß gegen die Herren oben, ihr Schiffchen hart am Heck vorbeizudrücken. Gewiß hat es dabei Zusammenstöße mit eingequetschtem Bug und Verlusten gegeben, weil wo man Holz haut, Späne fallen. Aber auch Navigare solcher Art ist nötig, um die Augen zu schärfen, die Nerven zu stählen und dem Vaterland mit Männern Führer zu erziehen.

Gewerbeförderung in Preußen.

Der vierte Verwaltungsbericht des Königlich Preußischen Landesgewerbeamtes ist jüngst im Verlage von Karl Heymann-Berlin erschienen. Er umfaßt die Zeit vom 1. Oktober 1909 bis 30. September 1911 und gibt ein treffendes Bild stetig fortschreitender Entwickelung des gewerblichen Unterrichtswesens und der übrigen Gewerbeförderung. Das kommt zum Ausdruck durch die staatlichen Aufwendungen hierfür, die nach dem Etat 1909 bereits 11,6 Millionen Mark und 1911 schon 12,9 Millionen Mark betragen. Die stärkste Bewegung ist auf dem Gebiete des Fortbildungsschulwesens zu beobachten. Die Zahl der Schüler an den gewerblichen Fortbildungsschulen wuchs von 304,000 im Jahre 1908 auf 341,000 im Jahre 1910. Die Schüler und Schülerinnen an den kaufmännischen Fortbildungsschulen, deren Zahl einschließlich der 123 kaufmännischen Fachklassen an gewerblichen Fortbildungsschulen 501 beträgt, haben zugenommen von 48,000 im Jahre 1908 auf 52,000 im Jahre 1910, und wiederum einschließlich der kaufmännischen Schüler an den gewerblichen Fortbildungsschulen auf mehr als 64,000. Das ist ein außerordentlicher Fortschritt zugunsten der kaufmännischen Bildung. Leider sind alle Bemühungen des Handelsministers, eine einheitliche Regelung des Fortbildungsschulwesens und seine Ausbreitung durch ein Gesetz herbeizuführen, gescheitert an dem Bestreben, in das Gesetz die Verpflichtung zum Besuch des Religionsunterrichts hineinzubringen, was der Minister als unvereinbar mit dem Zwecke der Fortbildungsschule erklärte. Doch hofft man, das Ziel im wesentlichen auch zu erreichen mit der Novelle zur Gewerbeordnung vom 27. Dezember 1911, die den Fortbildungsschulzwang bedeutend erweitert hat und der Regierung das Recht gibt, gegebenenfalls zwangsweise eine Fortbildungsschule zu errichten. Der innere Ausbau der Fortbildungsschulen ist wesentlich gefördert worden durch die Bestimmungen über Einrichtung und Lehrpläne der Fortbildungsschulen vom 1. Juli 1911. Die vorhandenen Einrichtungen für die Ausbildung von Lehrern sind bedeutend vermehrt, namentlich sind zahlreiche Kurse für Lehrer aus der gewerblichen und kaufmännischen Praxis neu eingerichtet worden. Ueber die Organisation und Lehrpläne der Fortbildungsschulen für die weibliche Jugend enthält der Bericht zum ersten Male eine ausführliche Darstellung. Die Handwerker- und Kunstgewerbeschulen sowie die Textilfachschulen haben während der Berichtszeit keine wesentlichen Aenderungen erfahren; dagegen ist in den Baugewerkschulen der neue Lehrplan, der sich auf fünf Halbjahre erstreckt, durchgeführt worden. Auch der Unterricht der höheren Maschinenbauschulen ist auf fünf Halbjahre ausgedehnt und der Lehrstoff den Neuerungen der Industrie angepaßt worden. Der Lehrplan der Maschinenbau- und Hüttenschulen ist so umgestaltet, daß er den Fortschritten auf dem Gebiete des Maschinen- und Hüttenwesens Rechnung trägt.

Eingehend beschäftigt sich der Bericht mit den Meisterkursen, die sich erfreulich entwickeln. Während der Berichtszeit wurden große Meisterkurse veranstaltet in Hannover, Osnabrück, Posen, Bromberg, Köln, Dortmund, Gumbinnen, Magdeburg, Stettin und Breslau für die verschiedensten Handwerkszweige, hauptsächlich für Schuhmacher, Schlosser, Schreiner, Schneider, Installateure, Buchbinder, Stellmacher und Schornsteinfeger. Die Gesamtzahl der Kurse betrug 164, die der Teilnehmer 1570, wovon 570 auf den Meister- und 1000 auf den Gesellenstand kommen. Daneben liefen nicht weniger als 1210 sog. kleine Meisterkurse mit technischer oder theoretischer Unterweisung, die nicht weniger als 28,984 Teilnehmer hatten. Schließlich enthält der Verwaltungsbericht eine umfassende Darstellung des Gesellenprüfungswesens der Handwerkskammern und der Innungen. So zeigt er uns im ganzen den Stand der Gewerbeförderung auf einer hohen Stufe und tut überzeugend dar, daß heute Preußen auf diesem wichtigen Gebiete der Volkswirtschaftslehre hinter keinem anderen Staate zurücksteht.

Entwaldung und Trinkwasser.

Aus Rom wird geschrieben: Es ist bekannt, daß die ungünstigen wirtschaftlichen Zustände Unteritaliens samt den in ihrem Gefolge aufgetretenen sozialen und politischen Mißständen in letzter Instanz auf die Verschlechterung der klimatischen und Bodenverhältnisse durch Entwaldung der Gebirge, verheerende Wirkungen der Bergwasser und Versumpfung der Niederungen zurückgeführt werden. Die Notwendigkeit der Wiederaufforstung ist daher seit Menschenaltern ein Hauptthema der öffentlichen Erörterung und der innerpolitischen Programme, ohne daß bisher Taten den Worten gefolgt wären — von ganz unbedeutenden Anfängen abgesehen. Befremdlicherweise kommen gegenwärtig noch wissenschaftliche Stimmen zu den Hindernissen hinzu, die sich in der Unschlüssigkeit, Energielosigkeit, den widerstreitenden örtlichen und privaten Interessen und dem Mangel an Geldmitteln einer wirksamen Aufforstung entgegenstellen. — Die nach jahrzehntelangen Bemühungen endlich in Gang gekommene Erbauung des Aquedotto Pugliese, einer 260 Kilometer langen Wasserleitung von den Quellen des Sele, des antiken Silarus in Campanien, bis nach dem äußersten Süden Apuliens hat dem Professor Gioacchino De Angelis, einem namhaften Geologen und Hydrographen, Anlaß gegeben, vor der Neubewaldung des ausgedehnten Quellgebietes, aus dem der Aquädukt gespeist werden soll, zu warnen. Nach seiner Meinung würde die Güte des Wassers darunter leiden, es könnte selbst mit der Zeit die Leitung unbrauchbar werden.

De Angelis will durch seine Untersuchungen festgestellt haben, daß die atmosphärischen Niederschläge in dem Maße, in dem sie die Humusschichten des Waldbodens zu durchsickern haben, an der Fähigkeit, das Kalkgestein des Apennins aufzulösen, zunehmen, daß infolgedessen die Spalten, in die das Regenwasser einsickert, in erhöhtem Maße ausgewaschen, erweitert und vertieft werden müssen, und daß dadurch im Laufe der Zeit die Quellen an immer tiefer gelegenen Stellen hervortreten werden. Ueber die entscheidende Frage, welcher Zeiträume es bedürfen werde, um ein Herabsinken der Quellpunkte herbeizuführen, das die Brauchbarkeit der Leitung beeinträchtigen könnte, erfahren wir leider nichts. Wenn Jahrhunderte dazu nötig sein sollten, so dürfte man offenbar inzwischen sich von der in anderen Beziehungen so segensreichen Aufforstung nicht abhalten lassen. Der italienische Gelehrte beruft sich allerdings auch auf ein anderes Argument, das manchem verwunderlich erscheinen wird: Das Regenwasser soll an chemischer Reinheit einbüßen, wenn es den Waldboden durchfließt, bevor es in die Spalten des Gesteins einsickern kann. Bedenkt man, daß gegenwärtig ein großer Teil der Gebirgsoberfläche, die der Aufforstung unterliegen würde, mit Bergweiden bedeckt ist, auf denen sich jahraus, jahrein viele Tausende von Schafen aufhalten, so kann man schwer glauben, daß das darüber herabfließende Regenwasser keimfreier sein sollte, als das vom Waldboden aufgefangene.

Man wird darauf gespannt sein dürfen, ob andere Fachmänner sich dem Urteil De Angelis anschließen werden, der mit dürren Worten rät, es bei den nackten, baum- und strauchlosen Gebirgen Unteritaliens bewenden zu lassen. Es ist nicht schwer zu erkennen, daß er unrecht hat.

Eine städtische Jugendzeitschrift

Aus Köln wird berichtet: Unter dem Titel „Jung-Köln" erscheint hier seit dem 1. Mai eine Jugendzeitschrift, die ihrer Eigenart wegen auch in anderen Städten Beachtung und vielleicht Nachahmung finden dürfte. Diese Halbmonatsschrift wird nämlich mit Unterstützung der Stadt im Auftrage der Schulverwaltung herausgegeben und soll mit ihren handlichen 10 Pfg.-Heften der gerade unter den Volksschülern so sehr verbreiteten Schundlektüre möglichst Abbruch tun. In unterhaltender Weise soll sie die Jugend in die Geschichte ihrer Vaterstadt einführen, ihr die Bedeutung dieses oder jenes Denkmals erklären, an dem sie täglich vorübergeht, sie durch Museen, Sammlungen und Kirchen führen und ihre Augen öffnen für die Schönheit der dort aufgespeicherten Kunstschätze, ihr von der Wichtigkeit der Gewerbe, von der Tätigkeit in den Fabriken, von dem Umfang des Verkehrs erzählen und zeigen, wie sich das alles allmählich entwickelt hat. Auch in Feld und Wald soll sie die Stadtkinder geleiten und ihren Sinn für Natur öffnen, wie eingestreute Gedichte ihnen die Freude am formvollendeten Ausdruck edler Gefühle einpflanzen soll. Auch der eigentlichen Muttersprache, dem „Kölschen Platt", ist ein beträchtlicher Teil des Raumes gewidmet, hier soll vor allem auch das Kölsche Gemüt und der „Kölsche Humor" in Erzählungen und „Krätzchen" zu Worte kommen. Die erste Nummer der Zeitschrift wirkt in ihrer vornehmen Druckausstattung, mit einer hübschen Umschlagzeichnung von Hans Wildermann versehen, mit ihrem vielseitigen, durch einige belehrende Illustrationen bereicherten Inhalt sehr vorteilhaft, und wenn es auch für die Folge gelingt, den lehrhaften Ton ebenso zu vermeiden wie den erzwungen kindlichen, so ist zu hoffen, daß sie sich auch den Beifall der jugendlichen Leser erringt. Es wäre damit sehr viel für eine verständnißvolle Heimatliebe und Heimatpflege gewonnen.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

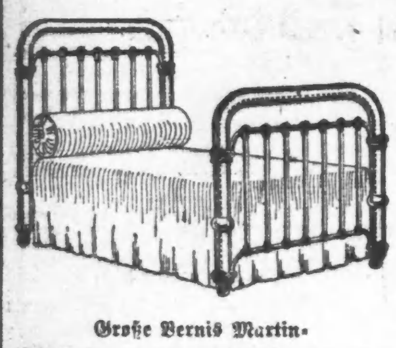
Spezialitäten für Samstag und Montag

TAUSIG FURNITURE CO.

LARRABEE STRASSE und NORTH AVENUE (Zwei Läden) LINCOLN AVENUE & IRVING PARK BLVD.

9.75

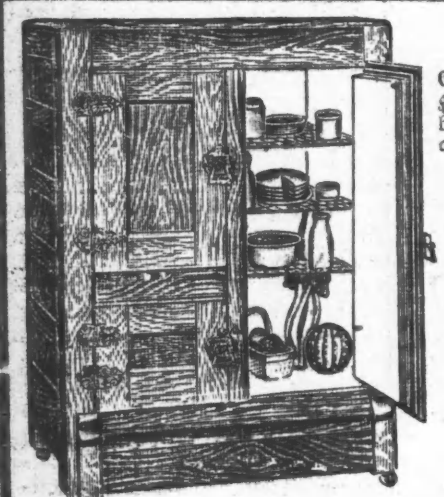
Diese prachtvolle Couch — von voller Größe; solides Eichenholz — feine Finish, mit echtem Boston Leder bezogen — speziell für nur 9.75



Große Vernis Martin-Bettstelle.

2zöllige Pfosten — in allen Größen — 8.50 wert. 4.75

Große zusammenlegbare Go-Cart — regulärer Wert $16.00, für 7.75



Eisschränke

Emaillirte Eisschränke, aus echtem Hartholz, garantirt — bei diesem Verkauf aufwärts von 9.75

Größte Auswahl von Parlor-Möbeln, erster Klasse Leder, alle garantirt.

Baar oder leichte Abzahlungen.

Offen Abends, mit Ausnahme von Mittwoch und Freitag.

Dieses sind nur einige von der großen Auswahl von ungewöhnlichen Bargains.

Wenn die Hausfrau von 1912 ein großes Essen bereiten will,

Kann sie keinen Fehler machen, außer sie schläft ein.

Ihre gedruckte Anweisung sagt ihr, wie heiß der Ofen sein soll.

Und wie lange jede Speisesorte kochen sollte.

Der Temperatur-Zeiger an der Ofentür zeigt an, ob die Flamme hoch genug geschraubt ist.

Die Uhr gibt an, wann das Essen herauszunehmen ist.

Um den Erfolg doppelt zu sichern, kann sie den ganzen Kochvorgang durch die Glasfenster des Ofens beobachten.

Während unten der Braten fertig wird, backt dasselbe Feuer die Rolls, Kartoffeln und Budding im oberen Teil.

So hat diese neue Art Gasherd jedes Geheimniß, alles Bedenken, jede Unsicherheit und fast alle Koch-Kunst verdrängt.

Diese Umwälzung im Kochen ist hervorgebracht durch den neuen Herd,

The "Composite" Range

Wir führen ein Lager von 40,000 Stück in 50 Arten, hergestellt nach unserer Bestellung. Der hier abgebildete ist Nr. 18—89 in unserem neuen Frühlingskatalog—ein vollständiges Textbuch, jede Phase in der Gasherd-Frage deckend.

Schreiben Sie uns heute wegen eines Exemplars, oder noch besser—kommen Sie und sehen Sie sich die 50 Arten der „Composite"-Herde Seite bei Seite an und informiren Sie sich über unseren monatlichen Abzahlungsplan in irgend einem unserer Läden oder in unserem großen Verkaufsraum d. unteren Stadt.

The Peoples Gas Light & Coke Comp., Peoples Gas Building, Michigan Bvl.

frsa

Lokalbericht.

Wasserfahrten.

Die Exkursionssaison soll heuer zeitiger als sonst beginnen.

Bisher haben die Fahrten der Exkursionsdampfer auf dem See immer erst nach Beginn der Sommerschulferien begonnen, weil das Dampferpublikum sich erfahrungsgemäß an fünf Tagen der Woche, von Montag bis Freitag, fast ausschließlich aus Frauen und Kindern zusammensetzt. Einige Dampferlinien werden auch in diesem Sommer dem alten Brauche folgen und ihre Exkursionsfahrten nicht vor dem 23. Juni, dem Tage nach Schulschluß, beginnen. Andere aber glauben, daß wegen des republikanischen Nationalkonvents schon früher so viele Besucher nach Chicago kommen werden, daß auf ein genügend starkes Exkursionspublikum zu rechnen ist. Sie wollen deshalb, wenn das Wetter günstig ist, ihre Dampfer schon vom 10. Juni an fahren lassen. In Erwartung großen Zuspruchs haben zwei Gesellschaften sich neue und größere Boote angeschafft. Die Chicago & South Haven Steamship Company hat an Stelle der im letzten Jahre abgebrannten „City of Kalamazoo" einen hölzernen Dampfer, so groß wie die „City of South Haven", gechartert, und für die Graham & Morton Transportation Company ist in Cleveland ein neues Schiff, die „City of Grand Rapids", gebaut worden. Dieses Fahrzeug wird ungefähr am 15. Juni nach Chicago kommen.

Was das Theaterpublikum in der Garderobe vergißt.

Der „Sturm auf die Garderobe", der sich allabendlich nach Schluß der Vorstellung in allen Theatern der Welt abspielt, hat Folgen, die der Vergeßlichkeit und Zerstreutheit des Theaterpublikums ein glänzendes Zeugniß ausstellen. Es ist fast unglaublich, was alles im Theater vergessen wird. Der Polizeioberst Bestuschew-Rjumin in Petersburg, dem das Theaterwesen untersteht, hat jüngst, wie aus Petersburg geschrieben wird, sich über die Vergeßlichkeit des Theaterpublikums unter Anführung von Beweisen ausgesprochen: Unter den Gegenständen, die er in dem Verzeichniß der Theaterfunde aufführt befinden sich alle Kleidungsstücke, hauptsächlich der Damen, die in der Vergeßlichkeit alle Rekords brechen.

Oberst Bestuschef erklärt scherzhaft, daß er mit den Gegenständen, die im Theater vergessen wurden, eine Dame, die in Evas Kostüm ankäme, vollkommen bekleiden könnte. Es sind da Abendmäntel in reichster Ausstattung, zum Teil mit Pelz und Brillanten, Theaterschuhe, Strümpfe, ja sogar Hemden und Korsetts, Blusen und Röcke zu finden. Man kann nur annehmen, daß diese Gegenstände als Packet in der Garderobe abgegeben worden waren, da sich keine Dame dieser intimen Kleidungsstücke entledigen kann. Eigenartigerweise ist ein ungewöhnlicher Vorrat von falschen Frisuren und .... falschen Gebissen vergessen worden. Selbstverständlich sind auf der Liste der vergessenen Dinge alle Arten von Schmuck, wie kostbare Brillanten, Goldgegenstände aller Art, goldene Operngläser usw. zu finden. Für den Reichtum der Petersburgerin spricht es, daß Wertgegenstände zum Preise von mindestens 1000 Rubeln oft nicht abgeholt wurden. Es ist noch nie vorgekommen, daß eine Dame eine falsche Frisur oder ein künstliches Gebiß zurückgefordert hätte.

Der eigenartigste Vorgang ereignete sich aber vor einigen Tagen im Marientheater. Dieser Vorgang gab auch dem Polizeioberst Gelegenheit, sich über das zerstreute Theaterpublikum auszulassen. Unten den im Theater vergessenen „Gegenständen" wurde nämlich bei der Polizei ein kleiner Säugling im Steckkissen abgeliefert. Das war bisher noch niemals vorgekommen. Als die Polizei darüber noch beratschlagte, wie sie die Mutter des Kinder ausfindig machen könnte, erschien eben eine junge Frau, die unter Freudentränen den vergessenen „Gegenstand" in Empfang nahm. Sie hatte das Theater mit dem Kinde besuchen wollen, da sie das Kind nirgends lassen konnte. Es wurde ihr aber nicht gestattet, das Kind in den Zuschauerraum mitzunehmen, da eine Störung der Vorstellung befürchtet wurde. Die Garderobiere ließ sich dazu gegen ein Trinkgeld herbei, das Kind bis zum Schluß der Vorstellung in Verwahrung zu nehmen. Die junge Mutter vergaß dann, das Kind abzuholen, und so wurde die Liste der im Theater vergessenen Gegenstände um ein interessantes Objekt bereichert. Endlich sei noch eine andere Art von interessanten Gegenständen erwähnt, die in der Theatergarderobe vergessen wurden. In der Oper wurde nämlich vor nicht langer Zeit ein umfangreiches, mit allen technischen Künsten hergestelltes Einbrecherwerkzeug vergessen. Der musikliebende Einbrecher scheint durch die Vorstellung so gebessert worden zu sein, daß er auf die weitere Ausübung seines Gewerbes verzichtete.

Aus dem Leben eines Affen.

Unter dieser Ueberschrift berichtet „Die Zeit", Wien: Unter den verschiedenen dressirten Tieren, die man im Zirkus oder im Variete zu sehen gewohnt ist, hat kürzlich ein Schimpanse von sich reden gemacht, der unter dem Namen Prinz Roland in einem Wiener Variete auftrat und sich unter anderem als Harmoniumspieler produzirte. Das arme Tier, das eben sein erstes Engagement angetreten hatte, zog sich bei einer Probe infolge der auf der Bühne herrschenden Zugluft eine Verkühlung zu, die eine Lungenentzündung zur Folge hatte; ihr erlag es trotz der Bemühungen zweier Tierärzte. Der Besitzer und Dresseur des Schimpansen, Leeb, der 3¼ Jahre brauchte, um dem von einem Steward in Marseille erworbenen Tier all die Kultur beizubringen, erlitt durch den Tod seines Zöglings einen Verlust von 25,000 Kronen. So viel hatte ihn nämlich der Affe bisher gekostet. Man wird sich darüber nicht wundern, wenn man erfährt, wie der Affe lebte. Er bewohnte zwei eigene Zimmer, von denen das eine ihm als Schlafzimmer, das andere als Empfangs- und Studirzimmer diente. Wenn er sich morgens 8 Uhr von seinem Messingbett erhob, kleidete er sich an — er trug meist einen Sportanzug — und ließ sich das Frühstück, Tee mit Eier, serviren. Dann begann er unter Leitung seines Besitzers die täglichen Uebungen auf dem Rade oder auf dem Harmonium — er spielte bereits zwei Stücke: „Teure Heimat" und „Hupf, mein Mädel". Mittags setzte man ihm Suppe mit Ei und einen kleinen Braten mit Gemüse vor. Er aß wie ein Mensch bei Tisch. Dann ruhte er auf seinem Bett aus, machte Nachmittags einen Spaziergang oder eine Automobilfahrt und nahm zur Jause ein Glas Milch. Abends trank er nach der Vorstellung eine Tasse Tee. Als Getränke erhielt er tagsüber Selterswasser mit etwas Wein. Er schellte selbst den Kellner herbei und gab ihm seine Wünsche pantomimisch bekannt. Begreiflich, daß er bei dieser für einen Affen sybaritischen Lebensweise in drei Jahren von 40 Zentimeter auf 1 Meter 10 Zentimeter wuchs und ein Gewicht von 80 Pfund erreichte. Er war von Wien zunächst nach Spanien engagirt, wo er für 25,000 Franken monatlich in Madrid auftreten sollte, aber vierzehn Tage vor seinem ersten Auftreten lag er tot in seinem Bette. Nun wird er präparirt und im Restaurant Leeb im Prater ausgestellt werden.

— Sehr weit zurück. — Isidor: Moritz, sag' die Wahrheit: Wann hast du dir zuletzt gebadet? — Moritz: Gebadet, ich? — Frag' meine Hebamme!

— Nun weiß er's. — Unteroffizier: Wie haben Sie denn den Helm auf dem Schädel sitzen, he? — Rekrut: Der Helm paßt mir nicht, Herr Unteroffizier. — Unteroffizier: Der Helm paßt immer, verstanden? Ihr Kopf paßt nicht, das ist aber Ihre Sache. Der Kopf hat sich nach dem Helm zu richten, und nicht der Helm nach dem dummen Kopf!

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

"A STORE FOR EVERYBODY"

HILLMAN'S

STATE & WASHINGTON STS.

Oeffnet ein Anschreibekonto bei Hillmans. Kredit Office, vierter Floor.

1.50 weiche Hemden, 1.15

Feine weiche Hemden für Männer — aus feinen seidenen und leinenen Shirtings hergestellt, Coat Facon, weiche französische Manschetten und separater dazu passender Kragen, ein großes Sortiment von neuen Facons — reguläre $1.50 Werte— für nur 1.15

Männer, spart 6.50 bis 8.50 an einem Anzug

$18.00 und $20.00 Anzüge für 11.50

Zweiter Floor.

$2.00 Strohhüte für Männer alle neuesten Facons, Ausw. für 1.35

Anzüge, welche Euch in jeder Hinsicht in Bezug auf Herstellung, Passen u. Besatzstoffe zufriedenstellen werden, Anzüge, welche ihre Form behalten — aus reinwollenen Stoffen und in den neuesten 1912 Facons und Mustern — in blau, grau, braun und lohfarbig, die Auswahl ist so zahlreich, daß, ganz gleich, was Eure Idee auch sein mag, Ihr sicher finden werdet, was Ihr wünscht — $18.00 und $20.00 Werte gehen für den Samstag-Verkauf zu nur 11.50

$15 garantirte blaue Serge-Anzüge für Männer, 9.90

Diese Anzüge sind in jeder Beziehung garantirt. Erstens: daß die Farbe nicht verschießt, und falls dies nach starkem Gebrauch in einer Saison geschehen sollte, so wird Euch Euer Geld zurückerstattet. Zweitens: daß der Stoff strikt reinwoll. Serge ist, keine Baumwolle od. Mischung irgendwelcher Art, sondern absolut reine Wolle. Diese Anzüge sind für Korpulente, Reguläre u. Schlanke, wie auch für junge Männer; alle Größen und Modelle von 32—48 Brustmaß; $15 Werte; Samstag für 9.90

Zwei spezielle Werte in Knaben-Anzügen

Nicht nur sind die Preise für diese Anzüge außergewöhnlich niedrig, sondern dieselben sind so gemacht, wie sie die Knaben gerade wünschen, von den besten Fabrikanten des Landes.

$7.50 blaue Serge-Anzüge für Knaben, $5.00.

Jetzt ist die Zeit, dem nKaben einen Graduirungsanzug zu kaufen und zwar zu einem spez. Preise; strikt reinwoll. blaue Serges, in Norfolk und doppelbrüstigen Facons, die neuesten Modellschöpfungen, extra weite Knickers; leichtes und mittelmäßiges Gewicht; auch in hübschem neuen Grau, lohfarbig und Braun, für Knaben von 6—12 und 7—17 Jahren; speziell Samstag für 5.00

$8.50 und $10 Anzüge für Knaben, $5.95.

Zwei Paar extra weit zugeschnittene Knickerbockers.

Prachtvolle neue Schattirungen von Braun, Tans und grau, in hellen und dunklen Effekten; strikt reinwollene Stoffe; in weich finished Cassimeres, Velours, Cheviots und in Tweeds, in neuesten östlichen Modellen, für Knaben von 7 bis 17 Jahren, erstklassige Herstellung, mit einem extra Paar Knickers — speziell für den Samstagverkauf für nur 5.95

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Bäcker, zweite Hand an Cakes und Brot. 5125 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein frisch eingewanderter Junge, 16 Jahre alt, um in einem Milchgeschäft zu arbeiten. Bitte, vorzusprechen. 2300 N. Lawndale Ave., nahe Fullerton Ave. Tel.: Humboldt 7982. frsa

Verlangt: Mann, mittleren Alters, um Rasenplatz zu besorgen und für allgemeine Arbeiten außerhalb des Hauses; Zimmer und Kost. Man adressire, mit Angabe des erwarteten Lohnes, in englisch unter: U. 599, Abendpost.

Verlangt: Junger Mann, der Lithograph werden möchte; muß über 16 Jahre alt sein und bei den Eltern wohnen. Curt Teich & Co., 1745 Irving Park Boul. frdi

Verlangt: Saloon-Porter; einer mit einwandfreien Empfehlungen. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. Schiller Cafe, 320 Ost 31. Str.

Kesselschmiede (Nichtunion) ....35—40c.
Vice und Floor Gehilfen, Stunde..........35c.
Drehbank- u. „all-around"-Maschinisten....40c.
Saloon-, Hotel- und Restaurant-Stellungen. —
American Employment Association,
68 West Washington Straße,
zwischen Clark und Dearborn Straße.

Verlangt: Farmarbeiter nach Michigan. Empfehlungen erforderlich. Anzufragen: J. Wettlin, 2439 N. Talman Ave.

Verlangt: Seifenmacher, Laundry, Toilet, Seifenchips. Adr.: U. 568 Abendpost. frsa

Verlangt: Ein erfahrener Junge an Brot, $12 die Woche. 1142 N. California Ave. Boysen.

Verlangt: Ein starker Junge für Ablieferung. Zu erfragen im Store, 444 LaSalle Ave.

Verlangt: Presser, stetiger Platz. 5048 Grand Boulevard. frsa

Verlangt: Junger Mann für stetige Arbeit, Pferde zu besorgen. Sofort anzufragen, 1319 Cornelia Straße.

Verlangt: 5 erster Klasse Cabinetmakers an Store-Fixtures. William Mutert, 1800 Larrabee Straße.

Verlangt: Guter Ablieferungs-Junge in Grocery und Market. 3660 N. Clark Str.

Verlangt: Ein guter nüchterner Mann, am Tisch aufzuwarten, Porterarbeit zu verrichten und etwas bartenden. F. Fried, Ecke 12. Straße und Desplaines Ave.

Verlangt: Bäcker, junger Mann mit etwas Erfahrung an Cakes; stetige Stellung. 4254 Cottage Grove Avenue.

Verlangt: Lehrjunge im Maschinen-Shop, für Gänge und sich sonst allgemein nützlich zu machen. Reynolds Electric, 631 W. Jackson Blvd., 2. Floor.

Verlangt: Porter im Saloon, mit guter Erfahrung, muß am Tisch aufwarten. A. Schaedel, 3165 Grand Ave., Ecke Kedzie.

Verlangt: 2 gute Butchers. Arnold Bros., 660 West Randolph Straße.

Verlangt: Waldarbeiter! — Wenn Ihr mittellos seid und dauernde Arbeit bei gutem Lohn wünscht, kommt zu uns; die Company bezahlt das Fahrgeld. Hogen & Brooks, 18 S. Canal Straße. frsa

Verlangt: Ein Wagenmacher. Nordwestecke Robey und Kinzie Straße.

Verlangt: Jungens für Maschinenshop und Möbel-Factory. 763 Milwaukee Ave. 29mai1wX

Verlangt: Ein Grundeigentums-Agent; nur ein tüchtiger Fachmann möge vorsprechen; gute Gelegenheit für den rechten Mann. Nachzufragen 9 Uhr Vorm. 5208 Chicago Ave. dimidorso

Verlangt: Erfahrene Uhrmacher; permanente Stellen; guter Lohn; müssen Empfehlungen haben. Zu erfragen 8 bis 10 Vorm. Sears, Roebuck & Co., Homan Ave. und Harvard Str. 25m—1jn

Verlangt: Erfahrener Bicycle-Reparirer. 2727 Ogden Ave. 27mai1wX

Verlangt: Erfahrene Terra Cotta Presser und Finishers. Anzufragen: Midland Terra Cotta Co., West 16. Str. und S. 54. Ave. 26mai1wX

Verlangt: Farmarbeiter, $30 den Monat und Board. Adams & Tillotson, 34 S. Canal Str. 7mai1mX

Verlangt: Elektriker oder Mechaniker, der selbständig werden will. 2964 Lincoln Ave. ma26—jn2X

Verlangt: Ein erfahrener Grocery-Clerk mit gutem Zeugniß. 724 W. North Ave., Ecke Burling Str.

Verlangt: Erster Klasse Schuhmacher. Henry Putz, 7506 Madison Str., Forest Park, Ill. dofr

Verlangt: Erfahrene Architekturzeichner finden Beschäftigung bei Guenzel & Drummond, 332 Süd Michigan Avenue. do—son

Verlangt: Polirer auf Messing und Aluminium in großer, heller, perfekt ventilirter Werkstatt. Angabe des Alters, wo zuletzt gearbeitet und gewünschter Lohn. Adr.: S. 658 Abendpost. dofr

Verlangt: Erfahrener Porter. Referenzen. — Yondorf Clothing Co., Van Buren und Halsted Str. dofr

Verlangt: Junge Männer, über 18 Jahre alt, um das Zuschneiden von feinen Männer-Kleidungsstücken zu erlernen; ausgezeichnete Gelegenheit, ein gut bezahltes Handwerk zu erlernen, das stetige Arbeit während des ganzen Jahres sichert; guter Lohn während der Lehrzeit. Antworten in Englisch unter: S. 650 Abendpost. dofr

Verlangt: Männer für Fabrikarbeit, $1.80 per Tag. 763 Milwaukee Ave. 29mai1wX

Verlangt: Ein erfahrener Linotype-Maschinist-Operator; gute Stellung und dauernde Beschäftigung. Adressirt: „Der Demokrat", Davenport, Iowa. 28mai1mX

Verlangt: Mehrere Tapezirer und Painters. Nachzufragen im ... 1917 S. Halsted Straße. mi—son

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Porter, der bartenden kann. 4056 West 12. Straße. frsa

Verlangt: Mann für allgemeine Fabrikarbeit, $12 die Woche. 607 S. Clark Str.

Verlangt: Guter Bartender, mit Empfehlungen. 3201 Grand Ave., Ecke Kedzie.

Verlangt: Dritte Hand an Brot, in Country-Town. Zu erfragen Samstag, 1. Juni, 2 Uhr Nam., in Steining's Saloon, Ecke Blue Island Ave. und 11. Straße.

Verlangt: Porter für Saloon. 3961 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Sofort, ein deutsch-amerikanischer Apotheker-Clerk. 1201 Wells Str. frsa

Verlangt: Ein Mann auf Gemüsefarm. 64. und Belmont Ave., Dunning, Ill. Gustaf Fritz.

Verlangt: Ein guter Mann als Porter im Saloon. 2900 Irving Park Blvd.

Verlangt: Junger, steiger, zuverlässiger Mann, um Ablieferungen zu besorgen und in einem Grocery-Store und Market zu arbeiten, für eine Westseite Vorstadt; muß gut englisch sprechen können und schreiben können. Adr.: U. 588, Abendpost.

Verlangt: Deutscher Mann auf Farm, muß auch melken können. Nachzufragen 4840 Cortland Straße. frsason

Verlangt: Erfahrener Bartender und Porter. 3058 Berry Str., Ecke Lincoln.

Verlangt: Stallmann, um Pferde zu putzen; $40 den Monat. 3421 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein Saloon-Porter; einer, der Freilunch kochen kann. Goldman Bros., 500 N. State Str.

Verlangt: Porter; $12 die Woche; ein Mann, der morgens das Geschäft aufmachen kann. 3900 Wentworth Ave.

Verlangt: Starker Junge von etwa 17 Jahren, um in einem Wholesale-Geschäft zu arbeiten. 48 West Kinzie Str.

Verlangt: Junger Mann, in einer Apotheke. 1330 Sedgwick Str. frsason

Verlangt: Eine dritte Hand Bäcker an Cakes. 714 S. Western Ave., nahe Harrison Str.

Verlangt: Junge von 16 Jahren oder älter, um Packete abzuliefern; Empfehlungen erforderlich. M. J. Reynolds, 3903 Michigan Ave., Flat „H."

Verlangt: Junger Bäcker, an Cakes mitzuhelfen. 5027 Ashland Ave.

Verlangt: Starker Junge, über 16 Jahre alt, um ein gutes Geschäft zu erlernen. Frank Holdon & Co., 2638 Gladys Ave.

Verlangt: Ein junger, sauberer Mann, der das Fleischerhandwerk erlernen möchte; muß englisch sprechen können und Empfehlungen haben. 2514 Fullerton Ave.

Verlangt: Mehrere Schuhmacher; auch frisch eingewanderte angestellt. 1416 West Madison Str. frsa

Verlangt: Aelterer Porter, muß gut bartenden können. 2044 Southport Ave., zwischen Clybourn Ave. und Clybourn Place.

Verlangt: Junger Bäcker, $9.00 und Board. 1725 Larrabee Str.

Verlangt: 4 junge Männer für Treibhaus, $1.75 den Tag. Nord 49. Ave. und Grace Str. frsa

Verlangt: Korrekter Junge von 16 Jahren. 1341 N. Clark Straße.

Verlangt: Sofort, Butcher für Samstag. — 3564 Armitage Ave.

Verlangt: Erfahrene Hausmovers. 1819 Milwaukee Ave.

Verlangt: Gute dritte Hand an Brot und Cakes. 4046 Sheridan Road.

Verlangt: Ein guter Mann, der Schmalz in Dampfkessel zu kochen gründlich versteht und Erfahrung in dieser Hinsicht hat; nur solche brauchen sich zu melden bei Arnold Bros., 660 West Randolph Str.

Verlangt: Mann für allgemeine Arbeit. 2551 N. Clark Str.

Verlangt: Mann oder Junge für Küchenarbeit. Nachzufragen bei A. Zost, Sheridan Road und Drainage Kanal, Wilmette.

Verlangt: Porter, der bartenden kann. 3848 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Guter Butcher, um Fleisch zu schneiden in Butchershop. 3343 Fullerton Ave.

Verlangt: Deutsch-amerikanischer Bäcker. 214 N. Clark Str.

Verlangt: Erfahrener Lunchman und Kellner. Nachzufragen: 801 W. North Ave. frsa

Verlangt: Ein guter deutscher steiger Barbier. J. Bakl, 3541 S. Halsted Str.

Verlangt: Tüchtiger Saloonporter, guter Lohn. A. Albert, 4012 Elston Ave., Ecke Irving Park Boulevard.

Verlangt: Eisenbahnarbeiter nach Montana; Lohn $1.60; freie Fahrt; Farmarbeiter, $30 den Monat. 172 W. Van Buren Str.

Verlangt: Erfahrener Bartender, junger Mann. 4752 W. Chicago Ave. dofr

Verlangt: Erfahrene Dachdecker, um Paper-Roofing zu legen. Telephonirt 264 W. Thornton.

Verlangt: Erfahrener Mann, um Wurst zu stopfen; sofort; muß englisch sprechen können. The Prairie Packing Co., 937 West 47. Str.

Verlangt: Junger, erfahrener Mann, an der Drill-Presse. Armstrong Blum Mfg. Co., Carroll und Francisco Ave., 3. Floor.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Gute dritte Hand sucht Arbeit. Alois Cruge. 1441 20. Straße. dofr

Gesucht: Plasterer sucht stetige Arbeit. F. S., 1515 Cleveland Ave. mifrsa

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Deutscher (24) sucht Stellung, Hausarbeit oder sonstige stetige Beschäftigung, auch nach auswärts. Adr.: U. 586 Abendpost.

Gesucht: Stellung sucht selbständiger Brot- u. Cakesbäcker. 851 N. Trumbull Ave. J. Jahna. fr—mo

Gesucht: Bäcker vom Lande wünscht Stelle als zweite oder dritte Hand an Brot und Rolls. Phone: Lawndale 141. frsason

Gesucht: Painter und Calciminer sucht Arbeit. A. Stark, 1020 Sheffield Ave.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stallarbeit; spricht auch englisch. 619 Alaska Str.

Gesucht: Junger Deutscher sucht Stellung als Porter in Saloon; scheut keine Arbeit. Adresse: U. 590, Abendpost.

Gesucht: Guter Porter, der bartenden kann, sucht dauernde Stellung. 4201 Elston Ave.

Gesucht: Erfahrener Mann sucht Stellung als Lunchman oder Bartender; verrichtet keine Porterarbeit. George Schwer, 353 Locust Str. frsa

Gesucht: Frisch eingewanderter junger deutscher Brotbäcker aus Tirol, sucht Arbeit. 740 Blackhawk Straße.

Gesucht: Tüchtiger Paperhanger und Painter sucht stetige Arbeit. Bitz, 1618 Division Straße. Telephon Monroe 4015.

Gesucht: Tüchtiger deutscher Tischler, Mitte 30, nicht englisch sprechend, sucht Stellung; möchte sich als Carpenter einarbeiten; Nichtunion. Carl Ritschke, 516 W. Division Straße. frsason

Gesucht: Butcher, guter Schlächter und Wurstmacher, sowie erster Klasse Storetender, sucht guten Platz. F. Mecl, 548 North Ave.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Janitor-Stelle mit Wohnung; ein Kind; kann mit Werkzeug umgehen. Christof Mathas, 743 Gardner Straße.

Gesucht: Frisch eingewanderter junger Mann sucht Stelle in Bäckerei zu arbeiten; hat etwas Erfahrung. Geo. Ariner, 4431 Stewart Ave.

Gesucht: Deutscher Painter sucht stetige Arbeit. 3950 Wentworth Avenue. frsa

Gesucht: Stelle als Laundrywagen-Kutscher. Henry, 1459 S. Ashland Ave. Phone: Canal 4116. frsa

Gesucht: Bartender, spricht englisch, sucht Stellung; kann mischen. Adr.: U. 585, Abendpost.

Gesucht: Bäcker, Konditor, ledig, älterer, erfahrener Arbeiter, selbständig an Cakes, Pastry usw., an Brot nicht unerfahren, wünscht leichte Stellung; nimmt auch gerne auswärts Arbeit an. Fred Kahser, 1421 Oakdale Ave.

Gesucht: Mann, 29 Jahre alt, sucht irgendwelche Beschäftigung; gute Stellung; beansprucht nur geringen Lohn. Adr.: M. 9, Abendpost.

Gesucht: Konditor, Wiener, sucht Posten, wo sich Gelegenheit bietet, im amerikanischen Cakesbacken einzuüben. Adr.: U. 583 Abendpost.

Gesucht: Ein guter Porter, versteht etwas vom bartenden, sucht Stelle. Adr.: M. 6 Abendpost.

Gesucht: Koch sucht Stelle im Saloon; keine Sonntagarbeit. Adr.: S. 663 Abendpost. frsafo

Gesucht: Ehrlicher junger Mann sucht stetige Arbeit im Saloon als Bartender, ist auch willens Porterarbeit zu verrichten, und versteht „Mixed Drinks" zu machen. Adr.: S. 661 Abendpost.

Gesut: Ein junger Mann, 18 Jahre alt, sucht gute Stelle auf einer Farm. 1015 Wells Str.

Gesucht: Junger Mann, spricht englisch, deutsch, ungarisch, ruthenisch, serbisch und polnisch, auszuhelfen Samstags in Herrenausstattungs- oder Grocery-Store. Adr.: S. 659 Abendpost.

Gesucht: Anständige Belohnung Demjenigen, der mir gute Arbeit in Bierbrauerei verschafft. Adr.: S. 657 Abendpost. frsa

Gesucht: Flinker Bartender mit guten Empfehlungen sucht dauernde Stelle. 1344 Larrabee Straße. midofr

Gesucht: Deutscher Bäcker, frisch eingewandert, sucht stetige Arbeit, gute dritte Hand. — Adr.: 542 Wells Str. dofr

Gesucht: Junger deutscher Butcher, guter Storetender, sucht stetige Stellung. Adr.: S. 642 Abendpost. dofr

Gesucht: Aelterer, alleinstehender Bartender, mit guten Referenzen, übernimmt etwas Porterarbeit, sucht leichten Platz bei geringem Lohn. — Brown, 1544 Clybourn Ave. dofr

Gesucht: Fleischhauer-Gehilfe sucht Stelle für Wurstmachen und Schlachten. Johann Krachdosky, 2444 Albany Str. 29mai1wX

Gesucht: Stelle von lizensirtem Stationary Engineer, 20jährige Erfahrung; spricht deutsch und böhmisch. Adr.: S. 654 Abendpost. 30mai1wX

Gesucht: Guter Businesslunchkoch, nüchterner, intelligenter Mann, sucht Stellung. Keine Sonntagarbeit. Adr.: J. H. Wolf, 1620 String Str., Chicago, Ill. midofr

Gesucht: Mann, 35jährig, sucht Stelle als Elevator-Führer oder Wächter, sieht mehr auf stetige Stelle als hohen Lohn. Adr.: F. 495, Abendpost. 29mai1wX

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Eheleute, Drehbankhilfe, Tool und Diemakers, Screwmachine, Punchpreß, Carpenters, Dairymen, Stalleute, Janitors, Porters, Fuhrleute, Farmhilfe, Packers, Taglöhner. — Central Empl., Zim. 201, 184 Washington Str.

Verlangt: Männer und Frauen, um auf der Farm zu arbeiten; Lohn jeden Abend. Nehmt Ogden Ave. Car bis 40. Ave., steigt um auf W. 22. Straße Car bis Oak Park Ave. N. F. Leesley Co., Oak Park Ave. und 22. Str. 31mai1wX

Verlangt: Deutsches, kinderloses Ehepaar, in mittleren Jahren, Lawn zu besorgen, Verandas zu waschen usw., in Tausch gegen Miete für ein Flat über neuer Garage; genügend andere Arbeit in der Nachbarschaft, um den Lebensunterhalt zu verdienen. Nachzufragen zwischen 7 und 8 Uhr Morgens. 5154 South Park Ave. di—fa

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Knopflochmacherinnen und Handnäherinnen, um das Knopflochmachen zu erlernen. Nachzufragen bei:
Hart, Schaffner & Marx,
320 West Monroe Straße.
frsason

Verlangt: Zwei Verkäuferinnen, in Bäckerladen. 136 S. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für Bäckerladen, muß Erfahrung haben. 733 North Avenue.

Verlangt: Erfahrenes Floor-Mädchen, um in kleinem Hospital zu arbeiten. 2551 N. Clark Straße.

Verlangt: Deutsches Mädchen als Verkäuferin in Bäckerei; muß Erfahrung haben. 804 North Ave., nahe Halsted Str.

Verlangt: Ein Mädchen, um in der Bäckerei zu helfen. 1629 W. Chicago Ave.

Verlangt: Kleidermacherin wünscht zwei erfahrene Finishers; stetige Arbeit. 323 Webster Ave. Miß Boyung. frsa

Verlangt: Mädchen, um in einer Buchbinderei zu arbeiten. Curt Teich & Co., 1745 Irving Park Boul. frdi

Verlangt: Maschinen Operators, um Aermel anzunähen und „Tape on Edges." 1511 Wabansia Ave. frsa

Verlangt: Ein Mädchen oder eine Frau, als Verkäuferin in einem Delikatessenladen, Samstags und Sonntags Nachmittags; guter Lohn; auch ein junges Mädchen, um bei allgemeiner Hausarbeit mitzuhelfen. 2914 N. Clark Str. frsa

Verlangt: Markirer und Sortirer an „Rough Dry". Saratoga Laundry, 214 W. Huron Str. dofrsa

Verlangt: Erfahrene Maschinen-Operators an Männerhemden; Jährliche Stellungen für gute Arbeiterinnen.
The Herzog Fabriken,
Throop, Congreß und Harrison Straße.
mi—son

Verlangt: Lehrmädchen an Männerhemden. Lohn während der Lehrzeit.
The Herzog Fabriken,
Throop, Congreß und Harrison Straße.
mi—son

Verlangt: Ein Mädchen für Delikatessenstore. Nachzufragen: 7:30 Nachm. 1451 Ost 53. Str. 28mai1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit und im Laden zu helfen. 804 North Ave., nahe Halsted Str.

Verlangt: Ein Küchenmädchen. 1429 N. Clark Str. Schmidt's Restaurant.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. Steppe, 2149 W. Division Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; guter Lohn. 2544 N. Kedzie Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1112 N. Ashland Ave., 2. Fl.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen. 4537 Woodlawn Ave., 1. Flat.

Verlangt: Eine gute Köchin für allgemeine Hausarbeit, sowie ein zweites Mädchen. Guter Lohn. Anzufragen: 4527 Ellis Ave. frsafo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie, bei Sonnenschein, 4744 Prairie Ave., 1. Flat. frsafo

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Zwei in der Familie. 1518 West 12. Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gut kochen können; keine Wäsche. Bitte, englisch zu antworten. Adr.: N. 584, Abendpost.

Verlangt: Gute Frau, für allgemeine Hausarbeit; Zwei in der Familie; gutes Heim. 1339 N. Hoyne Ave., 1. Flat. Tel.: Humboldt ...

Verlangt: Selbständige Köchin; guter Lohn. 1938 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; Lohn $7; keine Wäsche. 4953 Grand Boul. Tel.: Drexel 9545. frsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; guter Lohn; Empfehlungen erforderlich. 4515 Michigan Ave., 3. Flat. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Familie von vier Erwachsenen. 625 Barry Ave., Apartment 2. Tel.: Graceland 3908. frsa

Verlangt: Junges Mädchen, als Stütze der Hausfrau. 2041 Fremont Str., Flat 1.

Verlangt: Unerfahrenes Mädchen für leichte Hausarbeit, keine Wäsche; Nachts nach Hause gehen. 5410 Winthrop Ave., 2. Fl. frsafo

Verlangt: Ungarische Haushälterin, muß englisch sprechen, eine die mehr auf gutes Heim, denn hohen Lohn sieht. C. Norris, 5446 Division Straße.

Verlangt: Mädchen oder junge Frau im Saloon-Geschäft, guter Lohn; muß slawisch sprechen. 8500 Buffalo Ave., South Chicago, Ill. frsa

Verlangt: Aelteres Mädchen oder Frau für Hausarbeit im Milchgeschäft. 215 W. 59. Str. frsason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Wäsche. 4232 Kenmore Ave., nahe Buena Station, Northwestern Hochbahn. dofrsa

Verlangt: Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit in Saloon. 920 N. Halsted Str. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Frau Jamm, 2260 N. Clark Str., oben, links. dofrsa

Verlangt: Tüchtiges englisch sprechendes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 5217 Kenmore Ave., 2. Apt. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; kein waschen. 3134 Logan Boulevard, 2. Flat. dofr

Verlangt: Mädchen zur Mithilfe in allgemeiner Hausarbeit. 5207 Indiana Ave., 2. Flat. dofr

Germania Vermittlungs-Büro. 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1 Treppe hoch. Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit u. sonst. Stellungen in und außerhalb der Stadt. 30maiX

Verlangt: Junges Mädchen, für allgemeine Hausarbeit. 1514 S. Albany Ave. 28mai1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3633 N. Springfield Ave., nahe Addison Str. Telephon: Irving 1784. 28mai1wX

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit; keine Wäsche; guter Lohn. Sughman, 1132 N. Ashland Ave. midofr

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2 in Familie, kleines dampfgeheiztes Eck-Flat. Tel. Seeley 3149. Nachzufragen nach 4 Uhr bei Mrs. Good, 2129 Jackson Blvd. midofr

Verlangt: Gutes starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4216 Calumet Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Wilmette; 4 Erwachsene in der Familie; keine Wäsche; Lohn $6; muß englisch sprechen können. Vorzusprechen in Zimmer 709, Hearst Building, Ecke Madison und Market Str. F. A. Waidner. mifrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 5315 Michigan Ave., 1. Apart. Tel.: Drexel 2063.

Verlangt: Mädchen von 13—14 Jahren für Samstag und Sonntag ein Kind zu beaufsichtigen. 707 Willow Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $6.00 die Woche. 4812 Vincennes Ave. Telephon: Drexel 7891. frsa

Verlangt: Junges Mädchen zur Hilfe in Hausarbeit, vier Zimmer Flat; Nachts nach Hause gehen. 1405 Belle Plaine Ave., 2. Apart. frsa

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, $6.00; keine Wäsche; Empfehlungen. 5636 Prairie Ave., 1. Floor. frson

Verlangt: Eine Köchin, ein Mädchen zum serviren und ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2017 Indiana Ave. 'Phone: Calumet 3871. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gute Stellung; guter Lohn. 4906 Vincennes Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5018 Michigan Avenue.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit; solches das Nachts nach Hause gehen kann, bevorzugt. 3841 Jackson Blvd., 2. Flat. frsason

Verlangt: Aeltere Frau oder Mädchen, um einem Kinde aufzuwarten u. etwas Hausarbeit. Lohn $5.00, Board frei. 729 W. North Ave.

Verlangt: Frau für Montag oder Dienstag im Hause zu waschen. 1437 W. Huron Str., Hintereingang.

(Fortsetzung auf der 10. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview Exposition. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Chicago Opera House. — „Romance of the Underworld."
Garrick. — „A Modern Eve."
Studebaker. — „The Slim Princeß."
Imperial. — „Mother."
Cort. — „Ready Money."
Columbia. — Burleske.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bismarck Garten.—Wintergarten-Konzert.

(Fortsetzung von der 9. Seite).

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes Mädchen für kochen und waschen in Privathaus, wo zweites Mädchen beschäftigt ist. Anzufragen 825 Buena Ave., oder telephonirt Wellington 8923.

Verlangt: Junges Mädchen, im Haushalt zu helfen; muß zuhause schlafen. 2661 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 4849 Greenwood Ave. 'Phone: Oakland 1293.

Verlangt: Junges Mädchen zur Mithilfe bei Kindern. 5542 Kenmore Ave., 1. Floor. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, auch waschen und bügeln, Nordseite; Lohn $6. Zu erfragen des tagsüber, 116 N. State Str., 1. Etage, Zimmer 1, in Engravers Office (nahe Randolph).

Verlangt :Ein älteres Mädchen oder Frau für Hausarbeit; guter Lohn. 1450 Cleveland Ave. frsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 1226 Jackson Blvd., nahe Center Ave., 2. Flat.

Verlangt: Deutsche Busineßlunch-Köchin; keine Sonntagarbeit. 212 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Küchenmädchen. Mrs. A. Lindlahr, 516 Ashland Boul. 31mai,1wX

Verlangt: Junges Mädchen, im Haushalt behilflich zu sein; muß zu Hause schlafen. 551 West North Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Arbeit in Restaurant. 1818 Lincoln Ave.

Verlangt: Eine gute Frau, zur Aufwartung einer invaliden Dame; muß bereit sein, sofort nach St. Joe, Mich., mitzukommen. Nachzufragen bei Colby. 6141 Greenwood Ave.

Verlangt: Mädchen, für leichte Hausarbeit; 4-Zimmer Flat; kann abends nach Hause gehen. 226 Ost 54. Str., 1. Flat. Tel.: Kenwood 3733.

Verlangt: Erfahrene Waitreß, in Privatfamilie. 503 Wrightwood Ave. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2716 Logan Boul.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; guter Lohn. Mansbach, 4941 Michigan Ave.

Verlangt: Mädchen, um in einem Restaurant am Tisch aufzuwarten; ebenfalls ein Mädchen, Geschirr zu waschen. 1130 Wells Str.. Restaurant.

Verlangt: Gute Waitreß, sofort. 611 Wells Str.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; gutes Heim. Sofort nachzufragen. Mrs. Schalk, 1269 N. Lincoln Str., 2. Flat.

Verlangt: Aelteres Mädchen oder Frau, zur Führung eines kleinen Haushalts. 4420 State Str.

Verlangt: Frau oder älteres Mädchen, für leichte Hausarbeit, bei älterer Dame, Wittwe; keine Kinder; gutes Heim. 2957 N. Halsted Str., nahe Wellington Str., 1. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen, für Hausarbeit und zu waschen; muß zu Hause schlafen. 231 North Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei. 3758 N. Robey Straße.

Verlangt: Mädchen, in der Küche zu helfen in einem Restaurant. 2416 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in Bäckerei. 2319 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit in Familie von zweien. 1315 Nord Western Avenue. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein waschen. Dr. Westerschulte, 1667 Humboldt Blvd. 'Phone: Humboldt 1144.

Verlangt: Aeltere Frau für Haushaltung in kinderloser Familie; Frau etwas kränklich; keine Wäsche. 2356 Bloomingdale Road, nahe Western Avenue.

Verlangt: Erstes und zweites Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; eins muß kochen können; $7 und $6 die Woche; kleine Familie. 616 East 50. Place, Südseite, 2 Blocks westlich von Cottage Grove Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gut kochen können; keine Wäsche. Vorzusprechen 612 Gary Place.

Verlangt: Jeden Sonntag, Frau für Küchenarbeit von 7 bis 7 Uhr; $2.50 und Fahrgeld. Nachzufragen bei A. Jost, Sheridan Road und Drainage Kanal, Wilmette.

Verlangt: Mädchen für Küchen- und Hausarbeit; Lohn $5.50. 1418 N. Clark Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen, muß gut kochen können. 4223 Prairie Ave.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 1917 Larrabee Str., 3. Flat.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Gute deutsche Frau sucht Waschplatz für Donnerstag oder Freitag, Empfehlungen. 1874 Sheffield Ave., 2. Fl.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1473 Clybourn Ave., Flat 1.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, kann einfach kochen, waschen, bügeln. Bitte selber vorzusprechen, 1901 Howe Str., nahe Willow.

Gesucht: Mädchen, 17 Jahre alt, sucht Stelle als zweites Mädchen. 1415 Mohawk Str.

Gesucht: Mädchen, 24 Jahre alt, sucht Hausarbeit, kann einfach kochen. 1415 Mohawk Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze für Donnerstag, Freitag und Samstag. Bitte persönlich vorzusprechen, 1562 Orchard Straße.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. 2422 N. Ashland Ave.

Gesucht: Zwei deutsche frisch eingewanderte Mädchen suchen gewöhnliche Hausarbeit. 2513 Clybourn Ave.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stellung in kleiner Familie zur Stütze der Hausfrau; Südseite. Adr.: R. T., 1306 N. Harding Ave. frsa

Gesucht: Deutsche Frau sucht Platz zum Waschen und Bügeln Montag den ganzen Tag. Bitte vorzusprechen oder zu schreiben. 1911 W. Ohio Str., 1. Floor, Front.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; versteht etwas vom Kochen. 332 West 24. Place.

Gesucht: Aeltere Frau wünscht für Kinder hauszuhalten. 808 North Ave.

Gesucht: Junge Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen, nimmt auch Wäsche ins Haus. 808 North Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit in kleiner Familie. Bitte selbst vorzusprechen. 901 W. North Ave., hinten, oben.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze bei besseren Leuten.. 1946 Addison Str. Schulz.

Gesucht: Mädchen, 20 Jahre alt, sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1913 N. Paulina Straße.

Gesucht: Haushälterin, in mittleren Jahren, sucht Stellung. Adr.: M. 7, Abendpost. frsa

Gesucht: Tüchtiges deutsches Mädchen sucht Arbeit; möchte zu Hause schlafen. 155 West Ontario Str.

Gesucht: Alleinstehende Frau wünscht etwas Janitorarbeit zu tun für Zimmer und Küche als Wohnung. Adr.: S. 660 Abendpost.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit. Adr.: Franziska Stöckli, bei Frau Martin, 5132 Bishop Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen, ein Jahr im Land, das kochen kann, sucht Stelle für Hausarbeit, ohne Wäsche. Bitte selber vorzusprechen: Zilmund, 1114 W. 17. Str.

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Stelle als Krankenpflegerin oder in kleiner Familie: gute Empfehlungen. Bitte selber vorzusprechen, 706 Cornelia Ave., Basement. bofr

Gesucht: Junges deutsches Mädchen wünscht bis 3. Juni Stelle in kleiner Privatfamilie; kann gut kochen, geht auch mit aufs Land. Bitte selbst vorzusprechen. 3118 N. Sacramento Ave., Tel. Humboldt 3558. mifrmo

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Erfahrenes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; nicht unter $6. Nachzufragen drei Tage in 1533 Oakdale Ave., 2. Flat.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Stellung für allgemeine Hausarbeit. 1541 N. Springfield Ave.

Gesucht: Gebildetes deutsches Mädchen wünscht Stellung als Haushälterin; nur bei feiner Person. Vorzusprechen von 8 bis 11 Uhr Vorm. Briefe erbeten an P. W., 1627 Barry Ave., 1. Flat.

Gesucht: Haushälterin, feine Köchin, sucht Stellung; hat Empfehlungen. Tel.: North 2291.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze, für Mittwochs und Donnerstags. Frau Barok, 1442 Larrabee Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit. Bitte, vorzusprechen. C. H., 1634 West Huron Str.. nahe Ashland Ave.

Gesucht: Frau wünscht einige Tage Arbeit. — 627 Alaska Str.

Gesucht: Eine ältere Frau, gute Wiener Köchin, geprüfte Krankenwärterin, geschickt im Nähen, bittet bei alten Leuten um eine Heimat. Auskunft bei Vorsteherin Shilliß, Oak Forest Armenhaus, Cook County, Ill.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ein Junge, 2½ Jahre alt, wird feinen, christlichen Leuten zum Adoptiren übergeben. Nachzufragen zwischen 8 und 4 Uhr. 1463 West Huron Str., 2. Flat, vorne.

Paperhanging, Painting, Calsimining, erstklassige Arbeit billigst. Biß, 1618 Division Straße. Telephon Monroe 4015. frsason

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen; nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 3341 Lincoln Ave. Telephon: Graceland 110. Phil. Walger. 8spfrsondi*

Wollt Ihr ein Geschäft irgend einer Art oder Grundeigentum kaufen oder verkaufen, kommt zu N. Friedlander, 54 W. Randolph Str., Ecke Dearborn. Immer allerhand Geschäftsgelegenheiten an Hand. Auch Geld verliehen und angelegt für Euch in guter Sicherheit. 3apeod*

Kranke, die zur Feststellung ihres Leidens einer Blut- oder Urinuntersuchung bedürfen, können dieselbe umsonst erhalten. 2014 Osgood Str.. 2. Flat. mifrson

Beste Farm-Pension — sehr geeignet für schwache Personen — mäßige Preise. Schreibt Mrs. Younkes, B-Line Farm, Holland, Mich. mifrson

Deutsche treue Arbeit. Hühneraugen 25 Cts., schmerzlose Herausnahme, Warzen, Schwillen, eingewachsene Nägel. Uhl, 21 E. Van Buren 29mai1wX

Kammhaare-Arbeiten; reelle, billige, genau passende Zöpfe! Postbestellungen. Frau Uhl, 5937 S. Halsted Str. 29mai,1wX

Pianostimmen, $1.20; Zufriedenheit garantirt. Gliot, 1245 Nelson Str. 5maidibofon1m

Carpenterarbeiten, sowie Reparaturen werden prompt ausgeführt. Henry Pfeiffer, 1505 Belmont Ave. Bitte sendet Postkarte. mai19-30X

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Straße. *X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Str. 7dz*X

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Die neuen Sommerzirkel im Englischen, Sprechen, Lesen, Schreiben — für Herren u. Damen, beginnen am 3. u. 5. Juni. Stellungen, Engineer-Lizens durch DeutschenBund. Ill.-Gebäude 715 North Ave., nahe Halsted Str. Steis offen. frsamodi

Berliner Piano-Lehrerin gibt gründlichen Unterricht. 1456 Belmont Ave. 28mai1wX

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen zu 5 Prozent Zinsen auf gutes Nordseite Grundeigentum, $1000 bis $6000. Torpe, 820 North Ave. 31mai1wX

Zu verkaufen: Mortgage von $1700 und eine von $2800, gute Sicherheit und gute Zinsen. 2136 Belmont Ave.

Zu leihen gesucht: Junges Ehepaar wünscht $200 zu leihen; $5.00 wöchentliche Zurückzahlung. Zuschriften erbeten. Adr.: S. 662 Abendpost. frson

Brauchen Sie Geld — kommen Sie zu mir. Mr. Schwen, 912 — 105 W. Monroe Str. 25mai1wX

Geld zu verleihen auf bebautes oder zu bebauendes Chicagoer Grundeigentum, in Beträgen von $1000 und aufwärts, zu den niedrigsten Raten. Baudarlehen eine Spezialität. Real Estate Dept., Union Trust Company, 7 Süd Dearborn Str. 17mai,1m,X

Geld zu leichten Bedingungen auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Ave., Ecke Larrabee, Zimmer 4. 16mz*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Straße. 26fb*X

—Erste Hypotheken—
—Auf bebautes Chicagoer Grundeigentum—
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 14ap*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigentum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Zimmer 504. 14ol*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen, Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigentum auf der Nordwestseite. Niedrige Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Square. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Avenue, nahe Paulina Str. 10ja*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Dr. S. Jackson—
wünscht bekannt zu machen, daß er seine Office nach 551 Belden Ave. verlegt hat. Sprechstunden: 12 bis 2, 6 bis 8; Sonntags 11 bis 1. Telephon: Lincoln 119. 6mai,momifr,1m

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhausbescheinigungen etc. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden. Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company,
(früher A. French & Co.)
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwestecke Madison. Tel.: Randolph 3075. 27mai*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. C. Fred Keller. Mgr. 1f5*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ol*X

Automobiles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Sehr billig, ein fünfsitziges Automobil in sehr gutem Zustande. Vertausche auch gegen Truckautomobil, oder Pferd und Wagen. 1616 N. Springfield Ave. fsason

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: In Edison Park, kleiner Laden, geeignet als Barbierstube. für Putzmacherin, Delikatessen-Store, Schuhmacher, Painter und Tapezierer, Bäckerei, sowie Zigarren-Store und Billardhalle; keine Konkurrenz; Edison Park hat 750 Einwohner; 30 Minuten Fahrt auf der Northwestern-Bahn. Nachzufragen bei Miller & Lindenberger in Edison Park oder bei H. Freund, 20 East Randolph Str., Chicago. do—son

Zu vermieten: Schöne helle Sechs-Zimmer-Wohnung mit Bad, zweiter Floor; große Porch. Miete $18. 439 Ost 37. Straße, nahe Grand Boulevard.

Zu vermieten: 4 schöne helle Zimmer. 3254 Lincoln Ave.

Zu vermieten: Vier helle Zimmer. 3130 Park Ave., nahe Kedzie Ave. frsa

Zu vermieten: 4 kleine Zimmer, Gas, Toilet; Porch, $10.00. 1319 Sedgwick Str.

Vermiete kleines, helles Flat, billig, Toilet, Gas. 1815 Bissell Straße.

Zu vermieten: Schönes, helles 6-Zimmer Flat, 2. Floor, $19. 1321 Hudson Ave. frsaso

Zu vermieten: Schöne helle Wohnung, 6 Zimmer, Gas, $16; Gehdistanz. 158 Whiting Str., nahe Wells Str.

Zu vermieten: Officeraum mit Empfangsraum-Privileg. Zimmer 53, 39 W. Adams Straße, gegenüber The Fair. frsason

Zu vermieten: 5 Zimmer Wohnung im zweiten Stock, Gas und Toilet, $10.00. 2148 Southport Avenue, nahe Clybourn Ave. frsa

Zu vermieten: 4 helle, reine Frontzimmer, Bad, Toilet, $12. 2119 Herndon Str.

Zu vermieten: 3 und 5 Zimmer Flats, hell, mit Gas und Toilet, billig an ruhige Leute. — 1590 Clybourn Ave. dofrsa

Zu vermieten: 1 oder 2 Zimmer, billig, gut gelegen für Kleidermacherin. 1448 Montrose Boulevard. dosason

Zu vermieten: Ein Teil einer Privatgarage, 1100 Oakdale Ave., Ecke von Seminary Ave. do—son

Zu vermieten: Store, passend für Drygoodsladen, gute Lage. Nachzufragen 4650 N. Kedzie Ave., nahe Leland Ave. mi—sa

Zu vermieten: 6 und 7 Zimmer Flats, mit Dampfheizung, nahe Garfield Park, Miete $30, Janitor 3303 W. Monroe Str. 29mai1wX

Zu vermieten: Nettes, kühles 4-Zimmer Flat, nur $12; schönes, kühles 5-Zimmer Flat, nur $14. A. White, 6917 Stoney Island Ave. 28mai,1wX

Store zu vermieten, 405 W. Division Str., belebte Ecke; $70 Miete den Monat. 26mai1wX

Zu vermieten: 5-Zimmer Flat, $18; heißes Wasser geliefert. Anzufragen: 1165 Sedgwick Str. 26mai1wX

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: 2 oder 3 saubere, möblirte Zimmer für Haushaltung, Gas und Porch, billig. 1746 Sedgwick Straße.

Vermiete schön möblirtes Zimmer, warmes Wasser, Telephon; auch an Dame, billig. 1251 LaSalle Ave., nahe Division Str. frsason

Zu vermieten: Helles, freundliches Zimmer, $1.75; nur an Herrn. 2028 Lane Place, 1 Block von Lincoln Park.

Zu vermieten: Freundliches Zimmer, an ein Mädchen. 1418 Orleans Str., 2. Flat, Hinterhaus.

Zu vermieten: Zwei möblirte Frontzimmer, billig. 221 Ohio Str., nahe Wells Str., Basement. frsa

Möblirtes Zimmer zu vermieten, mit oder ohne Board. 2458 Seminary Ave. frsa

Zu vermieten: Ein schönes Zimmer. Ruegy, 1651 Orchard Straße.

Deutsche Frau wünscht Roomer. 1535 Wells Straße, Flat 2.

Zu vermieten: Großes Frontzimmer mit Bad, passend für zwei Freunde. 739 Wells Str., 3. Flat. 31mai1wX

Zu vermieten: Sauberes, gut möblirtes Zimmer, heißes Wasser, Bad, privat, gute Fahrgelegenheit, $1.75. 608 Center Str., Flat 3.

Zu vermieten: An zwei Freunde, ein möblirtes Front-Schlafzimmer, Telephon, Bad, elektrisches Licht, alle Bequemlichkeiten, Hochbahn und Straßenbahn, auf Wunsch mit Board. 6220 S. Halsted Str., 2. Flat. 'Phone: Normal 1505.

Zu vermieten: Möblirtes, einfaches Frontzimmer, separater Eingang zur Halle; heißes Wasser, oberer Floor. 511 North Ave. difr

Zu vermieten: 1507 Dearborn Ave., 3. Etage, zwei Block vom Lincoln Park, großes neu möblirtes Zimmer, $3.50 die Woche. mifr

Gutes Heim finden bei bürgerlicher Familie Witwe oder Witwer mit Kind, Ehepaar oder ältere Person. Kräftige Kost, Bad, Garten, Cottage beim See. Halben Block von Car oder Elevated. Unger, 4225 Oakenwald Ave. mifrsa

Zu vermieten: Großes, neu möblirtes Frontzimmer, 2 Betten für 2 Männer. 941 Wells Str., Top Floor. dofr

Verlangt: Roomer oder Boarder. $5, mit Wäsche, bei norddeutscher Frau. 1612 Cleveland Ave. 30mai1wX

Zu vermieten: Schönes Zimmer mit Bad, billig. 646 Wells Str., 3. Fl. dofr

Zu vermieten: Helle reine Zimmer in deutschem Hotel, $1.25 die Woche. 643 Division, zwischen Sedgwick und Halsted Str. dofrsa

Zu vermieten: Zwei nette möblirte Frontzimmer, passend für zwei Herren oder Damen, alle Bequemlichkeiten; alle Carverbindung. Mrs. A. Fiebig, 2124 Fremont Str., nahe Northwestern-Hochbahnstation. do—son

Verlangt: Oesterreichisch-ungarische Boarders. 2043 Fremont Str.. Flat 2. midofr

Zu vermieten: Großes helles Frontzimmer, passend für 1 oder 2 Herren. Keine Kinder.— 1762 Wells Str., Topflat. ma261wX

Neu möblirte große helle Zimmer, ein Block von Park. $2.50 per Woche. Phone: Diversey 8944. 1739 Wells Str., 3. Flat. 25mai1wX

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Ein ordentlicher Handwerker, in besten Jahren, sucht Zimmer mit Board mit seinem Sohn, bei alleinstehender Frau, bis Samstag oder Sonntag. Adr.: M. 8 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Junges Ehepaar sucht schönes, reines 4-Zimmer Flat (Brickhaus), Nordseite, nahe Lincoln Park. Briefe mit Preisangabe an Mr. John Greß, 2156 West Lake Str., 3. Floor.

Zu mieten gesucht: Anständiger Mann (36) sucht ein Zimmer bei alleinstehender Dame als alleiniger Roomer. Gefällige Offerten an A. Hoffmann, General Delivery, Chicago Postoffice 20. Station. frsa

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
25 N. Dearborn Str., 7. Flur.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseiteoffice: 555 North Ave.
Ecke Larrabee Str.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10apjX

Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten.
Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 130. 3dz*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7j5*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Einsprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 8mz*

G. F. R. Cummerow, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen werden zur Zufriedenheit besorgt. Zimmer 430, 1. National Bank-Gebäude, Ecke Monroe und Dearborn Str. Telephon: Randolph 759. — Wohnung: 3213 Seminary Ave. Tel.: Lake View 1500. *X

Wenn Ihr nur mit geringen Geldmitteln versehen seid und einen erfahrenen Rechtsanwalt benötigt, sprecht vor bei Brandes, 1813 Fort Dearborn-Gebäude, Südwestecke Clark und Monroe. 12mai,1mX

Hausbesitzer! — Schlechte Mieter herausgesetzt für $8.00. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 16mz*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Bäcker, Achtung! Bäcker, Achtung!
Aeußerst seltene Gelegenheit!
Sehr wichtiger Geschäfte halber, die dem betreffenden Käufer mündlich erklärt werden, muß ich sofort ohne Rücksicht auf den Wert eine der feinsten Bäckereien auf der Nordseite verkaufen, in bester und dichtbesiedelter Nachbarschaft, in der Umgebung vieler großer Apartmentgebäude, wo die Preise für die Backwaaren nicht in Betracht kommen, solange das beste geliefert wird; keine Konkurrenz innerhalb vieler Blocks; die ganze Nachbarschaft ist auf diesen Laden angewiesen; niedrige Miete; die Einrichtung dieses Geschäfts kostete vor sechs Monaten $3000; ziehe sehr mäßige Baar-Offerte in Betracht, oder verkaufe teilweise auf Abzahlung; dies ist ohne Frage eine Goldgrube für den rechten Käufer, und ein Geschäft, wie es sehr selten zum Verkauf angezeigt wird. Man spreche am Samstag und Sonntag vor und überzeuge sich. 3833 Clarendon Ave., nahe Sheridan Road.

$425 oder beste Offerte, wert $800, für leichten Grocery- und Delikatessenstore; gute vollständige Fixtures mit Berechnungswaagen und großem Vorrat Groceries; $19 Miete den Monat, mit Wohnzimmern. Dieser Platz besteht seit 20 Jahren und hatte nur 2 Besitzer während dieser Zeit; beide sind darin reich geworden und auf die Farm gezogen; Tageseinnahme $30; gelegen in Roominghaus-Gegend. Anzufragen nur von 10 bis 5 Uhr Nachm. und Sonntag Vormittag von 9 bis 12 Uhr,
835 Wells Str., nahe Chicago Ave. frsa

Leichte Grocery-, Delikatessen- und Candy-Store Käufer, aufgepaßt!
$325, wert gut $650, kaufen meinen schönen leichte Grocery-, Delikatessen- und Confectionery-Store, elegante Einrichtung, die neueste Sorte Eisbox, Computing Scales usw.; schönes frisches Lager von Groceries usw.; keine Konkurrenz; dieser Platz ist eine Goldgrube für den rechten Mann; wird nur krankheitshalber verkauft; billige Miete, mit eleganten Wohnzimmern. Gebe auch Teil auf Zeit, wenn gewünscht. Gegenüber großer öffentlicher Schule. Vorzusprechen am Samstag Nachmittag und Sonntag Morgen in 3609 Armitage Ave., nahe Central Park Ave.

Wichtig für Saloonkeepers.
Verkaufe meinen gutgehenden Saloon für sehr niedrigen Preis, kleine Anzahlung; mit Lizens und Grundeigentum; verkaufte letztes Jahr 1500 Faß Bier, 50 Faß Whiskey; schöne Gelegenheit für guten Saloonmann.
Auskunft erteilt Eigentümer:
P. O. B. 185, North Chicago, Ill. mi—sa

Grocery und Market muß sofort verkauft werden. $585 kaufen, wenn vor Sonntag genommen, altetablirte, stets gut zahlende Grocery und Market auf der Westseite. Vollständiges Waarenlager von Staple und auch Groceries und Provisionen; feine Fixtures; sehr billige Miete. Gebe Teil auf Abzahlung. Kommt und untersucht, Samstag von 2 bis 5 Uhr, Store 1907 W. Van Buren Straße.

Verkaufe gutes kleines Restaurant, preiswert; Wiener Küche. 5143 Lincoln Ave., Bowmanville. Endpunkt der Straßenbahn. frsa

Zu verkaufen: Ein 16 Jahre altes Zigarren- und Candy-Geschäft, billig. Beim Eigentümer nachzufragen, Samstag und Sonntag. 2938 Sheffield Avenue.

Halber Anteil gewünscht in kleinem, profitablem Geschäft; das Geld muß zur Geschäftserweiterung verwendet werden. Adr.: U. 587 Abendpost. frsa

Verkaufe schönes Resort-Hotel. Adr.: Joseph Johann, Spring Lake, Mich. frsason

Zu verkaufen: Ein guter gangbarer Butchershop für den halben Preis, wegen Todesfall. — 3416 Fullerton Ave. frsason

Zu kaufen gesucht: Gutgehendes Schneidergeschäft, Nordseite bevorzugt. Offerten mit Preisangabe an U. 589, Abendpost. frsason

Zu verkaufen: Saloon mit Tanzhalle; Hälfte bar; nur für Deutsch-Ungarn geeignet. 1858 W. 21. Straße.

Zu verkaufen: Candy-, Zigarren-, Stationery- und Notions-Store; keine Agenten. 651 Garfield Ave.

Zu verkaufen, sofort, oder zu vermieten: Gute Bäckerei, für kleine Familie geeignet; habe keinen Platz; billig; Middleby-Backofen Nr. 3; betreibe das Geschäft schon 2½ Jahre lang daselbst. 7139 S. Centre Ave.

Zu verkaufen: Bäckerstore, 2 Zimmer, passend für Frau. 1312 Cleveland Ave.

Muß sofort meinen Delikatessen- und leichten Grocerystore billig verkaufen; Preis $125; Miete $17, mit Wohnzimmern, Eisbox ist allein den verlangten Preis wert. 1325 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Grocery und Market, billig, wenn sofort genommen, wegen Familientrubel. 2252 Foster Avenue. frsa

Zu verkaufen: Gutgehendes Möbelgeschäft. 1832 Grand Ave. 31mai1wX

$135 kaufen sehr guten kleinen Grocery-, Confectionery- und Zigarren-Store, nahe Schule; letzter Eigentümer 7 Jahre hier; Miete $14; schöne Wohnung. 1370 Hudson Ave., nahe Blackhawk Straße.

Zu kaufen gesucht: Guter Saloon, Südseite vorgezogen. Jack Paulsen, 749 W. 33. Str.

Habe zu verkaufen: 18 Saloons, mit und ohne Lizens, von $500 bis $6000; 12 Delikatessen-, 8 Grocery-, 3 Zigarren-, 3 Butcherstores; Roominghäuser, 3 Bäckereien, von $200 bis $2000. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach 1572 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Für weniger als Kosten, Zigarren, Candy, Stationery, gutes Waarenlager, feine Einrichtung, 4 Wohnzimmer, $350. 1258 Clybourn Avenue. frsa

Butchers, Achtung! Market mit Wohnzimmern, Ecke, billige Miete, neben Grocery, ein belebter Platz. Muß verkauft werden. Kommt und macht Angebot, Freitag von 5 bis 8 Abends; Samstag Vormittag 8 bis 12 Uhr. Beste Offerte bekommt es. — 2824 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Beste Lage der Nordseite, Saloon, billige Miete, mit Wohnung; tägliche Einnahme $65 bis $75; Lizens bezahlt; gute Lease. Nachzufragen beim Rudolf, Quincy Nr. 9, Nordwestecke Randolph und Lasalle Str., Saloon.

Verkaufe Milchgeschäft, 7 Kannen. Frank Minzenberger, 325 S. Laflin Str. frsomomi

Zu verkaufen: (Ecke) Grocery, Delikatessen, Zigarren und Tabak, Candy und Notions, guter Waarenvorrat und in gutem Gange; 4 Wohnzimmer dazu, wenn gewünscht; deutsche Nachbarschaft; ein Bargain. Agenten nicht gewünscht. 225 W. 39. Str., Ecke Fifth Ave. frsa

Zu verkaufen: Einer der bestzahlenden Groceries an geschäftiger Ecke, Nordseite, neben Meatmarket; billige Miete; feine Wohnzimmer; Brick Stall; reines Waarenlager; Eichen Einrichtung; Toledo Scale; muß vor dem 1. verkauft werden; $600 oder beste Offerte. Nachzufragen zwischen 10 und 5 Uhr Abends in 2752 Racine Ave., Ecke Lincoln Ave. mifr

Muß verkaufen: Mein 13-Zimmer Roominghaus, bei kleiner Anzahlung, billig. 1331 La Salle Avenue. dofr

$750 kaufen altetablirten Confectionery-, Zigarren- und Notion-Store, Ecke. 3056 N. Kimball Ave., nahe Belmont Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Nordseite Transfer Corner Saloon. Wegen Todesfall sofort billig. Auskunft erteilt. Charles Schlotze, 2023 Bissell Str. midofr

Zu verkaufen: Schneidergeschäft, Arbeit für 2 Mann. Nachzufragen 10 N. Clark Str., Z. 9. mi—sa

Zu verkaufen: Gutzahlendes Hotel, Diningroom eingeschlossen. 1522 Adams Str. 29mai1wX

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon in Lake View. Deutsche und schwedische Nachbarschaft. Nachzufragen 9 bis 10 Uhr Morgens 3223 N. Clark Str. 29mai1wX

$1600 oder beste Offerte kaufen, wenn sofort übernommen, einen gutzahlenden Grocery- und Delikatessen-Store, wert $2000; importirte und einheimische Groceries; 3 Wohnzimmer, Shed und Stall, alles in gutem Zustande. Nachzufragen 1717 Cleveland Ave. mi—sa

Zu verkaufen: 27-Zimmer Roominghaus-Hotel, wegen anderer wichtiger Geschäfte, billig, wenn sofort genommen; großer Profit, alles vermietet. Kommt und seht. Zu erfragen: 515 N. Clark Str. dibofr

Zu verkaufen: 3 Stühle Barbierstube. 614 North Ave. midofr

Zu verkaufen: Billig, krankheitshalber, ein gut eingerichtetes Carriage-, Wagen- und Auto-Repair-Geschäft, 5307—09 S. Ashland Ave.; beste Lage der Südseite; altes Geschäft; ein guter Geldmacher für den rechtenMann; keine Agenten. 28mai1wX

Zu verkaufen: Zweite Hand (Second Hand) Möbelstore, sofort, großer Umsatz, große Profite. 421 W. North Ave. di—fr

Saloon mit Restaurant, zwischen großen Fabriken, 60 Mittagessen täglich servirt; elektrisches Piano; ganze Einrichtung für Küche und Saloon. Eigentümer nie im Geschäft gewesen, verkauft sehr billig. Adresstre: 2628 W. 26. Str. 27mai1wX

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kleidermacherin für Nordseite-Store mit etwas Baargeld, um Anteil in einem etablirten Geschäft zu übernehmen. Adr.: M. 18 Abendpost. frsason

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Sämmtliche prachtvolle Möbel unserer 36 Zimmer Residenz, 3201 Michigan Ave., müssen sofort wegen Veränderung verschleudert werden. Echtes Chickering Baby Grand Piano, hat neu $1200 gekostet, für $200. Massives Parlor-Set, wert $375 für $75. Bibliotheksgarnitur, in echtem Leder, 3 Stück, $35. Große türkische Schaukelstühle, Couch, Davenport, Bücherschrank, Schreibtisch, Parlortisch, reich geschnitzt, in Mahagoni, Speisezimmereinrichtung $35. — Sechs Schlafzimmer-Einrichtungen (Messingbetten); prachtvolle Oelgemälde im Werte von $25 bis $2500, für ungefähr den Kostenpreis der Goldrahmen. Unsere Privat-Gemäldegallerie ist eine der schönsten in der Stadt und sehenswert. Hochfeine große Statuen in Bronze und Marmor, elektrische Lampen, viele orientalische Teppiche, feine Gardinen, Portieren, 9x12 Wilton Velvet Teppiche, Piedestale, Uhren, Spiegel, Vasen etc. Kommt sofort. Wir sind den ganzen Tag zuhause und Abends bis 8:30 Uhr. Verkaufe irgend einen Gegenstand einzeln. — Privathaus, 3201 Michigan Avenue. 27mai1wX

Zu verkaufen: Möbel von vier Zimmern, billig. 1510 Mohawk Str., hinten.

Zu verkaufen: Kleine Hauseinrichtung, billig, wegen Abreise. 737 Rees Str., oben.

Zu verkaufen: Neuer Kochofen, Gasofen, Eisbox, Kinderwagen, Rugs, Möbel und Betten, spottbillig. 1625 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Mehrere Stücke Möbel, billig. 1751 N. Sawyer Ave., 1. Flat. frsa

Verkaufe Möbel billig, wegen Abreise. 2283 Clybourn Avenue. Foerster. dofrsa

Zu verkaufen: Möbel von 5 Zimmer Flat, Rugs, Parlorsuit, Upright Mahagony Piano, Bilder, Buffet, Stühle, Eisbox etc. Verschleudere sofort. 908 Belmont Ave., 1. Flat, nahe Clark. 29mai1wX

Zu verkaufen, billig: Aus 9 Stücken bestehendes Parlor-Set. 3649 Fullerton Ave. midofr

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Umständehalber bin ich gezwungen, beste Baarofferte anzunehmen für prachtvolles hochfeines Piano, kostete vor einem Jahr $350. 4334 N. Robey Str. frsason

Pianos zu verkaufen oder zu vermieten direkt von der Fabrik in's Haus. Bush & Gerts Piano Co. Fabrik, Office und Verkaufsraum Weed und Dayton Straße. Miete $3.00 per Monat. 20feb*X

$35 kaufen größten Columbia Platten-Graphophone, Holzhorn, 33 Records; neuestes Modell; Ausstatung kostete $75. 2810 Sheffield Ave., Tel. Graceland 6514. mifr

Zu verkaufen: Hochelegantes Piano, wie neu, wegen Abreise; spottbillig. Dr. Montes, 505 Fullerton Ave., nahe Clark Str. di—sa

Chickering Baby Grand Piano, prachtvolles Instrument, kostete neu $1200; muß sofort für $200 verschleudern. Auch sämtliche Möbel unserer 26 Zimmer Residenz. 3201 Michigan Ave. 27mai1wX

$95 kaufen ein schönes Mahagoni Upright-Piano, volle Stahlplatte, kupferne Baßsaiten, 25 Jahre garantirt, bei Reichardts, 733 Milwaukee Ave., nahe Chicago Ave. 7mi*

$50 kaufen $300 Upright Piano; baar oder Zeit. 1956 Larrabee Str. 25mai1wX

Nur $75 für ein schönes Cabinet Grand Upright Piano, $5 monatlich, bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 9mai1mX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Fast neuer Inkubator, billig. 4840 Cortland Str. fksason

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeitspferde. City Lumber-Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch; auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen. Offen Sonntag. Jos. Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 10ol*X

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Landarbeit, wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldts und Moellers Dept. Stores. Max Tauber. 24in*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Zu verkaufen: Gute Eisbox, geeignet für Grocery oder Restaurant. Anzufragen: 4009 Washington Blvd. 27mai1wX

Kaufs- und Verkaufsangebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, Türenfensterrahmen, 2 bei 4 Pfosten und Mouldings, erster Klasse Material, aus Flats herausgebrochen, geeignet für Leute, die selbst ein Heim bauen wollen. 725 North Ave., Store. frsamo

Verkaufe, fast neu, blauer Damen Suit, Größe 38, für $3.00; zwei lange Mäntel, $2.00; Buggy-Harneß, $5.00. Zu erfragen: Riding School, 4324 Prairie Ave.

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Property, zwei Häuser, eins davon neu, auf Lot 37½x125; Preis $3300; Käufer muß $2000 Baar anzahlen, Rest Hypothek. Nahe 2 Carlinien. 2450 Belle Plaine Avenue. 26apfrsa2m

Zu verkaufen: Mohawk Str., zwei 2-stöckige Framehäuser auf 40 Fuß Lot, Store und 3 Flats, alle in gutem Zustand. Miete $576. — Preis $4000. mifrsa
Arthur Josetti, 657 North Ave.

Bargain! 2stöck. Haus, Marshfield, nahe Fullerton; 4 4-Zimmerflats; Miete $432; Preis nur $2700; verkaufe für diesen billigen Preis wegen Todesfall; auch Teilzahlung.
Werner, 3409 N. Paulina Str.

Zu verkaufen: Mohawk Str., nördlich von North Ave., 2 Flats, Furnaceheizung. Bargain, $3200. — Mohawk Str., nahe Eugenie Str., 2 Flats, Bad und Toilets, Brick- und Framehaus. $3300. Cook & Weckerlin, ausschließliche Agenten, 1526 Larabee Str. dimidofrsa

Zu verkaufen: Ein Bargain! 2 Flat Gebäude, sechs große Zimmer in jedem Flat, Hartholz-Fußböden, moderne Plumbing; $4000; $500 oder mehr Anzahlung, $25 monatlich.
Zelosky, Addison und Leavitt Str.

Bargain: 3 Flathaus, Brick u. Frame; nahe Lincoln Park; Miete $636; nur $4200; auch Teilzahlung.
Werner, 3409 N. Paulina Str.

Zu verkaufen: Eröffnung einer neuen Straße; neue 2-Flat Brickgebäude, 5 oder 6 Zimmer, Eichenholz-Fußböden, Mahagoni-Finish, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat; 30 Fuß Lots, gepflasterte Straße; $55 u. aufwärts; $500 oder mehr Baar, $30 oder mehr monatlich. Zelosky, 1905 Belmont Ave. — Subdivision-Office: Ecke Addison und Leavitt Straße. mo—fr

311 Goethe Str., ein Bargain, $32 Miete den Monat, $3500, Baar oder Abzahlung; $500 Anzahlung, Rest wie Miete.
Peter Hinkel, 1165 Sedgwick Str. 26mai1wX

2stöckiges Framehaus mit Brick-Fundament; fast neu; Perry, nahe Lincoln Ave.; muß krankheitshalber sofort verkauft werden; $3700; in bestem Zustande; Wert $4500.
Werner, 3409 N. Paulina Str.

Zu verkaufen: Ein „Snap". 2-Flat Gebäude, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, 2 Blocks zur Hochbahnstation; $3500; $100 Baar.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. mo—fr

Schöne 5-Zimmer Cottage, modernes Plumbing, Hartholz-Fußböden, hoher Dachboden, ein Block zur Car; $27.50; $200 Baar, $15.00 monatlich.
Zelosky, 1905 Belmont Avenue. mo—fr

Zu verkaufen Zwei-Flat Brickgebäude, 5 und 5 Zimmer, Heißwasser-Heizung; Preis $5000, Miete $660; $1500 baar.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. mo—fr

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Gebäude, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat; Konkretbasement; N. Leavitt Str. nahe School Str., $4100; $700 baar, $20.00 monatlich.
Zelosky, 1905 Belmont Avenue. mo—fr

Orchard Str. Brickgebäude, zwei 4-Zim. Flats, dahinter Framehaus, zwei 4-Zimmer; Miete $50; Preis $5200. — Fred Ruebel, 602 North Ave. 25mai1wX

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Bargain: 4 Zimmer-Cottage, nahe Irving Park und Western Ave.; $1650; Wert $2200; $200 Anzahlung.
Werner, 3409 N. Paulina Str.

Gesucht für sofortige Käufer, 2- und 3stöckige Flatgebäude auf der Nordseite; Verkäufe in drei Tagen abgeschlossen. Aug. Torpe, 820 North Ave. 31mai1wX

Blackhawk Str., gutes Flatgebäude, Miete $37, in sehr gutem Zustand. August Torpe, 820 North Avenue. frsamo

Gutes Brick und Frame 2—4 Zimmer Flatgebäude, 1425 Barry Ave. gelegen. Torpe, 820 North Ave., alleiniger Agent. frsason

2 Flat Brick und Frame, nahe Irving Park und Clark Str.; 2 4-Zimmerflats mit Bad; $3400; kleine Anzahlung.
Werner, 3409 N. Paulina Str.

Zu verkaufen: Modernes 4stöck. Brick-Geschäftsgebäude, North Ave., geeignet für Butchergeschäft, $18,000. Torpe, 820 North Ave. 31mai1wX

Geschäftsgebäude, 3stöck., ist 1321 N. Clark Str. gelegen, zu vertauschen für kleineres Gebäude. Aug. Torpe, 820 North Ave. 31mai1wX

$500 erste Anzahlung, Rest unter leichten Bedingungen, kaufen 9 Zimmer Brickresidenz, 2035 Halsted Str. August Torpe, 820 North Ave. 31mai1wX

$500 Anzahlung kaufen neues 2stöck. Brickhaus; elegant; alles helle Zimmer; Oak Trimming; elektrisches Licht; nahe Hochbahn-Station und Lincoln Ave.; kann direkt bezogen werden; $5450.
Werner, 3409 N. Paulina Str.

Bäckereigeschäftsgebäude, 3stöck., mit Store, 2—6 und 2—4 Zimmer Wohnungen, nahe Clybourn und North Ave., Preis $11,800. August Torpe, 820 North Ave. 31mai1wX

Southport nahe Clybourn, zwei 2-Flat Gebäude und Cottage vermietet für $696; Ihr könnt es für weniger als $4600 kaufen. Andere große Bargains; Baar oder Abzahlung. A. Riebandt, 2756 Southport Ave. Tel. Lincoln 7757. frsaso

$500 oder mehr Anzahlung für ein stark gebautes Framehaus; zwei kleinere und eine 6-Zimmer Wohnung; zwei Badezimmer; breite Lot; Miete $400; Preis $3200; nahe Burling Str. und Garfield Ave. gelegen.
Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave.

$3100 kaufen 6-Zimmer-Residenz; doppelte Lot; Wert $4000; Furnaceheizung; verkaufe für den billigsten Preis wegen Todesfall; Teilzahlung.
Werner, 3409 N. Paulina Str.

Zu verkaufen: Ein 4- und 5-Zimmer Framehaus; mit Bad und elektrischem Licht. Brick-Basement und hohem Dachboden; kurze Strecke zur Hochbahn und Lincoln Ave.-Straßenbahnlinie; Preis $3600; bequeme Zahlungen.
Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave. frsa

Zu verkaufen: An Dayton Str., Framehaus, mit zwei 4- und zwei 5-Zimmer Wohnungen; letztere mit Bad; Miete $522; Preis $4200.
Brickhaus, mit zwei 6-Zimmer Wohnungen, nebst Bad; nahe Lincoln und Webster Ave.; $5200; bequeme Zahlungen.
Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave.

Spottbillig: Nur $3850 für neues 2-stöck. Framehaus auf hohem Brick-Fundament; kostete den Eigenthümer $4500; muß wegen Abreise sofort verkauft werden.
Werner, 3409 N. Paulina Str.

Verkaufe: Carl Str., zwischen Wells Str. und LaSalle Ave., 3-stöckiges gemauertes Haus, 7 8 und 8 Zimmer Flats, billig.
J. J. Schulze, 1331 La Salle Ave.

Zu verkaufen: Neues modernes 2 Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, Furnaceheizung, Kombination Fixtures, Robey Str. nahe Lincoln Ave. Cars und Hochbahnstation. Preis $6200.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. samomifr

Zu verkaufen: 2-stöck. 5 Zimmer Flat, moderne Verbesserungen, billig für Cash oder Abzahlung. Beim Eigentümer anzufragen. 4844 Grace Str. mifrsa

Verkaufe mit $300 Anzahlung 3stöck. Brickhaus, nahe Belmont und Western Ave.; Wert $5000; Schleuderpreis nur $4150.
Werner, 3409 N. Paulina Str.

Zu verkaufen: An Best Ave., dreistöck. Frame, Steinbasement, 3 vier Zimmer Flats, mit Badezimmer, großer Attic, in feinem Zustand, Miete $504, Preis nur $3700.
Arthur Josetti, 657 North Ave. mifrsa

Zu kaufen gesucht: Zweistöckiges Frame- oder Brickhaus auf der Nordseite, direkt vom Eigentümer. Bezahle eventuell Alles baar. Keine Agenten. Adr.: U. 582 Abendpost. dofr

Lotten — Bargain — Lotten
Besondere Verhältnisse zwingen den Eigentümer, seine zwei Lotten an guter Geschäftsstraße für weniger wie die Hälfte zu verschleudern; Wert $3000; verkaufe für nur $1150; mit kleiner Anzahlung.
Werner, 3409 N. Paulina Str.

Zu verkaufen: 739 Brompton Place, 2-stöckiges und Basement Brickhaus; kann mit geringen Unkosten in zwei 6-ZimmerFlats umgewandelt werden; Lot 50×137; $7000. R. L. Wernecke, Zimmer 405, 118 N. LaSalle Str. 24mai1mX

Neue Zwei-Flat Brickgebäude, fertig zum Einziehen, 5 oder 6 Zimmer Flats; Eichenholz-Bekleidung u. -Fußböden, offene Plumbing, elektr. Licht, Mosaik-Floors in den Badezimmern und Hallen; Furnaceheizung; 30 Fuß Lots; gepflasterte Straße; $5950 u. aufwts. $1000 oder mehr Baar, Rest $30 bis $35 monatlich.
Zelosky, Addison u. Leavitt Str. mo—fr

Muß sofort verkauft werden; 2stöck. Frame, Brick-Basement; 1 Block von Lincoln Ave. und Hochbahn-Station; wünsche Offerte.
Werner, 3409 N. Paulina Str.
Offen Sonntag bis 5 Uhr.

Nordwestseite.

—— Eine bemerkenswerte Gelegenheit! ——
Ich habe 2 Lotten, 37½×125 Fuß an
—— Schubert Avenue ——
zu verkaufen. Ein Block östlich von 48. Avenue. (Wie Euch wohl bekannt sein wird, soll in nächster Zeit eine Straßenbahnlinie an 48. Avenue gebaut werden.)
Ich offerie diese zwei feinen Residenz-Lotten, 37½ Fuß breit, für
——$337.50 das Stück——
$25.00 Anzahlung —— $5.00 per Monat
Hier ist die Gelegenheit —— Handelt schnell
Albert F. Keeney,
35 N. Dearborn Str.
oder
Charles S. Neeros,
3215 Fullerton Avenue. midofrsa

$150 Anzahlung, $10 monatlich und Zinsen, kaufen 5-Zimmer Cottage.
$200 Anzahlung, $12 monatlich und Zinsen, kaufen 6-Zimmer Cottage.
$300 Anzahlung, $20 monatlich und Zinsen, kaufen ein 2-Flat Gebäude.
Diese Gebäude sind durchaus modern; haben Eichenholz-Fußböden und -Trim, Console, Porzellanschrank, Plate Rail, Combination Fixtures, Gas und elektrisches Licht; Konkretbasement und Zement-Floors.
Nehmt Armitage Ave. Car bis 44. Ave., geht nördlich.
Zuetell, 2201 Nord 44. Avenue. 27mai*

2 Flat Brickgebäude, $5,200 und aufwärts. $300 bis $500 Baar, $25 monatlich. — Kommt und beseht Euch unsere neuen Gebäude, soeben fertiggestellt, in einer der feinsten Subdivisions der Stadt gelegen, mit 2 Meilen 30 Fuß Front Lawn Baulinie. Alle Gebäude durchweg Oak Trim, mit allen modernen Verbesserungen, auf breiten, luftigen Lots. Einige mit 5 und 6, andere mit 6 und 6 Zimmern. Keins gleich wie das andere. Office offen täglich und Abends. Nehmt Irving Park Blvd. Cars bis Kedzie Ave. — W. J. & C. B. Moore, 3215 Irving Park Blvd. dofrsa

$150 Anzahlung, $10 monatlich und Zinsen, kaufen 5-Zimmer Cottage.
$200 Anzahlung, $12 monatlich und Zinsen, kaufen 6-Zimmer Cottage.
$300 Anzahlung, $20 monatlich und Zinsen, kaufen ein 2-Flat Gebäude.
Diese Gebäude sind durchaus modern; Eichenholz-Fußböden und Trim; haben Console, Porzellanschrank, Plate Rail, Combination Fixtures, Gas und elektrisches Licht; Konkretbasement und Zement-Floors.
Zuetell, 4101 Fullerton Avenue. 27mai*

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Brickgebäude, moderne Plumberarbeit, elektrisches Licht, Birch Mahagoni-Finish-Trim; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; ein Flat vermietet; ein Block zu zwei Straßenbahnlinien, nahe der Hochbahn, $5500; $500 oder mehr baar, $30 monatlich. Zelosky, 3801 Western Ave., Ecke Grace. mo-fr

Zu verkaufen: Neues 2stöckiges Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, absolut moderne und feinste Einrichtung, 33 Fuß Lot, nahe Milwaukee Ave. und nur 10 Minuten von Logan Square Hochbahn Station; Preis $6800; $1000 Baaranzahlung nötig.
Haentze & Wheeler, 3198 Milwaukee Avenue. mifrsason

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

Bargains in Austin: — Zweistöckiges Frame, vier 4-Zimmer Flats; Miete $47 der Monat; Preis $4300; $500 Baar, Rest nach Belieben des Käufers.

Zu verkaufen oder vertauschen: Für schuldenfreie Baustelle oder schuldenfreie Cottage — Ein zweistöckiges Brick mit hohem Basement, fünf Jahre alt, zwei moderne 5-Zimmer Flats, Laundry Tubs, Straße gepflastert und bezahlt. Preis $4200.

Ein neues zweistöckiges zwei 6-Zimmer modernes Brick-Flatgebäude, und 4-Zimmer Stucco Bungalow, Furnaceheizung, Lot 30x125, Straße gepflastert und bezahlt; Preis $7500.

Feine moderne acht Zimmer Residenz, auf Steinfundament, Oak Trim, Furnaceheizung, Lot 35x134; Straße gepflastert und bezahlt. Preis $3000.

Zwei Jahre altes Brickhaus auf Steinfundament, vier moderne Zimmer, Ofenheizung. — Macht Angebot.

7-Zimmer moderne Residenz auf Steinfundament, Oak Trim, Furnaceheizung, Lot 30x125, Asphaltstraße, ganz bezahlt; Preis $3500.

Sieben Zimmer Residenz, Ofenheizung, Lot 75x125; Preis $3500.

Drei Jahre altes zweistöckiges Brickhaus, zwei 5-Zimmer Flats, Bad, Gas, Porzellanschrank, Oak Trim ,Ofenheizung, Lot 50x125; Preis $5000.

Sechs Zimmer moderne Residenz, Georgia Pine Trim, Ofenheizung, Lot 50×125; Preis $3000.

Fünf Jahre alte moderne acht Zimmer Residenz, Oak Trim, Furnaceheizung, Lot 30×125, Ecke; Preis $4000.

Acht Zimmer moderne Residenz, Georgia Pine Trim, Furnaceheizung, Asphaltstraße, ganz bezahlt; Preis $2700.

Feine moderne 7-Zimmer Residenz, Furnaceheizung, Ecklot 40×125, Straße gepflastert und bezahlt. $3400.

Sieben Jahre altes Brickhaus auf Steinfundament, fünf und sechs Zimmer, Bad, Laundrytubs, Gas, elektrischesLicht, Mantels, Porzellanschrank, Oak Trim, Furnaceheizung, Asphaltstraße, ganz bezahlt; Lot 37½×125; Preis $5500.

Feine Ecke 62×125, Asphaltstraße, ganz bezahlt; nur $1800.

Feines zweistöckiges auf acht Fuß Steinfundament, Zementbasement, Laundrytubs, sechs und sieben moderne Zimmer; Straße gepflastert und bezahlt. Preis $4000.

Oak Park: Modernes zweistöckiges je 5 Zimmer Brickhaus, Furnaceheizung, Oak Trim, Lot 25×125; Preis $3700.

$500.00 Baar kaufen eine neue moderne sieben Zimmer Residenz, Furnaceheizung, Oak Trim; Lot 50×125; Preis $1000.

Gustav W. Freese, 5208 Chicago Ave. Sonntags offen. frsason

Zu verkaufen: Noch eins von den 1½-stöckigen modernen 6-Zimmer Häusern, 2332 N. Tripp Ave., fertig zum Einziehen; kleine Anzahlung, Rest nach Belieben. Friedrich Schepler, Eigentümer, 2246 Nord Sawyer Ave. frsaso

Snap! Modernes 2stöck. Brickhaus; Lawndale und Irving Park; nur $3800.
Werner, 3409 N. Paulina Str.

Zu verkaufen: Ecklot, 110 bei 125, Südostecke Grace und 59. Ave., $750, wenn vor dem 20. Juni genommen. Eigentümer, Richard Bolle, 1700 W. 20. Str., 2. Flat. frsason

Zu verkaufen: 5 und 6 Zimmer Häuser, Konkret-Basement, hoher Dachboden, wo 5 weitere Zimmer eingerichtet werden können; heißes und kaltes Wasser; Badewanne, Gas Fixtures, Rouleaux; fertig zum Einziehen; $2400 und aufwärts. Zweistöckige Häuser mit 4, 5 und 6 Zimmer Flats, $3000 und aufwärts; $200 Anzahlung, Rest wie Miete.
Otto Dobroth,
Kedzie Ave. und Irving Park Blvd. frsa

Zu verkaufen: An Francisco Ave., nahe Logan Boul., ein zweistöckiges Brickgebäude; 5- und 6-Zimmer Wohnung; Lot 30x125; Furnaceheizung; gute Nachbarschaft; $1000 Baar, Rest monatlich. Chas. B. Ott, 2451 Milwaukee Ave. frsason

Zu verkaufen: Berenice Ave., Südfront, östlich von 64. Ave., 75×125; Preis $450, schuldenfrei; Wasser in Straße. Nehmt Irving Pk. Blvd. Car. Cochran & McCluer, 35 N. Dearborn Str. frsa

Zu verkaufen: Central Park Ave., Westfront, 481 Fuß nördlich von Henderson Str., 25×125; Preis $195; schuldenfrei; nahe Belmont Ave. Cochran & McCluer, 35 N. Dearborn Str. frsa

Zu verkaufen: 50×125, N. 45. Ave., Ostfront, 250 F. nördl. von Alley, nördl. von Irv. Park Blvd. Schöner Platz für Heim, Asphaltstraße; Preis nur $1500. Macht Offerte. Teil Baar. — Cochran & McCluer, 35 N. Dearborn Str. frsa

Zu verkaufen: Moderne sechs Zimmer Brick-Cottage. 2719 N. Albany Ave., Logan Square.

Zu verkaufen: Billig, Ein Framehaus, zwei 5 Zimmer Flats, modern, hohes Basement, Barn, 30 Fuß Lot. Gehe auf die Farm. 1616 North Springfield Ave. frsason

$1800. — 6 Zimmer Cottage, Straße gepflastert, nur ½ Block von Cars. W. J. & C. B. Moore, 3215 Irving Park Blvd. und Kedzie. dofrsa

Zu verkaufen oder zu vermieten: Bargain, neue 6-Zimmer Brick Flats. 5207 Hutchinson Str. Nehmt Milwaukee Ave. Car. Thompson. midofrsa

$5500, 2-Flatgebäude, 5 und 6 Zimmer, Brick, auf 40 Fuß Lots, Ohio Str. und St. Louis Ave. H. Schril. 29mai1wX

Muß verkauft werden: Modernes 2-Flat Brick-Gebäude 24×40, 1¼ Lot, Miete $456. Kleine Anzahlung oder eine Lot; Miete bezahlt den Rest. Seht Eigentümer täglich 1—3 Uhr, 2159 Stave Str., nahe Milwaukee und California Avenue. 26mai1wX

Südseite.

Zu verkaufen: 7-Zimmer Haus und 3 Lotten und Stall; feine Sträucher und Bäume, auch Geflügel. 3449 65. Place, Chicago Lawn, zu einem Bargain; muß zum 1. Juni verkauft sein. 3maifrsaso1m

Vorstädte.

Sichere Kapitalanlage
in Morton Park, ohne Ausnahme eine der schönsten Vorstädte in der Nähe von Chicago; fünf Cents Fahrgeld mit der Douglas Park-Hochbahn und 22. Str.-Straßenbahn.

Neue zweistöckige Brick-Flatgebäude; zwei 5-Zimmer Wohnungen, Konkret-Fundament; Zement-Fußboden, Gas- und elektrische Fixtures; sehr modern eingerichtet; Preis $4400.

Dreistöckiges Brick-Flatgebäude.
Fünf- und 6-Zimmer Cottages.
Und verschiedene andere gute Kapitalanlagen; unsere Häuser sind nur zwei Blocks von der großen Western Electric, mit über 12,000 Angestellten, entfernt. Flats finden gute Mieter. Kommt heraus und überzeugt Euch.

Carl A. Carlson, Eigentümer, 48. Avenue und 22. Straße.
Richard Warnke, deutscher Agent. dofrson

Zu verkaufen: Meine Oak Park moderne 6-Zimmer Residenz, Heißwasserheizung, große Lot. Adr.: S. 656 Abendpost. dofr

Farmländereien.

Exkursion am 4. Juni 1912 nach der deutschen Farmkolonie Elberta, Baldwin County, Ala., im sonnigen Süden am Golf von Mexiko. Gutes Land, Wasser und Klima; 850 deutsche Familien bezeugen es; 2 bis 3 Ernten im Jahre; kühl im Sommer, warm im Winter. Ein Paradies für Leidende; freie Reise für Käufer. Näheres bei
L. v. d. Leck,
Agent,
Zimmer 4, Kemper Building,
Ecke North Avenue und Halsted Straße. mi—son

Zu verkaufen: 76 Acres, Lake Frontage, in Illinois, 40 Meilen von Chicago; gute Gebäude und Boden, Vieh und Maschinerie; nehme Nord- oder Nordwestseite-Residenz als Teilzahlung. Joern, 2136 W. Huron Str.

Zu verkaufen: Vierzig Acker Land, nebst Haus und über hundert großen Apfelbäumen; $1600; kleine Anzahlung. 5017 Ashland Ave.

Zu verkaufen: Sehr billig, 120 Acres gutes Farmland im Michigan Fruchtgürtel. Auskunft: A. C. Mitteli, Branch, Mich. mai24,25,31jn1

Vierzig Acker Wisconsin Farm, gute Verbesserungen, nahe Stadt, Lehmboden; Preis $1000; leichte Abzahlungen. Eigentümer: 1913 Grace Str. 23apr,X*

Verschiedenes.

Zu kaufen gesucht: Baustelle, auf der Nord- oder Nordwestseite; will zweistöck. Framehaus darauf bauen; kaufe auch Farmen. 80 bis 200 Acker, ohne Verbesserungen, in Wisconsin, nicht über 200 Meilen von Chicago. Adr.: S. 625, Abendpost.

John B. Foerster & Co.,
Bank-Floor — 15 S. La Salle Straße.
Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer ins Haus. 27mai*

Anzüge für $15.00

für Männer und junge Männer

handgeschneidert, welche Euch **anderswo** $20 u. $22 kosten. Eine Zusammenstellung von den Ueberschüssen tonangebender Fabrikanten, von uns zu einer sehr bedeutenden Preis-Ermäßigung erstanden und auf der gleichen Basis zum Verkauf. Kommt her und seht die Kleider an — beachtet die feine Arbeit, seht das gute Passen — es ist was Ihr wollt, und es sind große Werte zu **$15** — alle Größen.

Andere Partien zu $10 bis $25 — große Werte

Strohhüte, Großes Sortiment der neuen Facons von Strohhüten zu allen Preisen.

Gute Schuhwerte für Männer u. Knaben

Kommunions- und Konfirmations-Anzüge, die besten Werte — rangirend im Preise von **3.45 bis $10**

Extra speziell: Unsere blauen Serge-Anzüge... **4.95**

Cooper CLOTHING CO.

Zwei Läden:

Belmont, Lincoln und Ashland Avenue — Michigan Avenue und 111. Strasse.

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

Plauderei aus Europa.

Von August Boecklin.

Des Kaisers Drohung. — Schmerzenskind Elsaß-Lothringen. — Französische Bevormundung. — Deutsches Militär in der Schweiz. — Das enttäuschte Wiesbaden. — Amerikaner auf Reisen. — Spectator Germanicus.

Im deutschen Blätterwald rauscht es wieder einmal recht kräftig. Der Kaiser in höchsteigener Person gab die Veranlassung dazu, und weit über Deutschlands Grenzen hinaus, besonders bei unseren westlichen Nachbarn, werden die Aeußerungen besprochen, die Kaiser Wilhelm in Straßburg bei einem Festmahl getan hat. Sie wird Ihnen schon durch den Telegraphen bekannt geworden sein und lautete angeblich wörtlich: „Hören Sie einmal, wir haben uns bis jetzt hier nur von der guten Seite kennen gelernt; ich will Ihnen sagen, daß Sie mich auch von der anderen Seite kennen lernen können. Es kann so nicht weiter gehen hier. Wenn die Dinge so weiter gehen, dann heben wir einfach die Verfassung auf und verleiben Sie in Preußen ein."

So sprach der Kaiser und Landesherr von Elsaß-Lothringen zum Bürgermeister von Straßburg, und er wird seine Drohung in diesem Augenblick auch ernst gemeint haben. Ohne Zweifel hatte der Kaiser das deutschfeindliche Gebahren des Direktors der Maschinenfabrik in Grafenstaden, nahe bei Straßburg, vor Augen, der nur deutschfeindliche Arbeiter beschäftigt und franzosenfreundliche Kundgebungen veranstaltet, obgleich die deutschen Eisenbahnen, Krupp in Essen und andere Werke seine besten Kunden sind. Als die Bahnverwaltungen angewiesen wurden, keine Bestellungen mehr bei dem Französling auf deutschem Boden zu machen, da erhob sich ein Sturm der Entrüstung in der elsaß-lothringischen Kammer, und es wurden von der Mehrheit Beschlüsse gegen das Verfahren der Regierung angenommen. Daß diese bedauerlichen Vorgänge, die in Frankreich ganz undenkbar wären, den Kaiser empfindlich berührten, kann man verstehen, wenn man bedenkt, daß er erst kürzlich das Gesetz unterzeichnete, welches den Reichslanden eine eigene Verfassung gab, und daß er seit dem Antritt der Regierung keine Gelegenheit vorübergehen ließ, den 1870/71 gegen ihren Willen wiedergewonnenen Stammesgenossen sein Wohlwollen zu bezeigen. Man hat es seitens der kaiserlichen Regierung in mehr als vierzig Jahren teils mit Zwang, teils mit Liebe versucht, die Reichsländer zu gewinnen, ihnen schließlich die „Homerule" verliehen und ihre Eigenheiten geschont, selbst wo es am Platze gewesen wäre, mit kräftiger Hand zuzugreifen und die Macht des Deutschtums zur Geltung zu bringen. Verlorene Mühe! Feindlicher als je stehen die nationalistischen Parteiführer, die in der Kammer sitzen, Altdeutschland gegenüber, hohnlachend und revanchelustig blicken die Franzosen über die Grenze hinüber und schüren in ihren Blättern, Vereinen und oft durch persönliche Beeinflussung den Haß gegen die verruchten Preußen. Selbstredend steht es nicht in der Macht des Kaisers, seine Drohung auszuführen. Die eigene Verfassung kann er ihnen ohne Zustimmung des Bundesrates, als Vertreter der deutschen Fürsten, und des Reichstags nicht wieder nehmen, und Elsaß-Lothringen gleicherweise nicht dem preußischen Staate ohne Einwilligung der genannten Behörden einverleiben. Der große Fehler der Schaffung der Reichslande Elsaß-Lothringen ist so leicht nicht wieder gut zu machen. Vergeblich hatten hervorragende Staatsmänner den ersten Kaiser des neuen Reiches und seine Ratgeber zu bestimmen versucht, die abgetretenen französischen Departements in der Weise dem Deutschen Reiche anzugliedern, daß Preußen Lothringen und einen Teil von Elsaß erhielt, das übrige Elsaß aber zwischen Bayern und Baden, als den nächsten Nachbarn aufgeteilt würde, wobei die Militärgewalt in den Festungen Metz und Straßburg selbstredend dem Kaiser als obersten Kriegsherrn vorbehalten bleiben sollte. Offenbar wollte man die beiden kleinen Bundesstaaten nicht vergrößern, und auch keinen neuen selbständigen Bundesstaat schaffen: So verfiel Bismarck auf den Gedanken, die früheren französischen Departements zu einem, nur vom Kaiser und den Reichsbehörden abhängigen Reichslande unter dem alten Namen Elsaß-Lothringen zu vereinigen und dem Reiche anzugliedern. Die Franzosen kannten amtlich kein Elsaß-Lothringen. Diese, dem alten Deutschen unter Ludwig dem Vierzehnten entrissenen Länder wurden 1789 unter Ludwig dem Sechzehnten, wenige Jahre vor der großen Revolution, gleich dem übrigen Frankreich in Departements eingeteilt und von Präfekten verwaltet, wodurch das Gefühl der ursprünglichen Zusammengehörigkeit der Elsasser und Lothringer mit der Zeit erlosch und die geschichtliche Erinnerung an die Zeit der Zugehörigkeit zum Deutschen Reiche verloren ging. Elsasser und Lothringer fühlten sich nur noch als Franzosen, und wenn man in Frankreich von den Elsassern sprach, so bezeichnete man sie als deutsche Querköpfe (têtes quarrées allemandes) und spottete über sie, wie es die Engländer über die Irländer zu tun pflegen. Wie letztere ihren Bezwingern, waren aber gerade die Elsasser als ausgezeichnete Soldaten den Franzosen willkommen und sind es auch heute, wie ich in einem früheren Briefe nachwies. Ich bin auf Grund meiner genauen Kenntniß dieser alemannischen Stammesgenossen mit anderen Kennern der Verhältnisse überzeugt, daß die Elsaß-Lothringische Frage schon lange gelöst wäre, wenn man 1871 die damals abgetretenen Departements als solche unter dem landesüblichen Namen Regierungsbezirke zwischen Preußen, Bayern und Baden aufgeteilt und die anderen Bundesstaaten, die nicht als Grenznachbarn in Frage kamen, durch eine ihrer Größe entsprechende Geldsumme entschädigt hätte. Nun muß man weiter wursteln, um schließlich doch noch einen Ausweg zu suchen, den bedauernswerten Zuständen im Reichslande ein Ende zu machen. Mit dem Kaiser bin ich und unzählige Leute der Ansicht: „So kann es nicht weiter gehen." Wie sehr die neue Verfassung Elsaß-Lothringens den Franzosen zusagt und wie sehr sie über die kaiserliche Drohung erzürnt sind, darüber belehrt ein Blick in die neuesten Pariser Zeitungen. Ihre Tinten-Generale sind ganz aus Rand und Band und sie ermuntern „unsere teuren Brüder jenseits der Vogesen, fest zusammenzustehen und ihre Rechte gegen den kaiserlichen Diktator mit aller Kraft zu verteidigen. Frankreich hat seine Söhne nicht vergessen." So die „Libre Parole", und viele andere Blätter hauen in dieselbe Kerbe.

Noch einen anderen Grund zur Aufregung haben die französischen Blätter zu ihrer Freude entdeckt und verwerten ihn in spaltenlangen Erörterungen. Eine Kompagnie badischer Infanterie ist in voller Uniform über Basel in Schaffhausen in der Schweiz, wo sich der berühmte Rheinfall befindet, eingetroffen und auf der schweizerischen Bahn nach Konstanz weiterbefördert worden. Das geht nun eigentlich die Franzosen nichts an, um so weniger, als dieser Durchzug deutscher Truppen mit Erlaubniß der Schweizer Bundesbehörden erfolgte, wie schon öfters früher, zur Vermeidung eines Umweges durch den Schwarzwald. Aber wie die Engländer sich überall in der Welt als Herren und Protektoren aufspielen, so halten auch heute noch, wie zu Zeiten des seligen Napoleon III., die Franzosen ihre schützende Hand über die Schweizer Republik, Belgien, Holland und Luxemburg, und sie geraten stets in Aufregung, wenn diesen Ländern anscheinend Gewalt angetan wird, — natürlich nur von Deutschland, das für alle Mißhelligkeiten und Mißverständnisse verantwortlich gemacht wird. — Der Kaiser wollte von Metz, wo er gestern Besichtigungen abhielt und die Grenzforts besuchte, nach Wiesbaden fahren und den Festspielen im Opernhause beiwohnen. Nun ist plötzlich der König von Dänemark in Hamburg gestorben, und der Besuch des Kaisers in seiner geliebten Residenzstadt Wiesbaden abgesagt worden, worüber dort allgemeine Trauer herrscht. Unter den Bürgern sowohl, die als Wirte bei solchen seltenen Gelegenheiten ein gutes Geschäft machen, unter den Schulkindern, die den Kaiser begrüßen dürfen, den Spitzen der Behörde, die auf einen Orden und sonstige Auszeichnungen hoffen, und die Menge von Fremden, die nach Wiesbaden gereist sind, um etwas zu sehen, darunter zahlreiche Amerikaner beider Geschlechter, die für die Royalty noch mehr Sinn haben, als die guten deutschen Spießbürger. Auf einer Rheinfahrt sind wir gestern einer Menge von ihnen begegnet, und mit einem befreundeten Ehepaar aus Milwaukee haben wir und unser bei uns zu Besuch weilender Verwandter aus Bier-Athen im reizenden Boppard, im stilvollen und noch reizenderen Bellevue-Hotel, einige sehr vergnügte Stunden verlebt. Wir haben von allem Möglichen geredet, nur nicht von der Politik, die bekanntlich den Karakter verderben soll. Im Allgemeinen haben ja auch die Herrschaften von drüben nur sehr wenig Verständniß für unsere hiesigen politischen Verhältnisse; sie befinden sich in dieser Hinsicht in derselben Lage, wie unsere deutschländischen Vettern, denen unsere berühmte amerikanische Politik und unsere noch berühmteren Staatsmänner, Herrn Roosevelt ausgenommen, böhmische Dörfer sind. So entlade ich denn meine unmaßgeblichen politischen Geschütze nur sozusagen teelöffelweise auf die verehrte Leserschar und auf einige Vertraute unseres inneren Zirkels, bei denen ich das unumgänglich nötige Verständniß voraussetze. Es geht mir ja manchmal dabei wie Maximilian Harden, der seine Weisheit in Form von Keulenschlägen in der vielgelesenen „Zukunft" leuchten läßt, oder wie dem unter dem Namen „Spectator Germanicus" schreibenden anerkannten Kenner Englands, der dem guten deutschen Michel über den englischen Vetter die Augen geöffnet hat. Man versteht mich nicht. Auch gerade jetzt wieder, wo man hofft, daß der neue deutsche Botschafter in London, Freiherr Marschall v. Biberstein, die Mißverständnisse mit England im Handumdrehen aus der Welt schaffen wird, sind die Meinungen geteilt. Unter man verstehe ich die glaubensstarken Leute, die den Engländern immer wieder vertrauen, wenn ein freundliches Wort über den Kanal herüberschallt und in ihrem Leibblatt hoffnungsvoll besprochen wird. Der Spectator Germanicus erhofft nichts von England für den sogenannten deutschen Vetter, auch das deutsche Offizierkorps nicht.

Schmugglergesellschaft auf Aktien.

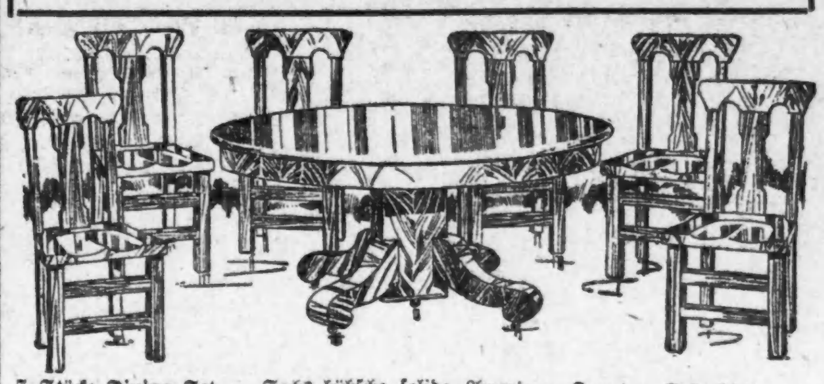
Die italienische Zollbehörde hat vor Kurzem eine aufsehenerregende Entdeckung gemacht. Sozusagen unter ihren Augen bestand eine wohlorganisirte Schmugglergesellschaft, die regelrecht zu bestimmten Zeiten an die einzelnen Aktionäre Dividenden zahlte. Die „Verwaltungsbureaus" der Gesellschaft waren in Luzern und Mailand; ihr Betätigungsfeld erstreckte sich über die ganze schweizerisch-italienische Grenze. Die Waren, mit deren Vertrieb sich die Gesellschaft beschäftigte, waren hauptsächlich Saccharin, Zucker und Uhren, die nach Italien eingeschmuggelt wurden. Mehr als tausend Personen sind in den Fall verwickelt. Aber vielen ist es gelungen, über die Grenze zu entkommen und sich so der Bestrafung zu entziehen.

— Zu viel ist zu viel. — Ein Maurer hat sich — was sonst nie vorkommt — einmal vergessen; die Turmuhr schlägt nämlich sechs Uhr, und er legt einen Ziegel, den er gerade in der Hand hat, noch auf die Mauer hin. „Was tuast denn, Nazi," schreit ihn sein Kamerad an, „i glaub' gar, du willst die ganze Nacht durcharbeiten!"

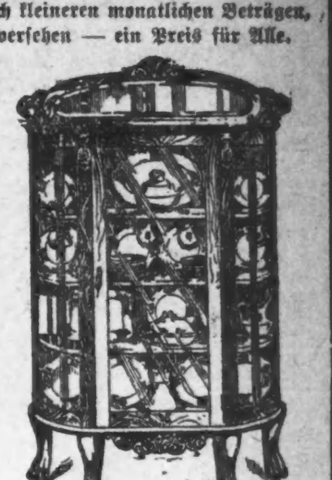
Probirt Hartman's leichten Abzahlungsplan

Versagt Euch nicht die Annehmlichkeiten eines schön möblirten Heims. **Hartmans liberaler, leichter monatlicher Abzahlungsplan** ermöglicht es **jeder Person,** auch wenn sie einen noch so geringen Lohn verdient, sich jede gewünschte häusliche Bequemlichkeit zu verschaffen. **Eine sehr geringe Anzahlung genügt, und der Rest in noch kleineren monatlichen Beträgen,** die Euren Verhältnissen angepaßt sind. Jeder Artikel ist mit einem **deutlichen Preiszettel** versehen — **ein Preis für Alle.**

4 Zimmer vollständig möblirt für $99



7 Stücke Dining Set — Sechs hübsche solide American Quarter Oak Eßzimmer-Stühle, in Mission-Facon, stark gemacht und verstärkt mit Box Fronts und Sattel geformten hölzernen Sitzen, finished in hochfeinem Gloß Golden. Der Tisch ist ebenfalls aus echtem American Quarter Oak hergestellt, finished in hochfeinem Gloß Flaky Grain; große Platte und sie kann bis zu 6 Fuß ausgezogen werden, starkes Pedestal von vier starken viereckigen Füßen getragen. Vollständiges Set für.......... **$18.75**



China Closet — gem. von hochfeinem ¼-gesägtem Eichenholz, hübsch geschnitzt, die Seiten und Türen sind mit extra starkem Glas versehen — Seitenglas Platten sind gebogen. 67 Zoll hoch und 36 Zoll breit, hat 4 Shelves, Top französ. Spiegelglas......... **$11.65**

9×12 Fuß Wilton Velvet Rugs, 13.65.

zu dem niedrigen Preis von.... **$13.65**

Ein hübscher Dresser zu einem sehr niedrigen Preise.

geschliff. franz. Spiegel, zu.... **$15.85**

Abends offen bis 9 Uhr

Prachtvoller Go-Cart Wert.

die Hälfte mehr wert als unser niedriger Preis von............ **$6.75**

4 große Läden

Nordwestseite-Laden: **1311-13-15 Milwaukee Ave.** Ecke Paulina Straße.

HARTMAN'S

Down Town-Laden: **226-232 S. Wabash Ave.**

Westseite-Laden: **728-730 W. Madison Str.** Nahe Halsted Str.

Südwestseite-Laden: Harrison und Halsted Straße Ecke Blue Island Ave.

Der starke Mann gewinnt.

Alltäglich erhalten wir Beweise dafür, daß für den Schwächling kein Raum in dem geschäftigen, rastlosen Leben von heute ist. Um es mit den Hindernissen aufzunehmen, denen wir jetzt zu begegnen gezwungen sind, bedarf es der Nervenstärke und Kraft und die hat der Schwächling nicht. Schauen Sie sich um und sehen Sie den erfolgreichen Mann von heute; gleichviel, ob er Kaufmann, Advokat oder Arbeiter ist, er trägt den Kopf hoch, das Auge ist klar, in jeder Bewegung zeigt er Kraft. Er ist bereit, jede Aufgabe mit dem Enthusiasmus anzufassen, der Erfolg sichert.

Wir können gerade solche Männer aus Schwächlingen machen, gleichviel wie lange sie dies waren oder woran der Mißerfolg der Heilung lag.

Besuchen Sie die **Chicago Medical Clinic,** Chicago Ill., und an Stelle des entnervten, schwächlichen Wesens werden wir Ihnen einen starken Mann zeigen — voll kräftigen Lebens, mit Nerven wie Stahl, bereit Jedermann in's Auge zu schauen und zu fühlen, daß er den Besten ebenbürtig ist, und thun kann, was jene thun können.

Sie sagen, das ist viel versprochen. Wir wissen das und können Ihnen Beweise geben, daß wir es für Tausende von schwachen Männern gethan haben, von denen jeder von $50 bis $500 ausgegeben hatte, ehe sie als letzte Zuflucht zu uns kamen. Haben Sie Schmerzen oder fühlen Sie sich schwach? Sind Sie nervös oder schlaflos? Haben Sie Rheumatismus, schwaches Kreuz, Nierenleiden, Magenschwäche, Verdauungsbeschwerden oder Verstopfung? Mangelt es Ihnen an Lebenskraft? Wir können Ihnen den Segen der Gesundheit und Stärke bringen. Wir können Ihren Körper mit Kraft füllen und Sie werden sich so wohlig fühlen, wie Sie sich in Ihrer Jugend fühlten.

Kommen Sie heute! Konsultation frei!

CHICAGO MEDICAL CLINIC

526 Süd State Strasse, nahe Harrison Strasse, - - CHICAGO, ILL.

Medizin kostet nichts, bis Heilung erfolgt.

Schneiden Sie diese Anzeige aus, da sie nicht jeden Tag erscheint.

Frauen und Männer.

Dr. Meyer, Spezialist.

84 Adams Str. Zimmer 53 u. 54, gegenüber „The Fair", Dexter-Gebäude.

Dr. SCHWARZ Privat-klinik

39 W. ADAMS STR. Zimmer 60

gegenüber The Fair, Dexter-Gebäude.

Wir kuriren Euren Rheumatismus.

KNEIPP.

Kneipps Naturheilanstalt, 214 S. State Str., Chicago, Ill.

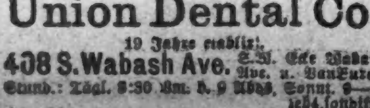
Dr. Carter kurirt schielende Augen

Dr. F. O. CARTER

120 S. State Str.

Zuverlässige Zahnarbeit!

Schmerzlos



Volles Set Zähne **$3.00** — Whalebone Zähne **$4.00** — Frei

Union Dental Co.

408 S. Wabash Ave.

Heilt Euren Bruch

DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.

154 N. Fifth Ave.

Elastische Strümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik zu Euch

Seide	2.25
	1.75
	1.75
	1.35
	1.70
	1.25
	3.25
	1.95

Wir fabriziren alle Sorten Bruchbänder, die gut passend für Jeden.

HOTTINGERS FABRIK

801-03 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Avenue.

6. Stock — Nehmt Elevator.

Warum mehr bezahlen?

Goldene Brillen, Goldene Lorgnetten, **$1.50** und aufwärts.

R. W. HARTWIG,

Apotheker und Optiker,

800 Milwaukee Ave.

Wichtig für Männer.

Behlses Deutsche Apotheke.

775 Süd State Straße, Chicago, Ill.

Finanzielles.

FOREMAN BROS. BANKING CO.

30 N. La Salle Str.

Kapital und Ueberschuß $1,500,000

Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vicepräsident.
George N. Neise, Kassirer.
John Terborgh, Hilfs-Kassirer.

Kontos mit Korporationen, Firmen und Privatpersonen sind erwünscht.

3% Zinsen bezahlt auf Spar-Einlagen.

Wollen Sie reich und selbstständig werden?

Das Geheimniß liegt in dem Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich, wie groß eines Mannes Einkommen, ist Reichthum und Selbstständigkeit unmöglich. Beginnt jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Anlagen. — Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.

North Ave. State Bank

Ecke North Ave. und Larrabee Str.
Offen Samstag Abend von 6—9 Uhr.

Geld stets bereit.

Ein Sparkonto in dieser Bank ist eine sichere Anlage.

Sie zahlt Euch 3% Zinsen und ist stets bereit, wenn Ihr Geld wünscht.

Industrial Savings Bank

2007 Blue Island Ave.

Sicherheitsgewölbe $3.00 per Jahr.
22 Jahre im Geschäft.
Offen Samstag Abends von 6 bis 8 Uhr.

BISCHOFFS BANKING HOUSE

(Wechselbank, etablirt 1848, New York.)

Erbschaften einkassirt

Vorschuß-Zahlungen darauf gewährt.

Nachlaßangelegenheiten besorgt, sowie Rat erteilt in allen Rechtssachen. Chicagoer Korresp.:

WILSON & MAY

Rechtsanwälte

1912 Harris Trust Bldg., 111 W. Monroe Str.

Schiffskarten

Extra billig auf den Dampfern der

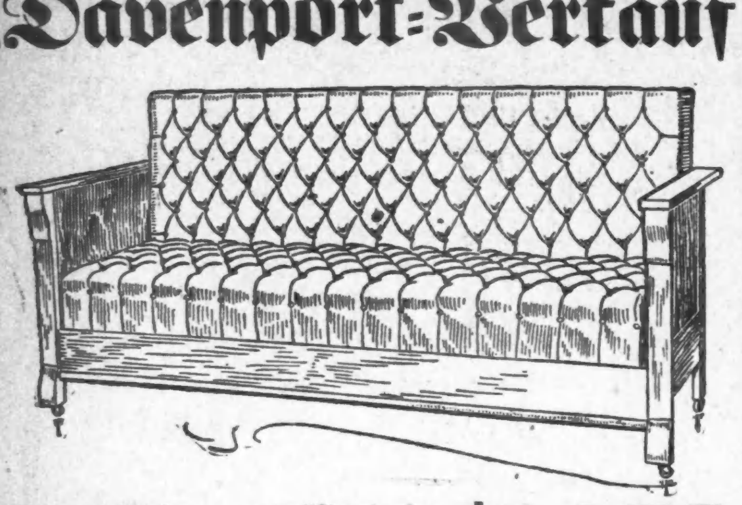
URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.

Von New York nach Rotterdam usw.
Wegen Auskunft wenden Sie sich an

J. V. ZINNER & CO.

Westliche Generalagenten,
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph.
Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntags 9—12.
Filiale: 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morgens bis 8 Abends. Sonnt. 9—3.

SINGER'S
Davenport-Verkauf



Davenport — gepolstert in Morocoline - Leder — werth $25.00 — Singer's Preis, Baar oder auf Kredit $14.75

Seht unser „Unifold" Bett - Davenport zu $29.00

SINGER FURNITURE Co.

512-514 NORTH AVENUE
nahe Cleveland Ave.

J. OPPENHEIMER & Co.
COR. ASHLAND AVE. & 47TH ST.

Offen Samstag bis 10 Uhr Abends. — Prämien-Tickets mit allen Einkäufen.

10.95 für $15 Sommer-Anzüge

Eine elegaante Partie von blauen Serge-Anzügen für Männer und junge Männer; in feinen einfachen Geweben und Self Stripes,, einfache und doppelbrüstige Coats, alle Größen, elegant geschneidert, perfektes Passen garantirt; diese Anzüge sind jederzeit so gut wie irgend ein Anzug, der $15.00 kostet — der größte Anzug-Bargain des Jahres — für Samstag Eure Auswahl für nur $10.95

Muster-Anzüge für Knaben 1.98

Wenn Ihr Knabe einen neuen Anzug gebraucht, so versäumt nicht dieseGelegenheit; die ganze Musterpartie eines leitenden Fabrikanten, doppelbrüstige Coats, volle Knicker-Beinkleider, auch Norfolk und Russian Anzüge mit Bloomer - Beinkleidern, alles neue und zeitgemäße Muster, Alter 3 bis 17 Jahre; wert im Retail $3 u. $4, spez.... $1.98

Jetzt ist die Zeit für Strohhüte. Nach dem 1. Juni werdet Ihr hinter der Mode zurück sein, wenn Ihr keinen Strohhut tragt. Die größte Partie, die wir je gezeigt haben, jedes Gewebe und Facon; aufwärts von.................... $1.00

Spitzen-Hüte für Mädchen. Diese Hüte sind aus zarten weißen Spitzen hergestellt, sie sind außergewöhnlich beliebt bei den jungen Mädchen — Mushroom- und Bonnet-Facons — zu............................ $2.98

Leichte Serge Coats für Damen und Misses

für Sommergebrauch, in anschließenden und halb anschließenden Modellen; mit Braid und Bengaline besetzt, einfach geschneidert, die Farben sind lohfarbig, Navy und schwarz; $12.50 Werte, speziell markirt zu.... $7.50

Weiße Serge Suits für Misses — neuer 25-zöll. Coat, Kragen und Manschetten aus weißer Bengaline, garantirtes Satinfutter — Skirt nach neuem Panel-Effekt; $15 Werte, nur $10.50

Kinderkleider — aus Percales und Ginghams gemacht, in einfachen Farben, Plaids und Checks, mit Piping und Stickerei besetzt, Matrosenkragen oder viereckiger Hals; reg. $1.75 Wert, für nur 1.00

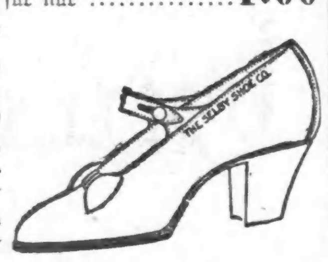
Die populären weißen Schuhe

Weiße Slippers, Pumps und Colonials, alles was neu ist, zu mäßigen Preisen, große Werte zu 2.00, 1.75 und.......................... 1.50

Weiße Canvas Knöpfschuhe für Damen, alle Zehenfacons, Tip oder einfach, hohe oder mittlere Absätze, Preise 3.00, 2.50 und........... 2.00

Weiße Canvas Schuhe und Slippers für Mädchen und Kinder, die niedrigsten Preise in der Stadt, sowie weiße Canvas Oxfords für Kinder, mit feinen Oesen, Größen 8½ bis 12, Preis........... 69c

Slippers und Pumps für Babies und Kinder, ein- und zweiriemige Slippers, lohfarbiges oder schwarzes Leder, Preise 1.00, 69c, 59c und...... 50c



Illinois Trust & Savings Bank

La Salle Strasse und Jackson Boulevard

Kapital, Ueberschuß und unverteilte Profite

$14,300,000

Zinsen auf Spareinlagen und Checkkontos.

Illinois Trust Safety Deposit Co.—Sicherheitsgewölbe

Schiffskarten
Extra billig für Mai und Juni

$25 im Zwischendeck
$33 in 3. u. $37½ in 2. Kajüte
$50 bis $55 in 1. Kajüte

Antwerpen, Rotterdam, Bremen, Hamburg, Wien, Budapest, Temesvar usw.

Billige Preise für Kajüte
Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.

Anton Boenert Generalagent. Hotel Kaiserhof.
322 Süd Clark Straße
nahe Van Buren Str. In Chicago seit 1871. Sonntags offen bis 1 Uhr.

Schiffskarten!
von und nach Europa.

Geldsendungen,
Vollmachten notariell ausgestellt.
Erbschaften eingezogen.

K. W. Kempf,
120 N. La Salle Strasse.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

Leset die „Sonntagpost"

Eine neue Prüfung für Farbenblindheit.

Die Farbenblindheit ist ein so häufiger Mangel des Sehvermögens, daß ihr notwendig seit langem die Aufmerksamkeit der Wissenschaft zugewandt werden mußte. Deshalb ist es besonders auffällig, daß erst in den letzten Jahren von neuem eine sehr lebhafte Forschung über Farbenblindheit eingesetzt hat. Nie zuvor ist soviel über diesen menschlichen Defekt geschrieben worden wie jetzt, und man ist vor allem bestrebt, neue Mittel zu seiner Feststellung zu finden. Es hat sich nämlich herausgestellt, daß das bisherige Verfahren zur Erkennung der Farbenblindheit, wobei man die zu untersuchende Person farbige Wollfäden bezeichnen oder sortiren ließ, nicht genügt, und diese Einsicht mußte um so schwerer wiegen, als mit verstärktem Nachdruck darauf hingewiesen wurde, daß die Farbenblindheit bei manchen Berufsarten, die unter schwerer Verantwortlichkeit arbeiten, namentlich im Verkehr auf der Eisenbahn oder zur See, zu den bedenklichsten Folgen führen kann. Deshalb ist es auch dringend nötig, ein einfaches, aber unbedingt zuverlässiges Mittel zur Feststellung der Farbenblindheit zu haben. Dabei kommt es namentlich darauf an, daß nicht nur das Unterscheidungsvermögen gegenüber den Farben, sondern auch die Stärke der Farbenempfindung geprüft wird.

Ein Lokomotivführer z. B., der die Farben zwar unterscheiden kann, aber alle oder einzelne von ihnen verhältnißmäßig schwach empfindet, kann unter Umständen durch das Uebersehen eines Signals einen Zug ebenso in Gefahr bringen, wie ein anderer, der etwa Rot oder Grün überhaupt nicht oder schlecht unterscheiden könnte. Die einzelnen Fälle von Farbenblindheit sind überhaupt viel mannigfaltiger, als man sich früher gedacht hat. Dr. Edridge-Green hat jetzt ein neues Verfahren beschrieben, das eine genaue Prüfung der Farbenblindheit gestatten soll, so daß es danach möglich sein soll, nicht nur anzugeben, ob Jemand farbenblind ist oder nicht, sondern auch die Art der Farbenblindheit festzusetzen. Das Untersuchungsmittel besteht in einer Anzahl gefärbter Kugeln, durch die jede Art von Mischfarbe vertreten ist, der ein Farbenblinder ausgesetzt sein kann. Dazu kommt ein Kasten mit vier Abteilungen, in die diese Kugeln gebracht werden sollen. Der Kasten ist aber so eingerichtet, daß der Prüfling die Kugeln, nachdem er sie in eins der Löcher hat gleiten lassen, nicht mehr sehen kann. Die Abteilungen sind mit den Bezeichnungen Rot, Gelb, Grün und Blau versehen. Die Kugeln werden auf eine weiße Porzellanfläche gelegt und ihre Verteilung in die Fächer aufgegeben; dann folgt eine andere Farbe. Da die Versuchsperson gerade nicht Gelegenheit hat, die Farben unmittelbar miteinander zu vergleichen, so ist sie gezwungen, den Kugeln eben die Farbe zu geben, die sie an ihnen sieht.

Wer einen normalen Farbensinn besitzt, wird des Glaubens sein, daß diese Art von Prüfung viel zu einfach sei und auch von einem Farbenblinden leichter geleistet werden kann als die Sortirung verschiedenfarbiger Wollfäden. Die Erfahrung aber hat gelehrt, daß die Farbenblinden bei jener Kugelprobe ganz bezeichnende Fehler machen und daß danach auch die Art und der Grad der Farbenblindheit mit befriedigender Genauigkeit festgestellt werden kann.

Elektrische Behandlung der Warzen

Schon der Name der Warzen hat einen unangenehmen Klang. Diese Gebilde sind freilich von großer Verschiedenheit nach Form, Größe und Farbe, aber selbst ein „Wärzchen" ist noch immer ein Schönheitsfleck, wenigstens nicht in dem eigentümlichen Sinn, den der Sprachgebrauch mit diesem Wort verbindet. Daher ist die Warzenvertreibung auch seit langem ein dankbares Feld für Kurpfuscher gewesen und ist jetzt ein noch dankbareres für die wissenschaftliche Medizin geworden, da man doch jetzt sichere Mittel zur Entfernung von Warzen erlangt, deren Anwendung keinerlei Gefahr und keine Unannehmlichkeiten in sich schließt. Ein Mitarbeiter des „Progres Medicol", der diesen Gegenstand vom modernsten Standpunkte behandelt, verweist zunächst darauf, daß die Eigenart und daher auch die Behandlung von Warzen sehr verschieden ist, je nachdem sich der „Patient" im Kindes- oder im Greisenalter befindet. In der Jugend scheinen die Warzen ansteckend zu sein, obgleich man noch keine Erklärung dafür hat, was dieser Ausdruck eigentlich dabei bedeutet, zum mindesten sind sie sehr hartnäckig. Die beste Behandlung gewährt der elektrische Strom und zwar der Gleichstrom. Der positive Pol wird in der Nähe des betreffenden Körperteils aufgesetzt, der andere mit einer Platinnadel versehen auf die Warze selbst. Diese wird mit der Nadel an ihrer Basis durchstochen, die Stromstärke allmählich gesteigert und dann wieder nachgelassen. Die ganze Operation dauert etwa drei Minuten und ist nur selten von einer Narbenbildung gefolgt. Ist die Warze flach und von größerer Ausdehnung, so wird am besten die sogenannte Jonisation benutzt, also die Entwicklung des elektrischen Stroms durch die Vermittlung einer Salzlösung, in diesem Fall einer solchen von schwefelsaurer Magnesia. Das Verfahren nimmt etwa eine Viertelstunde in Anspruch, ist aber weniger schmerzhaft als das vorige. Das Magnesium scheint auf die flachen Warzen mit Sicherheit zerstörend zu wirken.

— Gemütlich. — Richter (unwillig mit der Faust auf den Tisch schlagend): „Also, waren Sie's oder waren Sie's nicht?" — Raufbold: „Meinetwegen ja! Aber schad' ist's, Herr Richter, daß Sie mit Ihre Fäust' nit dabei war'n!"

$2.39 kaufen ein Paar $3.00 oder $3.50 niedrige Schuhe für Damen hier am Samstag!

WIEBOLDT'S
Milwaukee Avenue bei Paulina Strasse.

Wir kauften 3,746 Paare von einem überladenen östlichen Fabrikanten, da wir einfach diesem seltenen Bargain nicht widerstehen konnten. Ihr kauft aus demselben Grunde!

Das Assortiment ist reichhaltig und vollständig.

Volle Auswahl von Größen — Facons: Pumps. Ankle Strap Oxfords. Ein Strap Sandalen. Zwei Strap Sandalen. Button Oxfords — Materialien: Sammet, Satin, Patent Colt, Gunmetal, Dull Kid, Canvas, neues Buck

Jedes Paar bei Hand gewendet und Goodyear welted.

$2.39

Offen Samstag Abend

Es werden genügend Extraverkäufer da sein, um Euch zu bedienen.

Wenn Ihr modische und hübsche Kleider gern habt, dann versäumt nicht, diese zu besichtigen.

Anzüge für Männer und junge Männer — in den neuesten Modellen in reinwollenen Kammgarnen und Cassimeres — auch blaue Serges — $20.00 Werte, $15

Hosen für Männer und junge Männer — von reinwollenen Kammgarnen und Hairline Cassimeres, $3.50 und $4.00-Werte — für nur............... 2.25

Doppelbrüstige Anzüge für Knaben

mit Knickerbocker Hosen, von reinwollenen Stoffen — in feinen Mustern — bis zu $4.00 wert, für.......... 2.48

500 Paar Knickerbocker-Hosen für Knaben — voller Schnitt — gut gemacht — Werte bis zu 75c — für.............. 39c

Echtfarbige Gingham Rompers für Knaben—in einfachen und klein karrirten Mustern — ein regulärer 59c Romper...... 39c

Zahnarbeit. 7.50 für garantirte Platten, obere oder untere, wert $15. Kronen, Füllungen und Brückenarbeit sind um ein Drittel herabgesetzt.

Dr. Bloomenthal und Assistenten, Zahnärzte bei Wieboldts.

Goldene Brillen. für Nah- und für Weitsehen, 20 Jahre garantirt, goldenes Gestell, vollständig, das Paar..... $2.75

Dimox Linsen — das Paar zu........ 90c

Hirsch, Crown und Mayer
3 Doktoren bei
WIEBOLDTS

Speziell Nr. 213 Royal Worcester

Korset — entworfen um jedem Bedarf der durchschnittlichen Figuren zu entsprechen. Niedrige Büste, sehr langer Skirt; — mit sechs Strumpfbänder; — gut $2.00 wert, für.................. $1

Weiße Lawn Shirt Waists für Damen — mit Dutchkragen, eckiger u. hoher Hals, prachtvoll mit Spitzen und Stickerei garnirt— reguläre 1.50-Werte, für....... 98c

Weiße Unterröcke für Damen—mit 14zöll. Stickerei u. Band Beading— regul. 2.75-Artikel, für....... 1.98

Princeß Slips für Damen — Spitzen-Yoke, mit Flounce, Tucks und Spitzen garnirt, reguläre 1.50 Werte, für............... 98c

Korset Schützer für Damen — Rücken u. Front mit Spitzen und Band Beading garnirt — reguläre 75c Werte, für.......... 48c

Lager-Reduzirungs-Verkauf von Suits, Coats und Kleidern für Damen und Mädchen, zu weniger als der Hälfte der früheren Preise.

Suits — Reinwoll. Serge u. Novelty Mischung, fein geschneiderte und hübsch ausgestattete Suits, mit Peau de Cygne od. Atlas gefüttert; — $20.00 Werte, zu

Coats — Von reinwoll. Serge u. Novelty Cloth— großer Kragen und Cuffs — hübsch garnirt —17.50 Werte, für

Kleider — von reinwoll. weißem Serge, ausgeschnittener Hals und kurze Aermel; Kragen u. Cuffs in all den neuesten Schattirungen garnirt, 17.50 wert, für

$7.98

Kleider-Zutaten

150 Stücke reinseidenes fancy Band, Nr. 100 und Nr. 150 — sehr nette Muster — wert bis zu 25c, per Yd. 15c

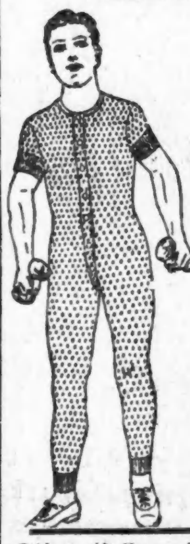
75 Dutzend Venice Spitzenkragen, weiß und creme, wert 75c, per Stück 50c

75 Dutzend Chiffonschleier für Damen, mit Satinborte, — alle Farben — wert 1.25, per Stück 98c

150 Dutzd. feine Schweizer Stickerei Taschentücher, sehr nette Muster, wt. 25c, per Stück 15c

150 Dutzend feine hohlgesäumte farbig geränderte Taschentücher für Männer — sind 7c wert — das Stück verkauft zu.............. 4c

Unterzeug für Männer



Franz. Balbriggan Unterhemden für Männer —kurze oder lange Aermel, Seide appretirt, — 75c Qualität. 43c

Derby gerippte Unterhemden u. -Hosen für Männer, reg. Preis 50c; Verkaufspreis 39c

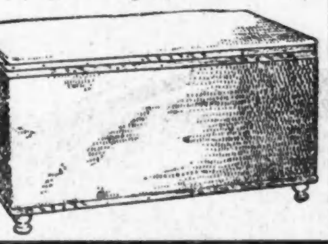
Maschen Unterhemden u. -Hosen für Männer; alle Gr.; 50c wt. 29c

Feine Balbriggan-Unterhemden u. -Hosen für Männer— Größen 34 bis 46...... 25c

Maschen Union Suits für Männer; kurze Aermel; Kniellänge; $1 Qualität, für..... 75c

Derby gerippte Union Suits für Männer; perfekt passend.. 39c

Echte Matting überzogene Shirt Waist Boxes



Shirtwaist Box, mit echtem Matting überzogen, 26 Zoll lang, 14 Zoll hoch und 14 Zoll breit, sehr hübsch und bequem, für......... 98c
(4. Floor, Koffer-Dept.)

Strümpfe

Schwarze seidene nahtlose Damenstrümpfe mit doppelter Lisle Ferse und Zehe, und Garter Top, reguläre 35c Werte, zu 25c

Schwarze u. farbige Seidenlisle nahtlose Männerstrümpfe m. doppelter Ferse und Zehe, reguläre 25c Qualitäten, für 15c

Schwarze fein gerippte nahtlose Kinderstrümpfe für Kinder- mit doppelter Ferse und Zehe, — Größen 6 bis 9½, per Paar 15c

Handschuhe

Ellbogenlange seidene Handschuhe für Damen, 2 Klaspen, alle Größen, zu 69c

Sommer-Hemden u. Halsbinden

Negligeehemden für Männer, ein dazu passender weicher Kragen; hübsche und moderne Muster, $1.00 Werte, für.... 85c

Seidene Pongeehemden für Männer, mit festem weichen Kragen u. Manschetten; Größen 14 bis 17; regulärer Preis $1.00 — speziell, für... 75c

Weiche Passe Negligeehemden für Männer, ein dazu passender weicher Kragen, — al neuen Sommermuster, 85c we 59c

Waschbare Four-in-Hands für Männer— in vielen verschiedenen gestreiften und gemusterten Effekten —50c Qualität — für....... 25c

Waschbare Halsbinden für Männer — großes Sortiment von Mustern — 10c Qualität — für................ 6c

Dieser gut gebaute, eine Bewegung zusammenlegbarer Cart — mit wattirtem Sitz — Rücklehne — fancy Croß Handle — Gummi Tires und Fußbremse — sehr bequem zum Mitnehmen auf die Straßenbahn — völlig 5.50 wert, speziell, zu...... 3.95

Liköre und Tabak

Cremo Victoria. Henry George oder Juan Benito 5c Zigarren, Kiste von 50 1.49; 8 Stück für..............	25c
Kabro Smoker, eine feine 5c Zigarre, Kiste von 50 1.29, 9 für..............	25c
Tuxedo oder hand made, die 10c Büchsen, 4 für..............	28c
Pollack's Progreß Stogies, Kiste von 100..............	1.05
Sunny Brook, oder Sunny South, bottled in Bond, 5 Jahre alt, 1 Flasche an einen Kunden..............	62c
Export-Bier, per Kiste von zwei Dutzend Flaschen..............	95c
Kentucky Club Whiskey, regulärer Preis 3.50, die Gallone 2.35; halbe Gallone zu..............	1.19
Monogram Whiskey, reguläre $1.00 Flasche, volles Quart..............	52c

Für das Sonntag-Mittagessen:

Hetzels feiner gekochter Schinken, in Scheiben geschnitten, per Pfund..............	29c
Swift's Premium Butterine — das Pfund morgen verkauft zu..............	23c
F'cy Dodge County Brick Rahmkäse, Pfd..............	17c
Lachs, feiner Alaska, regulär 15c, per Büchse..............	10c
Feiner geräucher Weißfisch, per Pfund..............	12½c
Royal od. Challenge Kaffeemischung, per Pfund..............	25c
Lowney's Diamond süße Schokolade, per Stück..............	5c
Home dressed Hühner, Pfd....	17½c
Hinterv. Spr'g Lamb, Pfd.....	16½c
Mag. Loin of Pork, Pfd......	14½c
Hinterv. Kalbfleisch, Pfd.....	14½c
Prima Chuck Roast, Pfd.....	13½c
Magere Pork-Schultern, Pfd..	11¾c
Sug. cur. Rump Corned Beef, Pf...	8¾c
„Holly" Marke geräucherte Schinken, das Pfund verkauft zu..............	15¾c
Eier — sehr schöne und große strikt frisch gelegt — per Dutzend..............	20c
Feine Queen Oliven, per Quart..............	25c
Liberty reine Frucht-Jams, Mason Jars..............	23c
Stafford asst. Pickles, süß, gemischt, oder Chowchow, per Flasche..	9c
Kelloggs toast. Corn Flakes, — 3 Packete..............	25c
Home-made Schichtkuchen, 3 Schichten, per Stück..............	17c

Droguen u. Toilet-Artikel.

$1.00 Duffy's reiner Malz-Whiskey, per Flasche..............	69c
25c Bromo Seltzer, für..............	14c
1.00 Orangeine Kopfwehpulver, für..............	59c
25c Jetum Strohhutfarbe, zu..............	16c
Französisch geschliffene Spiegel, — sind bis zu 1.25 wert — das Stück verkauft zu..............	45c
Wieboldts Badeseife — das Dutzend Stücke für 47c verkauft — das Stück zu..............	4c
Dickenson's Witch Hazel — das Pint zu..............	16c
75c Zickey Parfüm, per Unze..............	39c

Einsteck-Kämme und Barrettes

Einsteck - Kämme — einfach und mit Gold eingelegt — Fassung aus Rheinsteinen; bis zu 50c wert,—speziell für.......... 19c

Barrettes — einfach und geschnitzt — Shell und Bernstein; — der reguläre Preis ist 25c — speziell für......... 19c

Silberwaaren, für Hochzeitsgeschenke passend, zu Bargain-Preisen verkauft.

In diesem Verkauf offerien wir sehr hübsche franz. graue Blumenmuster, A 1 Silberplattirung auf bestem Nickelmetall — garantirt dauerhaft zu sein.

Beerenlöffel, Fleischgabeln, Gravy Ladles, jedes Stück in fancy Schachtel — das Stück zu nur.................... 45c

Teelöffel — Set von 6, für.............. 48c

Dessertlöffel, Orangen - Löffel, Butter Spreaders; — Set von sechs Stück für......... 95c

Messer und Gabeln — Set von 12 Stück zu nur.............. $1.95

26 Stück Set: 6 Messer, 6 Gabeln, 6 Tee- und 6 Suppenlöffel, 1 Buttermesser und 1 Zuckerlöffel — in sch. Leatherette Etuie, für.................... 4.95

Fancy Waaren

18×54zöllige 3 Stück Battenberg Scarfs, — mit Drawn Work Centers, in einer Varietät von Mustern — 98c wert, für.. 69c

30×30 Shams und 18×54 Scarfs, mit farbigem Border und bestickt, in rosa und blau—50c wert, das Stück für......... 39c